

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1913

23.8.1913

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Nr.:
Schriftleitung Nr. 215.

Sechzigster

Jahrgang. 1913.

Telephon-Nr.:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Tage monatlich 1 K.; mit täglicher
Poliverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80,
nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des
Weltpostvereins K 9.—. Einzel-Nummer 10 h.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte über-
nimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.
Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entspre-
chende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei
mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere
Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Aus-
landes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 193

23. August 1913

Wochenkalender: Montag 18. Helene. Dienstag 19. Ludwig v. L. Mittwoch 20. Stephan K. Donnerstag 21. Johanna F. Freitag 22. † Timotheus. Samstag 23. Philipp H. Sonntag 24. Herz Mariaselt, Vort.

Die nationale Schichtung der Bevölkerung in Tirol und Vorarlberg.

In den von der k. k. Statistischen Zentralkommission herausgegebenen „Statistischen Monatsheften“ finden wir (Juni-Juli-Heft) eine interessante Arbeit Dr. Wilhelm Hecker über Volksvermehrung, Binnenwanderung und Umgangssprache in den österreichischen Alpenländern und Südländern. Es wird in dem Artikel u. a. auch die Gebürtigkeit und Umgangssprache der Bewohner der Länder Tirol und Vorarlberg und der Stadt Innsbruck untersucht. Da wir glauben, daß diese Ausführungen in weiten Kreisen unserer Leser Beachtung verdienen, seien sie im Nachstehenden wiedergegeben:

Tirol.

Von 100 Einwohnern Tirols sind über 90 im Lande geboren, also verhältnismäßig mehr als in den kleineren Alpenländern. Unter 100 Einwohnern österreichischer Staatsbürgerschaft hat sich der deutsche Teil in den Jahren 1901 bis 1910 von 55 auf 57 gehoben, der italienische von 44 auf 42 vermindert. Unter 100 im Lande geborenen österreichischen Staatsbürgern sind auch fast 44 Italiener, aber nur 55 Deutsche. Die Einwanderung hat also die Deutschen und nicht die Italiener gekräftigt. Dies stimmt mit der Zuwachsrichtung überein, denn die Zuwanderungsbezirke liegen meist im deutschen Sprachgebiete; im italienischen hat außer den 2 Städten Trient und Rovereto nur der Bezirk Riva einen Wanderungsgewinn. Unter den Zuwanderungsländern führt Böhmen in erster Reihe; über 60 von 100 der in Böhmen

Gebürtigen stammen aus dem tschechischen Sprachgebiet und über 32 von 100 der in Böhmen Gebürtigen hatten noch tschechische Umgangssprache, eine gegenüber anderen Ländern auffallend hohe Sprachfähigkeit, die sich aber einfach daraus erklärt, daß den größten Teil davon Militär bildet. Ähnlich sind auch die verhältnismäßig großen Anteile tschechisch sprechender Mährer und Schlesiern und polnisch sprechender Schlesier zu erklären. Die Slowenen aus Steiermark, Kärnten und Krain haben ihre Sprachen in Tirol bei weitem nicht so erhalten, der Hundertsatz sinkt bei Steiermark von fast 23 auf 2, bei Kärnten von 5 auf weniger als 1; den 1201 Krainern sind nur 114 Slowenen geblieben, aber 993 als Deutschsprechende gezählt worden.

Die Zuwanderung aus dem Küstenlande ist verhältnismäßig gering, die Mehrheit der Zugewanderten bekennt sich zur deutschen Umgangssprache; nur aus Görz und Gradisca sind mehr Slowenen (156) als Italiener (150) zugewandert, wenn auch nicht im Verhältnisse der beiden Sprachen dort 618:369. Von den wenigen gebürtigen Dalmatiern sprechen mehr deutsch als italienisch und nur 1/10 serbo-krainisch. In Tirol hat also ähnlich wie in Steiermark der deutsche Norden die weitaus größere und sprachlich wirksamere Anziehung ausgeübt, begünstigt durch die zunehmende Industrie und den Fremdenverkehr. Da bei der Volkszählung die ladinische Sprache mit zur italienischen gerechnet wurde, läßt sich die Veränderung der ersteren nicht erkennen.

Die Stadt Innsbruck gehört dem deutschen Landesteile an und hat eine verhältnismäßig gleichbleibende italienische Minderheit von rund 1/50 ihrer Einwohner österreichischer Staatsbürgerschaft. Der höhere Anteil bei der Zählung 1900 dürfte ebenso auf die Garnison zurückzu-

führen sein, wie der auffallend große Teil tschechischsprechender Bevölkerung, die allerdings nur einen kleinen Teil der in tschechischen Bezirken Böhmen Geborenen bildet, jedoch einen noch verhältnismäßig größeren als die slowenisch sprechenden unter den aus Steiermark, Kärnten und Krain gebürtigen Slowenen, da in Innsbruck nur 52 Personen mit slowenischer Umgangssprache gezählt wurden, davon 19 aus Krain, während 291 gebürtige Mainer deutsche Umgangssprache angeeignet hatten.

Die Zahl der deutschsprechenden aus Böhmen Gebürtigen ist in Innsbruck doppelt so groß als die Zahl der aus deutschen Bezirken Böhmens stammenden; von den Kindern tschechischer Bezirke, 53 von 100 aus Böhmen Gebürtigen, hat nur ein reichliches Sechstel, 8 von 100 aus Böhmen stammenden, die tschechische Umgangssprache. Die zweite Landes-sprache Tirols, das Italienisch, schwand nicht in demselben Maße, offenbar wegen der engen Beziehungen zu den Volksgeossen, denn von den Welschtirolern (aus italienischen Bezirken Tirols Gebürtigen) hat fast die Hälfte die Umgangssprache beibehalten.

Vorarlberg.

Von 100 Einwohnern sind nur 79 im Lande geboren, ein Zeichen großer Zuwanderung. Die deutsche Mehrheit der Bevölkerung ist nur 95 von 100 österreichischer Staatsbürgern, aber doch verstärkt gegenüber 1900. Sowohl die italienische als auch die tschechische und slowenische Minderheit hat abgenommen. Der Lage im äußersten Westen entsprechend ist die Zuwanderung aus dem Auslande am höchsten, dann folgt diejenige aus Tirol, daneben kommen noch Böhmen, Nieder- und Oberösterreich in Betracht. Die in der Uebersicht dargestellte Zuwanderung aus Steiermark zeigt

(Nachdruck verboten.)

Am Rennweg in Innsbruck.*

Von Eduard Niedmahr.

Ende 1738 hatte die nachmalige Landesmutter Erzherzogin Maria Theresia mit ihrem Gemahl, den Großfürsten Franz und dessen Bruder, dem Prinzen Karl v. Lothringen, den neuen Erbstaats Toskana besucht, auf der Rückreise nun kamen die Herrschaften am 13. Mai 1739 nachmittags in Innsbruck an. Der Einzug geschah durch eine Ehrenpforte und durch die Reihen der in Parade stehenden Scheibenschützen, dann der jubelnden Bürgerschaft unter Trompeten und Pausenmusik, vermehrt mit Kanonendonner, in die kaiserliche Burg am Rennplatz, also der hohe Adel und sämtliche Dispositionen veranlaßt waren, um den Befehl zur Aufwartung entgegen zu nehmen. Die Erzherzogin weihte das erste Mal in Innsbruck und befand sich hier so wohl, daß sie ihren Besuch bis zum 25. Mai ausdehnte. Nachdem es ihr hier gut gefallen und nur die alte Burg nicht ihrem Geschmack entsprachen hatte, so ließ sie in ihren ersten Regierungsjahren als Kaiserin den südlichen Flügel mit der Abzweigung in die Hofgasse ganz neu in Stand setzen.

Nach dieser durchgeführten Bautätigkeit wußte

der Chronist lange Zeit nichts Besonderes zu berichten, es wäre denn der von ihm verzeichnete Umstand, daß im Jahre 1747 der Scharfrichter von Hall wegen eines beim Löwenhause verübten Mordes gefesselt über den Rennplatz geführt und am 3. März zu Innsbruck von einem Innsbrucker kollegial enthauptet wurde. Erst im Jahre 1746 ging es am Rennplatz wieder lebhafter zu; es hatte nämlich die Monarchin beschloffen, das Hochzeitsfest ihres zweitgeborenen Sohnes Peter Leopold, des damaligen Großherzogs von Toskana, mit der königlichen Infantin Maria Ludovika, Tochter Karls III., König von Spanien, unter Teilnahmender ganzen kaiserlichen Familie in der Mitte ihrer getreuen Innsbrucker zu feiern. Das Hoftheater, welches vom Kaiser Karl VI. den Jesuiten für Studentenaufführungen eingeräumt worden war, wurde jetzt gesperrt, um daran große Reparaturen und Verbesserungen vorzunehmen.

Am 15. Juli 1765 kam durch das Pustertal die ganze kaiserliche Familie in Innsbruck an, zog unter dem üblichen Prunk durch die Neustadt über den Graben bis zum Burgtor. Am Rennplatz wurden die Ankommenden von der Geiligkeit, den Katskollegen und dem gesamten Adel empfangen. Die Jesuiten hatten ihren Stand vom Schwibbogen unter der silbernen Kapelle bis zum Rennplatztor, wurden aber von den Franziskanern, die auch dort

Posto gefaßt hatten, in einen engen Winkel zusammengedrängt. Als dies ein Hofherr vom Fenster der Burg aus bemerkte, befahl er den letzteren, allföhlige Platz zu machen und sich unter den Schwibbogen zurückzuziehen.

Am 25. brachte ein Kurier die erfreuliche Kunde, daß die spanische Flotte mit der Infantin an Bord Genua angelassen habe. Zur Feier dieser frohen Nachricht wurde noch am gleichen Tage und am 27. bei Hofe an offener Tafel gespeist, wozu nicht nur verschiedene Kavaliere mit ihren Damen beigezogen, sondern auf ausdrücklichen Befehl der Kaiserin auch Bürger und Bauernleute zum Zufehen eingeladen wurden. Der Chronist schreibt: „Der Zulauf war ungemein und das Vergnügen, die höchsten Herrschaften so beisammen zu sehen, drückte sich in allen Angesichtern auf das Lebhafteste aus.“

Den 2. August — am Portinkulafeste — abends gegen 6 Uhr erfolgte die Ankunft der Infantin in Gesellschaft des Kaisers und des Bräutigams, welche die Braut in Bozen abgeholt hatten. Die Kaiserin mit dem römischen König und den Erzherzoginnen waren bis „inner dem Berg Hiel“, eine Stunde von Innsbruck, entgegengelommen. Den Platz dieser Zusammenkunft auf der alten Brennerstraße bezeichnet noch heute ein steinernes Denkmal mit entsprechender Aufschrift. Die Braut nahm Quar-

* Siehe Innsbrucker Nachrichten Nr. 170 u. 182.

ebenso wie diejenige aus Mähren einen Abfall von der tschechischen hier, der slowenischen Sprache dort zugunsten der deutschen, etwas weniger noch bei den in Böhmen Geborenen, von denen mehr als die Hälfte aus tschechischen Bezirken stammen, aber kaum $\frac{1}{10}$ noch tschechisch sprechen. Viel fester halten die Welschtiroler an ihrer Sprache, ja, die Zuwanderung ist fast ebenso groß wie aus Deutschtirol (nach der Heimatberechtigung gezählt sogar viel größer) und der Abfall von der Sprache des Geburtsbezirkes zur Umgangssprache des Aufenthaltsortes beträgt nur 10 von 100 (von über 48 auf über 38), ein Beweis, wie sehr die größere zusammenhängende Zahl der Volksgenossen das Festhalten an der Muttersprache begünstigt.

Die Bevölkerung von Tirol und Junsbrück nach Geburtsländern und Umgangssprachen.

Geburtsländer	Umgangssprache					Summe der Bevölkerung, vom österr. Staatsbürger.	Staatsfremde	Summe der anwesenden Bevölkerung
	deutsch	tschechisch	slowenisch	italienisch	andere			
Tirol								
Niederösterreich	8.877	44	3	192	2	9.118	384	9.502
Oberösterreich	6.814	4	1	70	—	6.889	104	6.993
Salzburg	4.905	3	5	74	1	4.988	71	5.059
Steiermark	5.589	3	136	90	1	5.819	114	5.933
Kärnten	7.443	—	19	119	—	7.591	112	7.703
Krain	993	3	114	82	4	1.176	25	1.201
Kriegl	227	—	10	163	1	401	19	420
Görz und Gradiska	259	—	156	150	1	566	11	577
Nizien	145	—	10	131	15	301	6	307
Tirol	466.971	50	50	378.901	17	845.989	8.331	854.320
Vorarlberg	4.181	1	1	454	—	4.637	96	4.727
Böhmen	7.103	3.577	5	110	2	10.827	121	10.948
Mähren	2.568	432	—	51	—	3.051	43	3.094
Schlesien	951	53	—	11	37	1.052	17	1.069
Galizien	610	7	2	31	559	1.209	18	1.227
Russland	91	1	1	6	5	104	—	104
Dalmatien	94	—	9	66	18	187	10	197
Ausland	7.331	24	14	5.091	42	12.502	20.730	33.232
Im ganzen	525.152	4.202	548	385.892	705	916.407	30.206	946.613
Stadt Innsbruck								
Niederösterreich	2.300	9	—	—	—	2.309	83	2.392
Oberösterreich	2.119	—	1	—	—	2.120	33	2.153
Salzburg	1.018	—	—	2	—	1.020	13	1.033
Steiermark	1.600	—	24	2	—	1.626	26	1.652
Kärnten	1.685	—	3	—	—	1.688	22	1.710
Tirol	32.419	3	3	925	1	33.351	786	34.137
Vorarlberg	1.414	—	—	5	—	1.419	34	1.453
Böhmen	1.920	171	—	2	1	2.094	29	2.123
Mähren	714	32	—	—	—	746	13	759
Schlesien	296	—	—	—	—	296	4	300
das übrige Inland	763	2	21	17	338	1.141	10	1.151
Ausland	1.732	3	—	30	7	1.772	2.529	4.301
Im ganzen	48.010	230	52	983	347	49.612	3.582	53.194

Die in Tirol anwesende, in Steiermark, Kärnten, Böhmen, Mähren und Schlesien gebürtige Bevölkerung in Verbindung mit ihrer Umgangssprache und der sprachlichen Mehrheit des Geburtsbezirkes; die in denselben Ländern heimatberechtigte Bevölkerung nach der sprachlichen Mehrheit des Heimatbezirkes.

Umgangssprachen	Mit dieser Sprache gezählte Personen	Von 100 Einwohnern des Geburtsbezirkes haben die nebenstehende Umgangssprache		
		über 90%	über 50—90%	zusammen
a) Anwesende Personen		geboren in Steiermark		
deutsch	5.589	4.170	408	4.578
slowenisch	133	842	513	1.355
andere und Staatsfremde	208	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	94.20	70.28	6.88	77.16
slowenisch	2.29	14.19	8.65	22.84
andere und Staatsfremde	3.51	—	—	—
b) Anwesende Personen		geboren in Kärnten		
deutsch	7.443	4.060	3.251	7.311
slowenisch	29	—	392	392
andere und Staatsfremde	231	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	96.63	52.71	42.20	94.91
slowenisch	0.38	—	5.09	5.09
andere und Staatsfremde	2.99	—	—	—
c) Anwesende Personen		geboren in Böhmen		
deutsch	7.103	3.232	1.056	4.288
tschechisch	3.577	5.006	1.655	6.660
andere und Staatsfremde	268	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	64.88	29.52	9.65	39.17
tschechisch	32.67	45.72	15.11	60.83
andere und Staatsfremde	2.45	—	—	—
d) Anwesende Personen		geboren in Mähren		
deutsch	2.568	241	1.304	1.545
tschechisch	432	749	800	1.549
andere und Staatsfremde	94	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	83.00	7.79	42.14	49.93
tschechisch	13.96	24.21	25.86	50.07
andere und Staatsfremde	3.04	—	—	—
e) Anwesende Personen		geboren in Schlesien		
deutsch	951	606	181	786
tschechisch	53	—	92	92
polnisch	37	—	131	131
andere und Staatsfremde	28	—	—	—

Die in Junsbrück anwesende, in Steiermark, Kärnten, Tirol und Böhmen gebürtige Bevölkerung in Verbindung mit ihrer Umgangssprache und der sprachlichen Mehrheit des Geburtsbezirkes; die in denselben Ländern heimatberechtigte Bevölkerung nach der sprachlichen Mehrheit des Heimatbezirkes.

Umgangssprachen	Mit dieser Sprache gezählte Personen	Von 100 Einwohnern des Geburtsbezirktes haben die nebenstehende Umgangssprache		
		über 90%	über 50—90%	zusammen
a) Anwesende Personen		geboren in Steiermark		
deutsch	1.600	1.192	139	1.331
slowenisch	24	203	113	321
andere u. Staatsfremde	28	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	96.85	72.16	8.41	80.57
slowenisch	1.45	12.59	6.84	19.43
andere u. Staatsfremde	1.70	—	—	—
b) Anwesende Personen		geboren in Kärnten		
deutsch	1.685	863	755	1.618
slowenisch	3	—	92	92
andere u. Staatsfremde	22	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	98.34	50.47	41.15	94.62
slowenisch	0.18	—	5.28	5.38
andere und Staatsfremde	1.28	—	—	—
c) Anwesende Personen		geboren in Tirol		
deutsch	32.449	23.078	2.557	31.735
italienisch	925	2.132	200	2.432
andere u. Staatsfremde	793	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	94.97	85.10	7.78	92.88
italienisch	2.71	6.24	0.88	7.12
andere u. Staatsfremde	2.32	—	—	—
d) Anwesende Personen		geboren in Böhmen		
deutsch	1.920	751	239	990
tischisch	171	749	384	1.133
andere u. Staatsfremde	32	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	90.44	35.37	11.26	46.63
tischisch	8.05	35.28	18.09	53.37
andere u. Staatsfremde	1.51	—	—	—

Die Bevölkerung Vorarlbergs nach Geburtsländern und Umgangssprachen.

Geburtsländer	Umgangssprache					Summe d. Bevölkerung	Summe der anwesenden Bevölkerung	Summe der auswärts geborenen Bevölkerung
	deutsch	tschechisch	slowenisch	italienisch	andere			
Niederösterreich	931	1	—	4	—	936	39	1.025
Oberösterreich	1.028	—	—	2	—	1.035	11	1.056
Salzburg	498	2	—	4	—	504	11	515
Steiermark	551	1	15	9	—	576	11	587
Kärnten	380	—	1	—	—	381	11	392
Krain	160	—	37	3	2	202	4	206
Kriegl	25	—	3	—	—	28	1	29
Görz u. Gradisca	29	—	2	5	—	36	—	36
Nizien	16	—	—	7	—	23	—	23
Tirol	6.858	—	4	4.439	1	11.302	215	11.517
Vorarlberg	110.206	15	1	1.227	—	111.449	3.902	115.351
Böhmen	1.046	117	—	8	2	1.173	23	1.196
Mähren	367	19	—	—	—	386	9	395
Schlesien	99	3	—	—	—	102	6	108
Galizien	61	—	—	4	44	109	2	111
Russland	8	—	—	—	4	12	—	14
Dalmatien	6	—	—	1	3	10	—	11
Ausland	4.476	14	3	138	12	4.633	8.194	12.827
Im ganzen	125.795	177	63	5.884	68	132.357	12.151	145.408

Die in Vorarlberg anwesende, in Steiermark, Tirol, Böhmen und Mähren gebürtige Bevölkerung in Verbindung mit ihrer Umgangssprache und der sprachlichen Mehrheit des Geburtsbezirkes; die in denselben Ländern heimatberechtigte Bevölkerung nach der sprachlichen Mehrheit des Heimatbezirkes.

Umgangssprachen	Mit dieser Sprache gezählte Personen	Von 100 Einwohnern des Geburtsbezirkes haben die nebenstehende Umgangssprache		
		Über 90%	über 50—90%	zusammen
a) Anwesende Personen		geboren in Steiermark		
deutsch	551	452	20	472
slowenisch	15	86	29	115
andere und Staatsfremde	21	—	—	—
b) Anwesende Personen		geboren in Tirol		
deutsch	6.858	5.547	332	5.879
italienisch	4.439	5.549	89	5.638
andere und Staatsfremde	220	—	—	—
Verhältniszahlen:				
deutsch	59.55	48.17	2.88	51.05
italienisch	38.54	48.13	0.77	48.95
andere und Staatsfremde	1.91	—	—	—
c) Anwesende Personen		geboren in Böhmen		
deutsch	1.046	466	126	592
tschechisch	117	347	257	604
andere und Staatsfremde	33	—	—	—
d) Anwesende Personen		geboren in Mähren		
deutsch	367	61	171	232
tschechisch	19	73	90	163
andere und Staatsfremde	9	—	—	—

Bur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Sonderbare Sparsamkeit. In der amtlichen „Wiener Zeitung“ wurden die Entscheidungsurtheile eines vom Reichsgericht unter Vorsitz seines Präsidenten Dr. v. Grabmayer geschafften Erkenntnisses publiziert. Der Oberingenieur im Tiroler Landesbauamt Alexander v. Leiß hatte wider den Tiroler Landesauschuß Klage eingebracht auf Zahlung eines restlichen Reisekostenbetrages von 6 Kronen 34 Heller sowie Prozeßkostenersatz und das Reichsgericht hat zu Recht erkannt: „Der beklagte Landesauschuß der gefertigten Grafschaft Tirol ist schuldig, dem Kläger Alexander v. Leiß den angeprochenen, von seiner auf 77 Kronen 79 Heller lautenden und nur mit 71 Kronen 45 Heller abjuriierten Reiserückrechnung de dato Junsbrud, 30. September 1912, verbleibenden Restbetrag von 6 Kronen 34 Heller binnen 14 Tagen bei Exekution zu bezahlen.“ Es handelte sich um eine Reise, die Oberingenieur v. Leiß aus Anlaß von technischen Erhebungen wegen der Wasserversorgung der Gemeinde Altrei im September 1912 von Branzoll aus, wo er vorher zu tun hatte, nach Altrei machte. Dabei hat Leiß bei der Rückreise Eisenbahnfahrt von Neumarkt bis Junsbrud aufgerechnet. Der Landesauschuß hat bei der Hinreise die Eisenbahnfahrt Branzoll-Neumarkt und bei der Rückreise die Eisenbahnfahrt Neumarkt—Auer gezahlt. Leiß hätte aber Auer—gehen sollen. Das Reichsgericht stellte sich u. a. auf den Standpunkt, daß man von einem Oberingenieur doch nicht verlangen konnte, er solle, um die Bahnspesen zu ersparen, von Branzoll aus bis Altrei (28 Kilometer) mit seinen Instrumenten und Handgepäck zu Fuß gehen und zudem damit einen Arbeitstag einbüßen. Das sei einigermassen unpraktisch.

Der geplante Besuch des Thronfolgers in Sarajewo. Einem Osenpfeffer Blatt wird aus Sarajewo berichtet, daß der Besuch, den der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand in Begleitung des Reichsfinanzministers Doktor A. v. Biliński in Sarajewo zu machen gedenkt, an die Bedingung geknüpft wird, daß bis dahin die normalen Verhältnisse wieder hergestellt seien. Wegen der Tagung der beiden Delegationen kann dieser Besuch nur in der ersten Septemberhälfte erfolgen und da auch die Vorbereitungen ziemlich viel Arbeit beanspruchen, so muß binnen einigen Tagen eine endgültige Vereinbarung der Parteien über die Wiederherstellung der normalen Verhältnisse erfolgen, wenn der Besuch des Thronfolgers überhaupt stattfinden soll.

Spaltungsversuche. Aus den Kreisen der alpenländischen Mitglieder des Nationalverbandes meldet die „Grazzer Tagespost“: „Wenn sich die Nachricht von der Einberufung des Na-

tionalverbandes für nächste Woche bewahrheiten sollte, so wäre sie geeignet, unter den alpenländischen Mitgliedern des Deutschen Nationalverbandes Mißstimmung hervorzurufen. Eine Tagung zu einem so frühen Termin ist schon aus technischen Gründen nicht möglich, denn den meisten Abgeordneten aus den Alpenländern ist es einfach ganz unmöglich, einer Berufung nach Wien Folge zu leisten. Weiter wird bemerkt, daß sich bereits die meisten hervorragenden Abgeordneten für die Abhaltung der Tagung in Komotau ausgesprochen haben, und es darf auch nicht übersehen werden, daß die Veranstalter des Reichshandwerkertages bestimmt mit der gleichzeitigen Tagung des Nationalverbandes rechnen. Im übrigen sind die zur Beratung stehenden Fragen durchaus nicht so dringender Natur, daß hiezu eine eigene Versammlung in der nächsten Woche in Wien notwendig wäre, umso weniger, als ja die Einberufung des Reichsrates erst viel später erfolgen wird. Die Einberufung einer Volksversammlung in Wien könnte nur zur Folge haben, daß sich dort ein kleiner Bruchteil des Verbandes zusammenfinden würde, der keine bindenden Beschlüsse fassen könnte.“ Diese Stellungnahme des leider unbekannten Abgeordneten wird in den deutschen alpenländischen Kreisen sehr verblüfft. Der Hauptgrund seiner Mißstimmung scheint zu sein, daß er fürchtet, seinen Urlaub unterbrechen zu müssen. Eine solche Auffassung muß allerdings sonderbar berühren, sollte aber nicht in Betracht kommen, wenn es sich um wichtige Beratungen handelt, die für die Schicksale des deutschösterreichischen Volkes von einschneidender Bedeutung sein können.

Zur Affäre des ehemaligen Leutnants Horinka meldet die „Milit. Korr.“: Das Urteil in Angelegenheit des ehemaligen Leutnants Horinka, der bekanntlich wegen sittlicher Verfehlungen mit dem gewesenen Obersten Nebl zu drei Monaten schweren Kerlers und Entlassung aus der Offizierschance verurteilt wurde, ist bereits publiziert und in Vollzug gesetzt worden. Das ganze Eigentum Horinkas, bestehend aus der kostbaren Wohnungseinrichtung, Automobil, Pferd, Uniformgegenständen u. dergl., wurde während der Untersuchung gerichtlich beschlagnahmt, weil — analog wie beim Nachlaß Nebls — die Frage erwogen werden mußte, ob nicht etwa aus dem Besitze dieser Gegenstände ein Anspruch auf Schadenersatz für die Militärverwaltung erwächst, da sie bekanntermaßen als Geschenke des Obersten Nebl aus den durch Spionage erworbenen Mitteln bestritten wurden. Durch die Zurückziehung des Schadenersatzanspruches bei der Behandlung des Nachlasses des Obersten Nebl wurde auch das Eigentum Horinkas freigegeben. Nimmere gelangt dieses Eigentum zur allgemeinen Veräußerung. Horinka wurde verständigt, daß er über alles frei verfügen könne

und aufgefordert, sich zu äußern, in welcher Art er die Veräußerung durchzuführen wünsche. Die Wohnung wurde bereits kommissionell geöffnet, damit sie anderweitig vermietet werden könnte. Der Verkauf der Effekten wird in den nächsten Tagen aus freier Hand erfolgen.

Die russische Spionage in Galizien. Kraker Zeitungen berichten, daß die Polizeibehörde die Untersuchung in einer neuen Spionageaffäre führt, welche bereits einen größeren Umfang angenommen hat. Artillerie-Patrouillen ergriffen in den letzten Tagen mehrere verdächtige Individuen in einer Kraker Vorstadt, welche täglich Ausflüge zu den Kraker Forts machten. Bei den Verhafteten wurden kompromittierende Dokumente, photographische Apparate, Waffen und Zeichnungen gefunden.

Die ungarischen Skandalgeschichten. Der Abg. Joltan Desy beabsichtigt, gegen den Grafen Stefan Tisza die Anzeige wegen Beeinflussung von Zeugnisaussagen zu erstatten. Tisza hat zu Zeugen die Aeußerung getan, er hoffe, daß sie selbstverständlich die Wahrheit sagen würden.

Die Cholera in Bosnien. Aus Sarajewo wird berichtet: In Gornja Tuzla sind zwei neue Cholerafälle gekommen, in Gračanica wurde ein Fall konstatiert, in Bosnisch-Samaco ist ein Cholerakranter gestorben, ein Cholerafall und eine choleraverdächtige Erkrankung sind neu zu verzeichnen. In Breko sind zwei neue Cholerakrankungen und ein Todesfall an Cholera vorgekommen.

Deutsches Reich.

Ein kriminalistisches Reichsinstitut. Wie verlautet, wird im Reichsjustizamt die Errichtung eines kriminalistischen Reichsinstituts in Berlin erwogen.

Die Welfenfrage. Von beteiligter Seite behauptet die „Deutsche Parlamentskorrespondenz“ die Mitteilung empfangen zu haben über einen im Jahre 1892 zwischen der preussischen Staatsregierung und dem Herzog von Cumberland abgeschlossenen Vertrag, die nach ihrer Meinung über die vielumstrittene Frage, ob ein solcher Vertrag besteht, vollkommene Aufklärung bringt. Die Korrespondenz schreibt: Lieber den Vertrag ist niemals etwas in die Öffentlichkeit gelangt, und infolgedessen wird sein Vorhandensein in welfischen Kreisen auch abgelehnt, während von anderer Seite behauptet wird, der Vertrag enthalte genaue Vereinbarungen politischer Art über die Haltung des Herzogs und seiner Familie gegenüber den Anhängern des Welfenhauses in Hannover und Braunschweig. Beide Angaben sind unzutreffend. Tatsächlich ist im Jahre 1892, in welchem das Gesetz über die Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg erlassen wurde, in unmittelbarem Zusammenhang mit dieser gesetz-

tier im Stifte Witten, der Hof lehrte nach Junsbrud zurück.

Trotz strömenden Regens fand am 5. August abends der großartige Hochzeitszug über den Stadtplatz direkt zur St. Jakobs-Pfarrkirche statt. Die Trauung vollzog Prinz Clemens von Sachsen, Bischof von Freising und Regensburg, assistiert von sieben infantierten Prälaten in Pontifikalveste. Um 9 Uhr verfügte sich die kaiserliche Familie zur Hochzeitstafel, wobei nur auf Gold gespeist wurde und eine treffliche Musik spielte. Zur Aufwartung war der gesamte Hof befohlen; für fremde Prinzen und Boten schaffte stand eine eigene Tribüne zum Zusehen bereit. Beim ersten Trunk der Kaiserin ertönte das große Geschütz und tönte während der ganzen Mahlzeit weiter.

Nächsten Tag war öffentliche Tafel; abends fand als Eröffnungsfest in dem auf das Bräutigam neu ausstaffierten Hoftheater am Rennplatz die vom Dichter Abbato Metastasio verfasste und vom Komponisten Haffner, genannt Cassone, auf dieses Vermählungsfest in Musik gesetzte Oper „Romulo und Ersilia“ statt, welche sich nicht nur den Beifall des Hofes, sondern auch aller Kenner erwarb. Nächsten Abend war in dem herrlich beleuchteten, mit blühenden Blumengruppen geschmückten und mit neuen Wandtapeten gezierten Universitätsaal — neben der Reitschule in der heutigen Herrergasse — großer Ball in Domino, den ihre Majestäten selbst eröffneten. Den 8. um 9 Uhr abends begann eine großartige Stadtbefleuchtung, wo-

bei sich das Landhaus und die neuerrichtete Triumphpforte besonders schwer hervortaten. Die ganze Altstadt mit der Umfassungsmauer erstrahlte in feenhaftem Lichte. An den beiden Seitentoren des Landhauses ließ die Landchaft weißen und roten Wein rinnen und dem versammelten Volke Brod zuwerfen. Die Jesuiten veranstalteten im Gymnasialsaal in deutschen Reimen das Festspiel „Die gesuchte, gefundene und heimgekehrte Braut Rebekka“. Für den 13. wurde am Rennplatz zwischen der Reitschule und dem Hofgarten mit einem Kostenaufwande von 11.000 Gulden durch einen berühmten Fachmann ein großartiges Feuerwerk vorbereitet, welches während der angelegten Gesellschaft bei Hof abgebrannt werden sollte, aber wegen eingetretenen heftigen Regens beinahe gänzlich versagte. Das nun anhaltende Regenerwetter baunte den Hof in die allerdings fürstlich ausgestatteten Gemächer der Burg oder in das Theater, in welchem fortwährend Sing- und Schauspiel abwechselten. Die letzte dieser Unterhaltungen bot am 18. August eine italienische Oper, die mit einem unermuteten Trauerspiel endete. Der Kaiser hatte sich den ganzen Tag wohlgeföhlt, besuchte abends das Theater und wurde auf dem Rückwege durch den langen Gang, nächst der Stiege, als er zum Gemache des römischen Königs gelangen wollte, plötzlich von einer Ohnmacht befallen, so daß er zu Boden sank und wenige Minuten später, um halb 10 Uhr in den Armen seines Sohnes Josef II. in der nämlichen Burg, in der sein Vater, Herzog Leopold von Lothringen, vor 86 Jahren das Licht

der Welt erblickte, im 57. Lebensjahre den Geist aufgab.

Die „Histor. Colleg. Soc. Jesu“ sagt, der Fall habe sich ereignet nächst der Stiege und der Kaiser sei mit dem Haupte an die Mauer des wachhabenden Grenadiers, der ihn unterstützen wollte, gestoßen, sodann aber in das nächste Bedientenzimmer getragen worden. Es wurden allsogleich der Jesuit P. Parghamer und der Leibmedikus v. Stoll geholt; allein man bemerkte kein Lebenszeichen mehr; auf vergebliche Überlässe stieß sein Blut. Bei der am 20. August erfolgten Eröffnung und Einbalsamierung der Leiche durch drei Hofärzte aus Wien und zwei aus Junsbrud entdeckte man einen sehr langen Polypen, welcher nach einzelner Meinung der Ärzte, wenn auch Überlässe vorhergegangen wären, innerhalb zwei Monate die Lebensgeister erstickt haben würde. (!)

Leut Hofkellere kam die Leiche in ein spanisches Mantellkleid zu hüllen, ein solches war jedoch in der Burg nicht vorhanden, daher mußte dasselbe vom Fürsten von Rheinhörsen entlehnt werden. Am 21. Früh wurde der Leichnam im Niesensaal öffentlich aufgesetzt. Je ein Mann von der deutschen und von der ungarischen Leibgarde, mit verhehrten Karabinern und bedecktem Haupte, hielten im Saale die Totenwache; die Eingangstüren besetzten zwei Mann vom tirolischen Land- und Feldregimente. Neben dem mit 128 brennenden Wachsternen erleuchteten prunkhaften Kaiseraal, waren zwei Altäre errichtet, woran von 4 Uhr bis 12 Uhr fortan Messen gelesen und

geberischen Maßnahme ein Vertrag zwischen Preußen und dem Herzog geschlossen worden. Der Vertrag berührt aber keine politischen Abmachungen, sondern beschäftigt sich nur mit der Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse.

Der Nachfolger Babels. In einer Versammlung der Vertrauensleute des ersten Hamburger Wahlkreises wurde beschlossen, als Nachfolger Babels den Redakteur Stolten vorzuschlagen.

Frankreich.

Französische Versuche mit drahtloser Telegraphie auf Aeroplanen. Unter der Leitung des Divisionsgenerals Delarue, Genietommandanten des Militärgouvernements von Paris und Generalinspektors der Genietruppe fanden in der letzten Zeit zahlreiche Versuche mit drahtloser Telegraphie von Aeroplanen aus statt. Der Zweck dieser Versuche war, die praktische Anbringung der telegraphischen Apparate und deren Reichweite festzustellen. Bei den Versuchen gelangte ein Deperdussin-Monoplan zur Verwendung. Der Aeroplan stieg in der Ortschaft Buc auf und flog nach Orleans. Das Ergebnis dieser Fahrt war ein befriedigendes. Das Flugzeug blieb nämlich während dieses ganzen Fluges ununterbrochen mit den Ortschaften Buc und Villacoublay in drahtloser telegraphischer Verbindung. Die Entfernung zwischen den beiden genannten Orten beträgt ungefähr hundert Kilometer.

Rußland.

Blutige Kämpfe wegen eines Bauernapostels. Aus Kischenev wird gemeldet: Der rumänische Geistliche Vater Innozenz, der als Apostel einer neuen Lehre unter den Bauern wirkte, wurde verhaftet und in ein Kloster geschickt. Dies brachte unter der bäuerlichen Bevölkerung eine furchtbare Erregung hervor. Die Bauern versammelten sich in großer Anzahl in Balta, wo Innozenz sich in Haft befindet und verlangte seine Freilassung. Es kam zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Bauern und dem Militär, sowie der Polizei, wobei 60 rumänische Bauern erschossen wurden.

England.

Die Suffragetten waren in London wieder einmal an der Arbeit, indem sie die Fernspreleitungen der Untergrundbahn durchschnitten. Zum Glück wurde ihr Treiben bald bemerkt, sodaß eine Verkehrsstockung nicht eintrat und eine Katastrophe, die leicht hätte erfolgen können, vermieden werden konnte.

Portugal.

Neue Putschversuche der Monarchisten? Aus Lissabon wird gemeldet, daß die an der spanisch-portugiesischen Grenze sich aufhaltenden portugiesischen Monarchisten von ihren Genossen in England und Brasilien neue Geldmittel erhalten haben, um womöglich noch vor

der Vermählung des Erzherzogs Manuel einen abermaligen Putsch zu wagen. Die portugiesische Regierung, die davon Kenntnis erhalten hat, hat infolgedessen die Nummer für politische Verbrechen neuerdings verschoben.

Amerika.

Die Böhmen in Amerika. Ein Prager tschechisches Blatt meldet aus Chicago: Während einer Versammlung, die Abg. Klossatsch im dortigen slavischen Vereinshause abhielt, kam es zu großen Standalzenen, die schließlich in eine blutige Schlägerei ausarteten. In der Versammlung hatten sich außer Anhängern des Abg. Klossatsch zahlreiche Anhänger anderer slavischer Parteien eingefunden. Als Klossatsch über die politische Lage in Oesterreich in Verbindung mit den letzten Ereignissen auf dem Balkan sprach, wurde er durch stürmische Protestrufe unterbrochen. Nach der Rede Klossatsch ergriff ein Redakteur eines Chicagoer tschechischen Blattes das Wort zu einer Replik. Die Anhänger Klossatsch wollten ihn nicht ausprechen lassen, es kam zu einer wüsten Prügelei, in deren Verlaufe Bierkrüge und Stühle benutzt wurden. Zahlreiche Personen wurden verletzt und schließlich die Gegner Klossatsch aus dem Saale gedrängt.

Die mexikanische Frage. Aus Washington wird gemeldet: Der Senator Penrose brachte eine Resolution im Senat ein, durch die der Präsident ersucht wird, die notwendigen Schritte zu tun, um nordamerikanische Truppen zum Schutze der Ausländer nach Mexiko zu senden. Dies soll jedoch, wie die Resolution ausführt, kein unfreundlicher Akt gegenüber Mexiko sein (!) Die Resolution sieht eine Bewilligung von 25 Millionen Dollars für die geforderten Schritte vor. In der Debatte, die sich an die Resolution angeschlossen, zeigte sich die Uneinigkeit beider Parteien, die Politik des Präsidenten gutzuheißen. — Präsident Wilson kündigte an, daß er dem Kongress sofort eine Spezialbotschaft über die Sendung Linds in Mexiko, sowie über die amerikanische Note und die Antwortnote Huertas unterbreiten werde.

Die Untriede Castros. Die Regierung von Venezuela meldet eine vollständige Niederlage der Aufständischen bei Coro. Alle ihre Offiziere, darunter eine Anzahl Verwundeter Castros, wurde gefangen genommen.

Äfrika.

Die Lage in Marokko. Die „Agence Havas“ meldet aus Madrid: Nach Berichten aus Tetuan beschloß der Feind das Hauptquartier, wobei ein spanischer Soldat getötet und einer verwundet wurde. Zahlreiche feindliche Truppen, die die Ebene besetzt hatten, wurden von der Artillerie niedergemacht. Berichte von Eingeborenen besagen, daß die Stämme der ganzen Gegend zum Kampfe entschlossen seien.

Ein allgemeiner Angriff sei binnen kurzem zu erwarten.

Asien.

Die Lage im fernen Osten. Der Rutscher verfügte die Vereinigung der Süd- und Nordmongolei. Den mongolischen Befehlshabern wurde befohlen, das Leben und das Eigentum friedlicher Chinesen zu schützen und den Verkehrswege Urga—Kalgan wieder herzustellen, sowie freundschaftliche Beziehungen mit der Mandschurei anzuknüpfen. Die Regierung der Mongolei versprach den chinesischen Kaufleuten, von China kommende Karawanen militärisch zu schützen. — Ein Führer der Aufständischen in Nanjing richtete an das deutsche Konsulat ein Schreiben, worin er behauptete, das vor Nanjing liegende deutsche Kriegsschiff „Emden“ habe die Stellungen der Aufständischen auf dem Löwenhügel beschossen. Er drohte mit der Beschädigung des Kreuzers „Emden“ und des Konsulates. Der Konsul richtete im Einvernehmen mit dem Kommandanten des Kreuzers an den Rebellenführer ein Schreiben, worin er feststellte, daß die Behauptung einer Beschädigung des Löwenhügels durch den Kreuzer „Emden“ unwahr sei und gegen die angebotenen Freundschaften protestierte. Der Kreuzer „Scharnhorst“ ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders an Bord nach Nanjing abgefahren.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Heute Abend trifft aus Salzburg Frau Prinzessin Windischgrätz in Junsbrud ein; sie begibt sich von hier nach Südtirol.

Landesverteidigungsminister Friedrich Freiherr v. Georgi ist dieser Tage in Jnnichen zum Besuche seines Bruders, des Obersten Karl v. Georgi, des I. L. Landeschützen-Regimentes Jnnichen Nr. III, eingetroffen. — FML. Johann Freiherr v. Kirchbach, Kommandant der 8. Infanterie-Truppendivision, traf am 22. d. M. in Jnnichen ein und begab sich nachmittags zu den Truppenübungen nach Moos bei Sexten.

Der Statthalter in Tirol und Vorarlberg hat den als Bauleiter der Eisebergstraße verwendeten Bauadjunkten extra statum Anton Fischer in St. Laurengen zum Ingenieur extra statum ernannt.

Der Statthalter in Tirol und Vorarlberg hat den Bezirksstierarzt Hermann Schöpp in Venz der Bezirkshauptmannschaft in Landes zur weiteren Dienstleistung zugeteilt.

Der Landesauschuß hat den Landesrechnungssassistenten Andreas Rabberger zum Landesrechnungss-Offizial bei der Tiroler Landesbrandversicherungsanstalt ernannt.

zugleich, bei Tag und Nacht, von einer Hofdame, einem Kammerer und zwei Ordensgeistlichen Verhört gehalten wurden. Den 28. abends hat man die kaiserliche Leiche nach Hall gebracht und tags darauf nach Wien eingeschifft.

Am 30. fuhr das junge Ehepaar Florenz. Am 1. September verfügte sich der ganze Hof gegen 9 Uhr abends nach Hall, wo er auf drei Schiffe übernachtete. Nächsten Morgen erfolgte bei gutem Wetter der Aufbruch nach Wien in Begleitung von 19 Schiffen. Jeder Schiffsmann erhielt eine neue — gelbe und schwarz ausgefahrene — Montur, dazu nebst seiner Löhnung eine jährliche Provision von 50 Gulden.

Zum ewigen Angedenken an diesen Trauersfall ließ die Kaiserin nicht nur auf der Stelle, wo ihr Gemahl verstorben war, einen Altar setzen und das Zimmer in eine Kapelle — die heutige Burgkapelle — umgestalten, sondern sie ließte dazu auch eine Versammlung von zwölf adeligen Fräulein, welche täglich viermal, besonders in des Kaisers Sterbestunden, Gebete verrichten sollten. Die feierliche Eröffnung des adeligen Damenstiftes fand am 8. Dezember 1765 statt; die Hofkirche wurde zur Stiftskirche bestimmt. Als Wohnung erhielten die Damen bis zur Vollendung des Stiftsgebäudes das dritte Stockwerk des Hofgartentraktes der Burg zugewiesen.

Einer Tradition zufolge habe sich Maria Theresia mit dem Gedanken getragen, sich von der Regierung zurückzuziehen und ihr Leben in be-

schaulicher Ruhe in Junsbrud zu verbringen. In ihrem Wohngemach wollte sie dann das Zimmer im unteren Rundturm gegen die Reitschule, in welchem sie ihren lieben Gemahl vor der fatalen Oper zum letztenmale gesehen, wählen. Noch vor ihrer Abreise gab sie zu Junsbrud den Befehl, anstatt der alten, unregelmäßigen und finsternen Hofburg eine ganz neue, nach modernem Geschmacke, aufzuführen. Mit dem Abbruch des alten Burggebäudes gegen den Rennplatz und des Wappenturmes wurde bereits Anno 1766 begonnen.

Wie Joller schreibt, bestand die alte Burg aus drei verschiedenen Bauarten. Der Trakt gegen die Hofgasse und ein Teil von 10 Klaftern in der Länge gegen den Rennplatz war bereits — aus den ersten Regierungsjahren der Kaiserin — nach neuer Art gestaltet und bedurfte nur der äußeren Dekoration, sonst aber keiner bedeutenden Veränderung. Der mittlere Teil von 29 Klaftern dagegen trug noch die Spuren von dem Zeitalter seines ursprünglichen Erbauers, dem Kaiser Maximilian I. Der breite, bis auf das Dach reichende Rondell, wovon das vierte drei vorspringende Erker hatte; hat am dritten ein schmachtiger Vorprung ganz im gotischen Stile; mehrere andere, die Außenseite verunkeltende kleine Zugänge, nebst den im ersten und zweiten Stocke unordentlich untereinander geworfenen kleinen Fensterchen, „verrieten genugsam den im 15. Jahrhunderte, da diese Burg angelegt ward, noch herrschenden altheutischen Geschmack“. Im dritten oder obersten Ge-

schoffe war der Riesenaal, von den an der Wand gemalten Taten des Hercules so genannt; er hatte eine Länge von 66 Schuhen, nahm die ganze Breite dieses Traktes ein, ward vorne mit 13, an der Rückseite mit 7 hohen, oben abgerundeten Fenstern beleuchtet. Das Regelmäßigste an diesem ältesten Teile der Burg war das Dach, welches pultförmig in gerader Horizontallinie durchaus lief. Der unterste gegen die Reitschule gelegene Teil war in seiner Bauart von dem vorigen wieder ganz verschieden. Diesen ließ Kaiser Ferdinand I. — nach dem großen Brande des Jahres 1534 — wieder herstellen; er hatte vier Stockwerke mit mehreren Chorfenstern. Die nach der Linie gereihten Fenster gaben ihm ein freundliches Aussehen, nicht so die anstatt des Putzbaches aufgestellten vier Giebelmauern. Die ganze Burg hatte auf der Seite des Rennplatzes nur ein einziges Eingangsstor; trotzdem ihre Länge vom Wappenturm bis zum untersten Rondell 57 Klaftern betrug.

Wegen des besagten Vorhabens der Kaiserin mußte dieses Rondell in der Hauptsache beibehalten werden; es erhielt also nur eine andere Außenverzierung, eine verhältnismäßige Erhöhung, und für das hölzerne Dach eine mit Kupferplatten gedeckte Kuppel. Die Symmetrie forderte nun auch die Umgestaltung des Wappenturmes, welcher dieser leider zum Opfer fiel. Der stets tätige Junsbruder Verschönerungsverein brachte in seinem Jahresberichte pro 1906 sowohl die Geschichte dieses Wappenturmes

Aus Stadt und Land.

(Erzherzog Friedrich in Südtirol.) Von Predazzo und S. Martino di Castrozza kommend, kam am 21. ds. nachm. 4 Uhr Erzherzog Friedrich in Laßau an. Auf dem Platze war eine Triumphpforte errichtet worden und viele Häuser trugen Fahnen Schmuck. Die Gemeindevorstellung, der Klerus, Schützen und Veteranen erwarteten den Erzherzog. In Strigno hatte ein besonders feierlicher Empfang stattgefunden; Wälderhöfe und Glockengeläute ertönten; die Tochter des Bürgermeisters Ranghellini überreichte einen Strauß und aus den Häusern wurden auf das Automobil Blumen geworfen. Abg. Benzo überreichte ein Memorandum mit der Bitte um ständige Garnison. Am Abend desselben Tages kam der Erzherzog in Rovereto an, wo er im neuen „Hotel Rovereto“ übernachtete. Vor dem neuen Hotel empfingen Bürgermeister Baron Raffatti und Bezirkshauptmann v. Scolari den Erzherzog. Die Spitzen der Gerichtsbehörden, sowie Gm. Mäler und andere hohe Offiziere waren ebenfalls zum Empfang erschienen. Gestern früh begab sich der Erzherzog im Automobil ins Laimtal, wo er die dort liegenden Truppen inspizierte. Hierauf kehrte er nach Rovereto zurück, wo er im „Hotel Rovereto“ das Mittagmahl einnahm. Abends reiste Erzherzog Friedrich nach Wien ab.

(Hoher Besuch.) Gestern besuchte Frau Herzogin von Vendome die „Permanente Kunstgewerbe-Ausstellung“ des Tiroler Gewerbevereins in der Weinharbstraße, machte dort größere Einkäufe und Bestellungen und sprach sich sehr lobend über die dort ausgestellten heimischen Kunstgegenstände aus. — Zum dritten Male in dieser Saison beehrte Herr Herzog von Vendome und die Frau Herzogin samt Familie und Hofstaat das Triumpfplätzchen. Den hohen Herrschaften hatte sich diesen Donnerstag auch die zum Besuche hier befindliche Prinzessin von Sohammern angeschlossen.

(In Angelegenheiten der Brennerbahn.) Der Generaldirektor der italienischen Staatsbahnen Commendatore Vandi aus M. weist derzeit in Innsbruck, um hier Verhandlungen wegen Verfertigung der Zuganzahl für die Brennerbahn mit Italien zu pflegen. Von hier begibt sich der Generaldirektor nach Wien, wo er Schritte beim Eisenbahnministerium und der Südbahn wegen des zweiten Geleises auf der Strecke Bozen—Verona einleiten wird.

(Mätker vom Manöver.) Ueber kaiserliche Anordnung wurden auch die Manöver des 14. Korps in Südtirol bezüglich Ausbehnung und Raum eingeschränkt und abgekürzt und jetzt schon beginnen die Rücktransporte der Truppenteile. Zuerst werden die Reservisten, dann die aktiven Mannschaften zurückbefördert. — Am

aus berufenster Feder, als auch dessen getreue Abbildung. Der Bau der neuen Hofburg unter der Leitung des k. k. Ingenieur-Majors von Walter wurde eifrig betrieben und im Jahre 1770 vollendet; die Fertigstellung des Damenstiftsgebäudes erfolgte ein Jahr später. Schon im Jahre 1766 ließ Maria Theresia, um die Abhaltung öffentlicher Befestigungen, welche nur in Wirt- und Privathäusern stattfinden konnten, in einem entsprechenden Lokale zu ermöglichen und deren Uebervachung zu erleichtern, am Rennplatz einen hölzernen Redoutensaal aufzurichten. Dieses Provisorium wurde 1775 in Mauerwerk ausgeführt; Burg und Redoutensaal verband, den Rennplatz kreuzend, der sogenannte „Fröhlichsgang“. Der Landesmutter jüngster Sohn, Erzherzog Maximilian der Deutschmeister, besuchte darin bereits im April den ersten Maskenball.

Auf der Rückreise von Wien, über Augsburg und Jülich, hielt Papst Pius VI. Rast zu Innsbruck, seine Wohnung in den Gemächern der Hofburg nehmend. Am 8. Mai 1782 gegen 8 Uhr früh ertönte vom Pfarrturme die große Glode — da lagen Tausende von Andächtigen am Rennplatz auf den Knien und empfingen den päpstlichen Segen, den der heilige Vater von der Altane der kaiserlichen Burg erteilte. Bald darauf — noch Vormittags — erfolgte die Abreise nach Rom über die Neustadt, so wie die Aufschrift einer alten Ansicht von Innsbruck besagt: „Hier durch geht die recht Landstrassen aus dem Reich deutscher Nation in Italia und Benedig“.

27. d. M., abends 10 Uhr 20 Min., kommen Truppen des 59. Infanterieregimentes, bestehend aus 37 Offizieren und 500 Mann, hier an; sie fahren nach kurzem Aufenthalt nach Bregenz weiter. Am 28. d. M. früh kommen 30 Offiziere und 500 Mann Reservisten hier durch, die in ihre Ergänzungsbefehle abtransportiert werden, und zwar Mannschaften des 28. Infanterieregimentes (Prag), des Feldjäger-Bataillons Nr. 10 (nach St. Pölten), des Feldjäger-Bataillons Nr. 16 (nach Troppau), des Feldjäger-Bataillons Nr. 12 (nach Jungbunzlau), des Feldjäger-Bataillons Nr. 22 (nach Eger) und des Feldjäger-Bataillons Nr. 2 (nach Königgrätz). Sie werden alle nach kurzem Aufenthalt hier weiterbefördert. — Aus Wals schreibt man uns vom 22. d. M.: Gestern traf hier eine Unterabteilung (72 Mann und 3 Offiziere) des 8. Korps der Gebirgsartillerie Untermais unter Führung des Hauptmanns Robert Langer, ferner das Bataillon aus Schlanders (Kommando Oberleutnant Hugo Edelt), bestehend aus 400 Mann, 15 Offiziere, ein. Die Truppen haben heute hier Uebung und begeben sich morgen nach Sulden zum selbständigen Schießen. Von Sulden werden diese am 26. oder 27. d. M. wieder abreisen.

(Auf der Straße zusammengedrückt.) Am Burggraben stürzte gestern nachmittags plötzlich ein alter Mann von Krämpfen befallen, zusammen. Ein Wachmann und ein Passant brachten den Mann zur Erholung auf die Rettungsstation.

(Geisteskrank.) Aus dem Sanatorium an der Kettenbrücke entwich gestern früh eine Dame aus Düsseldorf, die dort wegen Geistesgefahr untergebracht war. Die von der Anstaltsleitung veranlassenen Erhebungen zur Ermittlung der Kranken hatten dank der Bemühungen der Polizei bald Erfolg, denn noch am gleichen Vormittag wurde die Dame im Vorraum des Hauptbahnhofes hier angetroffen. Sie wollte fortreisen, mußte aber wieder ins Sanatorium zurück.

(Wem bringe ich wohl das erste Glas?) dachte sich heute nach Mitternacht bei einer in einer Gastwirtschaft stattfindenden Rauerei ein trefflicher „Gast“ und warf sein Bierkrug dem bedienenden Kellner ins Gesicht. Der Betroffene blutete aus drei Wunden an Stirn und Nase.

(Ein aufgeregter Hausgenosse.) Wie uns mitgeteilt wird, spielte sich gestern Nachmittag in einem Hause der Stammerfeldgasse ein aufreißender Vorfall ab. Ein junger Mann, der im Hause wohnte, sah beim Nachhausekommen an seiner Nachbartüre eine Tageszeitung stehen und nahm letztere in die Hand, bloß um wegen Vereinsnachrichten einen Blick in dieselbe zu werfen. Ein harmloser Vorfall, wie er sich vielfach ereignet wird und keinem vernünftig denkenden Menschen Grund zu ernstem Einschreiten gibt. Der Wohnungsnachbar aber faßte die Sache anders auf und sagte zu dem Miethabenden, schenkte ihm an eine Mauer, würgte ihn und ließ dann in die Wohnung zurück, um einen Revolver zu holen. Inzwischen lief der Ueberfallene über die Stiege hinunter und schloß in eine andere Wohnung. Welches Schicksal ihm gedroht hätte, mag man aus der Tatsache ersehen, daß der Nachbar im Stiegenhause hinterhergeschloß, glücklicherweise aber fehlte, so daß die Kugel auf den Steintreppenaufschlag. Die geängstigten Hausbewohner veranlaßten, daß der Wüterich durch einen Polizisten entwaffnet wurde. Daß bei diesem Vorfall vielleicht noch andere Motive, als die unbegründete Angst um ein Zeitungsblatt mitspielen, könnte man daraus entnehmen, daß der Schicksalsgute ein entragter Esche, der junge Mann aber ein Deutscher aus dem Reich ist.

(Versteigerungen.) Zu der am 12. September stattfindenden Versteigerung des Gasthauses zum „Bären“ in Sötting ist zu bemerken, daß nur ein Drittelanteil des gesamten Besitzes zur Versteigerung kommt. — Auf Verreiben der „Banca Cattolica Trentina“ findet am 22. September beim Bezirksgerichte Bozen die Versteigerung der Villa Spreiter in Gries statt.

(Stechbrief.) Das Landesgericht Innsbruck hat gegen den 28 Jahre alten Magaziniere Christian Lange aus Kopenhagen wegen des Verbrechens des Einbruchsdiebstahls zum Schaden der Firma Hörnagl in Innsbruck, einen Stechbrief erlassen.

(Vom vermissten Studenten Ehrlich.) Nun will man auch in Tirol sichere

Spuren von dem vermissten Studenten Hans Ehrlich, dem Sohne des Konfisk. Ehrlich in Breslau, gefunden haben, und zwar sollen diese Spuren nach Meran und Riva weisen. Eine andere Nachricht, die der Innsbrucker Polizei zugekommen ist, besagt mit einiger Bestimmtheit, Ehrlich sei von einem Touristen erkannt worden, als er mit dem Bergführer Schöpf eine Tour in die Deztaler Berge unternommen hatte; er soll mit Schöpf durchs Gepatsch zum Brandenburgerhaus gegangen sein. Diese Mitteilung an die Polizei hat einige Wahrscheinlichkeit, denn man nahm schon von vornherein als sicher an, daß Ehrlich, der in alpinen Ausrüstung Garinisch-Parientkirchen verließ, in die Berge gehen wollte. Nach der Annahme des Vaters Ehrlich, der für die Auffindung seines Sohnes 5000 Mark als Belohnung aussetzte, irt der junge Mann in einem Geisteszustande herum, der nicht ganz normal ist und jedenfalls sehr seltsam ist. Wir haben heute telephonisch Erkundigungen in Sölden und im Gepatschhause eingezogen. In Sölden ist von Ehrlich gar nichts bekannt, aber auch im Gepatschhause ist der Name Ehrlich nicht eingetragen. Die beste Auskunft dürfte jedenfalls der Bergführer Schöpf geben können. Die Erhebungen werden nur auf Grund dieser Mitteilungen im Deztale eifrig fortgesetzt.

(Bezirksturnfest in Fulpmes.) Wie schon mitgeteilt, veranstaltet der Bezirk Oberinntal des Tiroler Turngaues morgen, Sonntag, den 24. d. M. in Fulpmes sein diesjähriges Bezirksturnfest. Der Festausch hat bereits alle Vorarbeiten getroffen. Die Turner des Tiroler Turngaues und der völkischen Turnvereine sowie die ganze turnfreundliche Bevölkerung wird ersucht, den kleinen, aber rührigen Turnverein Fulpmes durch einen zahlreichen Besuch zu unterstützen. Das Festprogramm lautet wie folgt: Samstag, den 23. Festabend im Gasthof Zug; Sonntag, den 24., 7 Uhr früh, Kampfrichterweisung. 8 Uhr Beginn des Wettrennens (Hochsprung), 10 Uhr Vereinswettkämpfe der Bezirksvereine, 12 Uhr Mittagessen in den angewiesenen Gasthäusern, halb 2 Uhr Festzug zum Festplatz, dort allgemeine Freiübungen und Festrede, 3 Uhr Wettspiele (Fussball, Eisbietenlauf und Tauziehen), Kirtürnen; 6 Uhr Preisverteilung und hierauf Konzert am Festplatz. Turnvereinsmitglieder werden aufmerksam gemacht, daß jedem Turner gegen Vorweis einer Mitgliedsbescheinigung auf der Stubaitalbahn auf allen Zügen, ausgenommen jene, welche zwischen 2 und 7 Uhr nachm. verkehren, eine 50% Fahrermäßigung für hin und zurück gewährt wird, jedoch gilt dies nur für Sonntag.

(Einbruch.) Aus Hall teilt man uns mit, daß in die Villa „Speckbacher“ in der Schillerstraße zweimal eingebrochen und jedesmal Fleisch, Eier und andere Lebensmittel entwendet wurden. Von den Tätern, die mit den Verhältnissen vertraut sein müssen, hat man keine Spur.

(Schlechte Ware.) Aus Hall meldet man uns: Der Verkäufer Masebi aus Abam verkaufte unlängst einem Kaufmann in Hall einen Saad Zwiebel als tadellose Ware. Als der Kaufmann den Saad öffnete, fand er den größten Teil der Zwiebel in verfaultem Zustande. Der Kaufmann forderte die Zurücknahme derselben, die aber Masebi verweigerte. Der Kaufmann legte hierauf die Zwiebel dem Lebensmittelkontrollanten in Hall vor, welches dann die Anzeige bei der Behörde erstattete.

(Vom Gastgewerbe.) Der bekannte Bad-Gasthof Baumkirchen wurde von Herrn Franz Nagels übernommen.

(Passionsspiele in Brilegg.) Zur morgigen Vorstellung haben sich wieder Passionsspieler aus Oberammergau, darunter der ehemalige Passionsmusik-Direktor Ferd. Selbigel, ferner der Burschenverein Abam mit 51 Mann angemeldet. Auch für den 31. August sind zugleich mit dem Besuche des Prinzen Johann Georg von Sachsen zahlreiche Anmeldungen höherer Kreise aus Dresden und Leipzig eingelaufen. Es wird noch mitgeteilt, daß die weiteren Spiele am 24. und 31. August, 7., 8., 14., 21. und 28. September stattfinden.

(Unfälle.) Man schreibt uns unter dem 21. August aus Kramsach: Ein hier zur Sommerfrische weilender Student aus München hatte heute das Unglück, beim Turnen zu stürzen und zog sich einen komplizierten Armbruch zu. — In Oberbozen waren am Donnerstag Arbeiter mit Steinprengen beschäftigt. Dabei ging ein Schuß zu früh los; ein Arbeiter erlitt

Brandwunden verschiedenen Grades. Der Verunglückte wurde nach Bogen ins Krankenhaus überführt.

(Ehrenmedaillen.) Die Statthalterei hat dem Herrn Georg Rechner in Breitenbach, den Chorsängern und Chormusikern Josef Schöffengger, Peter Böhler, Johann Böhler, Johann Langer und Jakob Lantschner in Steinegg, sowie dem Gemeinde-Sekretär Santo Margoni in Ranzo und dem Chorsänger Johann Gentilini in Revo die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Gefuchte Touristen.) Aus Hopfgarten berichtet man uns: Borige Woche kamen zwei Touristen in das Unterlunfshaus auf der Hohen Salve und mieteten sich auf mehrere Tage ein. Ihre Ausrüstung hätte dem kühnsten Hochtouristen alle Ehre gemacht; nur schienen die Herren das notwendige Geld vergessen zu haben. Am Sonntag verdufteten die Herren heimlich und hinterließen dem Wirte als Andenken 26 Kronen Zechschulden. Aber auch sie selbst wollten ein Andenken an die schönen Tage haben und entwendeten einiges Bargeld und eine Uhr.

(Ein Wüstling.) In der kürzlich gebrachten Meldung über das schändliche Treiben eines Tischlergehilfen war insolge eines Druckfehlers ein falscher Ort angegeben. Die Sache hat sich nicht in Tamin, sondern in Tarrenz zugegetragen.

(Aus Obbladis) schreibt man uns: Nachdem infolge der schlechten Witterung schon beinahe ein Ende der Saison gedacht wurde, so hat die gute Witterung der letzten Tage wieder neue Gäste zugeführt und es herrscht noch immer ein reges Leben in Obbladis. Besonders erfreulich ist, daß sich der Zustand des feineren, schwer erkrankten Herrn Leonhard Lang von Innsbruck soweit gebessert hat, daß er in der nächsten Woche in Begleitung des behandelnden Arztes Dr. Hermann Schumacher die Reise nach Innsbruck antreten kann. Auch die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison sind im besten Gange; die Zentralheizung ist schon teilweise eingerichtet und soll bis Ende Oktober im ganzen Hause vollendet sein; die Hütte auf dem Schönschitz oberhalb Obbladis wird ausgebaut, 15 Minuten gegen Süden von Obbladis wurden große Grundstücke von einer englischen Sportgesellschaft in London angekauft zur Errichtung eines großen Eislaufplatzes. Das neuer neugebaute Touristenhaus, gerade am Beginn des weitestgehenden, herrlichen Schigebietes, 10 Minuten von Obbladis, auf elektrisch beleuchtetem Waldwege zu erreichen, ist zur Aufnahme von Schlüsseln, welche weniger Komfort und billige Preise suchen, fertiggestellt. Ja sogar der Plan zur Errichtung eines elektrischen Warenanhangs von Prutz nach Obbladis wurde entworfen. Aber etwas fehlt noch vollständig und das ist ein ordentlicher Zugang von Prutz nach Ladin, und es wäre sehr dankenswert, wenn der Landesverkehrsrat von Tirol und die maßgebenden Faktoren des Landes Schritte ergreifen würden, um hier eine Verbindung zum Besten zu bewirken und auch die Gemeinden Prutz und Ladin zu verpflichten, für Besserung dieses Weges zu sorgen. Wenn unsere Gegend, die ohnehin die verlassenste des ganzen Landes ist, schon keine Bahn bekommt, so sollen uns wenigstens Wege gegeben werden, die befahrbar sind.

(Gschneitzalerstraße.) Aus Steinach berichtet man uns: Nunmehr ist die Gschneitzalerstraße in ihrer Gänge vollendet, indem auch der zweite Teil der Straße Trins—Gschneitz dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Die neue Straße wird gegenwärtig sowohl von Touristen wie auch von Sommergästen stark begangen und befahren.

(Festwechsel.) Der sog. Unersbacherhof in Gries am Brenner des Alois Mesner ging um den Preis von 28.000 Kronen an Josef von Marek bei Sterzing über.

(Neuer Advokat.) Dr. Rudolf v. Gasteiger, bisher Advokat in Hiersdorf, N.-D., wurde als Advokat mit dem Wohnsitz in Brinn in die Advokatenliste der Bognner Advokaten-Kammer eingetragen.

(Verhaftung eines Voelweismars.) Von der Brigener Polizei wurde ein 36jähriger Bauer aus dem Tauerertale, namens Franz Auer angehalten und der Bezirkshauptmannschaft vorgeführt. Auer war im Begriff, in den Straßen der Stadt einen Korb voll Voelweiss, meist mit den Wurzeln versehen, um teures

Geld an den Mann zu bringen. Die schönen Blumen wurden samt und sonders konfisziert und der Mann mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt. Der wird sich merken!

(Im Wartezimmer des Arztes gestorben.) Aus Brigen berichtet man vom 21. d. M.: Heute vormittag wollte Oberwaffenmeister Peter Heidelberg zu einer Visite zu Dr. Korteleitner gehen. Im Wartezimmer des Arztes starb er plötzlich an einem Herzschlag. Heidelberg war 58 Jahre alt.

(Unheil durch einen Stier.) Aus Reschen berichtet man vom 21. d. M.: Auf der Zuchthofalpe Bergastell ereignete sich ein bedauerliches Unglück. Der 64jährige Hirt Sepphalm Wilbalm wollte den Stier der Gemeinde Glurns der Herde zutreiben. Es ist ein Vieh, das beim Anstreich 800 Kilogramm wiegt, sich dem Hirten gegenüber immer stellte, aber dem mutigen Manne bisher nichts anhaben konnte. Gestern drückte der Stier den Hirten an einen Baum, durch ein Wunder entkam dieser aber dem wütenden Vieh und der kiferusende Mann wurde durch den ganz in der Nähe arbeitenden Ludwig Wilbalm und seinen zwei Söhnen gerettet. Der Hirt Ludwig Wilbalm aber wurde von dem tollen Vieh mehrfach verletzt; er brach zusammen und mußte auf einem Schlitten über die Bergwiesen nach Fuhrmannsdorf gebracht werden, wo er die Sechshandlamente und ärztliche Hilfe erhielt. Abends wurde er in seine Heimat nach Gram überführt, wo er heute seinen inneren Verletzungen erlag. Er hatte auch einen Bruch des Brustbeines. Der wütende Stier nahm nachher seinen Weg über einen Baum und ging auf die Köhlin los, welche sich jedoch im Heuhofel in Sicherheit bringen konnte.

(Unfälle bei den Mäandern.) Bei Moena kam bei den Mäandern ein Arbeiter unter den Gehschuhen und wurde schwer am Unterleibe verletzt. Ein Geheiß mit Pferden stürzte einen Abhang hinab, wobei ein Soldat, der zwischen zwei Herde kam, am Kopfe schwere Verletzungen erlitt.

(Skelettfund.) In Rovereto wurde bei Bauten am Corso S. Rocco ein menschliches Skelett gefunden, das aus der Franzosenzeit herühren dürfte.

(Militärische Übungen.) Laut Rundmachung der Bezirkshauptmannschaft Niva finden am 26. d. M. von 3 bis 5 Uhr, und am 27. von 1½ bis 5½ Uhr abends an der Sarcamündung, bezw. am Monte Brione Übungen der Sappeure mit Explosivstoffen statt.

(Abschaffungen und Ausweisungen.) Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz hat den 51 Jahre alten Rudolf Burghaller aus St. Johann am Brühl in Kärnten für immer aus Tirol und Vorarlberg abgeschafft. — Die Staatsanwaltschaft Rovereto hat den 26 Jahre alten Tagelöhner Romolo Guirri aus Padua in Italien und die Staatsanwaltschaft Feldkirch die 39 Jahre alte Bademeisterin Anna Kämpfer aus Deutschkreuz in Ungarn nach verbüßter Strafe aus allen österreichischen Ländern ausgewiesen.

(Todesfälle.) In Innsbruck starb Frau Vera, Reichsgräfin v. Thun und Hohenstein, geb. Kufel von Pranditz, Gattin des Grafen Judent v. Thun-Hohenstein. Die Leiche wird morgen nach Aurach bei Kitzbühel überführt und dort beerdigt. Ferner starb hier Humbert Tejadri, Geschäftsbienner, 20 Jahre alt.

— In Krambach starb der Glashüttenverwalter Herr Emil Delhaez aus Verbaix (Ungarn). — In Trins bei Steinach ist im Alter von 72 Jahren der Hofmeister Simon Schölgl gestorben. — In Meran verschied Thomas Fritsch Himmelskop, vieljähriger Pächter der Pension Maja. — In Mezzolombardo starb Don Pietro Mina, geb. 1850, Priester seit 1885, Kooperator in Albino, Kurat in Toß, Vigo, Cavazzana, Villa Lagarina und Narmio. — In Trient verschied Fräulein Alexandrine Antoniazzi.

(Kaiserfeiern.) Aus einigen Orten sind uns verspätet noch Berichte über Kaiserfeiern zugegangen. Wir geben sie nachstehend in aller Kürze wieder und betrachten damit die Reihe der Berichte über die Geburtstagsfeiern als abgeschlossen. Am Achensee wurde im Hotel „Alpenhof“ zu Pertisau von den zahlreichen fremden Hotelgästen und den Einheimischen des Kaisers Wiegenfest in feierlicher Weise begangen.

Die Festteilnehmer sandten an die Kabinettsekretäre ein Subjugationstelegramm ab. — Oberstlich feierte zugleich mit dem auf Wanderverweilen Militär den Geburtstag unseres Landesvaters in einfacher, aber erhebender Weise. — Im Hotel „Schrottwinkel“ in Sand im Tauferertale wurde auch eine Kaiserfeier abgehalten.

(Meereslieferungen.) Das Ministerium für Landesverteidigung beabsichtigt für den Bedarf des Jahres 1914 die Lieferung einer großen Zahl von Gegenständen für die Mannschaften im Wege einer öffentlichen Ausschreibung zu vergeben und ladet zu schriftlichen Offerten ein. Mündliche, telegraphische und telefonische Angebote können nicht berücksichtigt werden. Die schriftlichen Offerte haben bis längstens 23. September 1913, 10 Uhr vormittags, im Einreichungsprotokoll des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung in Wien einzutreffen.

Der verregnete Sommer.

Betrachtungen über das heutige Wetter haben im allgemeinen den Reiz der Neuheit längst verloren. Das ist sicher. Aber ebenso sicher ist, daß jeder, der über dieses leidige Thema sich noch nicht genug ausgesprochen zu haben glaubt, immer wieder willige Ohren zu finden hoffen darf. Das kommt wohl auch daher, daß das „Wetter“ kein unter dem Schutz der Gehege stehender Staatsbürger und auch keine sogenannte juristische Person, somit allen, noch so kräftigen und noch so öffentlichen Ehrenbeleidigungen gegenüber vogelfrei und machtlos ist. Und wo man ungestraft schimpfen darf, sind bekanntlich die meisten gerne dabei. Das Wetter ist ja auch in einem geordneten Staatswesen wahrhaftig die einzige öffentliche Angelegenheit, bei deren Verwendung man sich kein Blatt vor den Mund zu nehmen braucht, und selbst die mühsamsten Untertanen machen von dieser Gelegenheit umso lieber Gebrauch, als sie sonst manches tapfer hintergeschoben, das andere Leute mit minder geübter Selbstbeherrschung rasend machen kann. Wenigstens in der Theorie. In der Praxis geht es mit dem „Rasenwerden“ nicht so leicht, denn jeder hat hundert triftige Gründe, es lieber bleiben zu lassen. Da ist es denn ein wahrer Segen, daß zumindest ein Sündenbock da ist, ein Ventil, durch das der überschüssige Dampf des öffentlichen Unwillens ungehindert ausströmen kann, ohne Schaden anzurichten. Und dieses Ventil ist das Wetter. Mancher wäre vielleicht geneigt, zu ergänzen: das schlechte Wetter. Aber diese Einschränkung ist gar nicht notwendig und entspricht auch gar nicht der Wahrheit. Denn es wird im Notfalle auch über ein gutes Wetter mit nicht geringerer Zornstürme losgeschossen. Man kann es ja oft genug hören, wie eben dieselben Leute, die während einer Regenperiode aus den heftigsten Protesten gegen diesen nassen, kühlen Sommer nicht herauskamen, beim nächsten sonnigen Tag keinen Augenblick zögern, ebenso beleidigt über die „Majestät“ zu klagen.

Freilich war zu letzterer Klage neuer noch herzlich wenig Anlaß, wenn man bedenkt, daß sogar die gestrichelten Dumbstage schänlich versagten. Das Wetter im allgemeinen und das Innsbrucker Wetter im besonderen ist gegen die öffentliche, gute oder schlechte Meinung von einer Unempfindlichkeit, um die es oft manche vielbeschäftigte öffentliche Person oder Körperschaft, die es ebenfalls niemandem recht machen kann, insgeheim beneiden mag. Es ist taub gegen alles gütliche Zureden und noch tauber gegen die zornigsten Vorwürfe. Und wenn es heuer dann und wann einmal einen oder gar mehrere schöne Tage einschaltete, so geschah es sicher wohl nur aus purer Bösheit, z. B. um zu zeigen, daß es schon könnte, wenn es nur wollte, oder um jene Fremden, die sich eben endgültig entschlossen hatten, die unfreiwilige Kulturfahrt nach dem Grundfeste „Bade zuhause“ abzubereiten, nochmals zum Narren zu halten, oder um die Innsbrucker selbst, soweit sie noch nicht auf den Leim gegangen waren, schnell noch zu verleiten, ihre Sommerfrische zu beziehen oder die zehnmal verschobene Urlaubsreise das erste Mal doch zu wagen.

Wenn es dann so weit war, so löschte der Himmel seine Sonnenlaterne vergnügt wieder aus, denn er hatte „seinen Mann gefunden“. Und dabei lachte er, daß ihm die Tränen über seine biden Woffenwangen nur so herunterliefen.

Was dann die Leute wieder „Regnen“ nannten. So trieb's der Zinsbruder Himmel bisher den ganzen Sommer hindurch.

Uebrigens gibt es auch auf Erden nicht wenige Leute, die zu diesem schändlichen Wetter lachen können. Von den Regenschirmmachern, Wettermännelergewerern, Galoschenfabrikanten und Ähnlichen, vom Regenwetter und seinen Begleitererscheinungen lebenden Erwerbszweigen sei erst gar nicht die Rede; ebenso wenig von den Kaffeehäusern und Gaststätten, in denen die Leute das notwendige Gleichgewicht zwischen der inneren und äußeren Kasse immer wieder zu regulieren gezwungen sind, oder von der Lokalbahn, der es gar nichts macht, wenn sie alle Wagen und Beiwagen voll von regentriefenden Fahrgästen hat. Wir haben vielmehr jene herzlosen Menschen im Auge, die ihren Urlaub und damit auch die Sommeraufe schon hinter sich haben und sich nun aufrichtig freuen, daß es den anderen auch nicht besser geht; oder solche, die ihren Urlaub grundsätzlich auf den Herbst verschoben haben, weil diese Jahreszeit in Zinsbrud „immer die schönste“ ist — was man vom vorjährigen Herbst allerdings nicht behaupten konnte, weshalb vorvoriger Schadenfreude ausdrücklicher gewarnt sei.

Weil gerade vom Herbst die Rede ist, so sei daran gemahnt, daß der heutige sogenannte Sommer schon bedenklich seinem Ende entgegen geht. Schon gibt es — wenn es gerade nicht regnet — Morgennebel wie im Oktober. Die Sonne, so hell sie auch scheinen mag, hat nicht mehr die Kraft, die man um diese Jahreszeit von ihr erwarten könnte. Und auf den Wegen in den öffentlichen Anlagen raschelt schon welkes Laub. Schon beginnen auch die unternehmungslustigen Buben ihre Feldzugspläne zu schmieden, wie sie am ungehinderten in fremde Obstdörfer einfallen könnten; schon mag mancher frühreife Apfel einem ebenso frühreifen Diebhaber verbotener Früchte als Beute zugefallen sein, wahrscheinlich nicht ohne seinem Räuber hinterher sehr peinliche „innere Wirren“ verursacht zu haben. Schon mag auch draußen auf den Pfläbern mancher Tartenkolben von unbefugener Hand auf seine baldige Eignung zu einem Extratschmause untersucht worden und mancher Kartoffel schon im Voraus für ähnliche Zwecke in Aussicht genommen sein. Schon wird es für die nächtlichen Fensterpromenaden schwärmerischer Jünglinge manchmal zu kühl und schon zerbrechen sich unsere geschätzten Frauen und Mädchen ihre schönen Köpfe, was für ein „allerneuestes“ Outmodell und was für ein der kommenden Jahreszeit angemessenes Kostüm sie wählen werden oder wenigstens wählen möchten — kurz, der Herbst kündigt sich an und wird gewiß pünktlicher kommen als der Sommer. Das ist immer so. Nur das ist nicht gewiß, ob auch das liebe Wetter dann einigermaßen gutzumachen gesonnen ist, was es im heutigen Sommer verbrochen.

Das Wort „Wetter“ bringt uns wieder zurück zu dem Punkte, von dem wir ausgegangen sind. Ist das vielgenannte Wetter in den letzten Monaten auch die Quelle arger Verdrießlichkeiten gewesen, so darf man ihm doch nicht Unrecht tun. Der verregnete Sommer hatte bisher doch das eine Gute, daß wir in Zinsbrud wenigstens von der alle Jahre mit neuem Bangen erwarteten Staubplage ziemlich verschont geblieben sind, und an Sonnenstich ist bei uns auch noch keiner gestorben, wohingegen mancher Nixkopf eine wohlthuende Abkühlung erhielt. Und dann noch eins: wenn das Wetter und seine Launen nicht wären, worüber hätten sich denn die gelangweilten Sommerfrischler und Daseinsgebliebenen unterhalten sollen? Es ist halt doch das dankbarste und ungefährlichste Gesprächsthema — weil dabei jeder Recht hat. Und da vertragen sich die Menschen am besten. Was im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung im Staate nur zu wünschen ist.

Uebrigens ist man trotz allem keinen Augenblick sicher vor dem schönen Wetter. Heute scheint richtig wieder die Sonne.

Gesellige Veranstaltungen.

(Konzert in Zgl.) Morgen nachmittag findet auf dem Kurplatz am Birgl in Zgl ein großes Doppelkonzert des k. k. Orchesters und der Nationalsänger Egger-Nieser statt.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Zinsbruder Nachrichten“. Das parlamentarische Kalendarium. — Einberufung aller Landtage. — Einberufung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 23. Aug. Die Regierung plant für Mitte September die Einberufung sämtlicher arbeitsfähigen Landtage. Die Arbeitsdauer der Landtage wird sich jedoch nur bis Mitte Oktober erstrecken, da für die zweite Hälfte des Monats Oktober die Einberufung des Reichsrates in Aussicht genommen ist. Die Lage in Böhmen. — Vorbereitung von Gewaltmaßnahmen?

Prag, 23. Aug. Wie von eingeweihter Seite mitgeteilt wird, ist an die politischen Behörden Böhmens ein vertrauliches Zirkular ergangen, in welchem die Bezirksbehörden aufgefordert werden, binnen 8 Tagen einen Bericht vorzulegen, ob in dem betreffenden Bezirke eine genügende Anzahl von Gendarmen vorhanden ist, andernfalls würden in unauffälliger Weise Kommandierungen erfolgen. Es wird den Bezirksbehörden aufgetragen, auch über die Stimmung in der Bevölkerung genaue Angaben zu machen. Tatsache ist, daß in Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg eine große Anzahl von Gendarmen Befehl erhielt, sich für eine Abreise auf längere Zeit bereit zu halten.

Heingelehrt.

Prag, 23. Aug. Nach einer Mitteilung der „Mor. Wstn.“ ist Abg. Klossak von seiner Vortragstournee in Amerika nach Böhmen zurückgekehrt.

Ein versuchter Doppelmord.

Böhm.-Leipa, 23. Aug. Die Schleifersgattin Wenzel und deren Tochter wurden verhaftet. Die Frau und ihre Tochter gestanden ein, daß sie in den Kasse, den die Herrn Wenzel und dessen Sohn vorsetzten, Phosphorsäure gegeben hatten. Wenzel und sein Sohn entdeckten jedoch die giftige Beimischung infolge des Geschmacks und erstatteten die Anzeige.

Ein Revolveranschlag im Eisenbahnzug.

Demberg, 23. Aug. In einem Personenzug feuerte der Volksschullehrer Paslawski auf die Volksschullehrerin Buchowicz zwei Revolvergeschosse ab, durch welche die Lehrerin schwer verletzt wurde. Paslawski gab sodann zwei Schüsse gegen seinen Kopf ab und brach bewußtlos zusammen. Paslawski erlag im Spital seinen Verletzungen. Der Zustand der Lehrerin ist bedenklich. Die Lehrerin hatte die Liebesverbindungen ihres Kollegen abgewiesen.

Eisenbahnunfall.

Triest, 23. Aug. Als gestern vormittag der von hier abgegangene Südbahnzug in Opicina anlangte, wollte eben eine Frau beim Wechsel das Geleise überschreiten. Der Lokomotivführer zog alle Bremsen an und brachte den Zug zum Stehen. Trotzdem wurde die Frau von der Lokomotive erfasst und in einen Graben geschleudert, wobei sie schwere Verletzungen erlitt. Infolge des plötzlichen Bremsens stießen die Waggons des Zuges so heftig aneinander, daß zahlreiche Fensterheben zertrümmert und die Passagiere des dichtbesetzten Zuges hin- und hergeworfen wurden. Sie gerieten in große Aufregung, da mehrere durch herabfallendes Gepäck Kontusionen erlitten. 12 Passagiere, die ernsthafte Verletzungen davongetragen hatten, mußten den Zug verlassen.

Zum Attentat auf den Baron Sierlecz.

Agram, 23. Aug. Die Erhebungen über den Attentäter Dojcie ergaben: Der Attentäter ist, nachdem er ausgereist hatte, nach Amerika ausgewandert, wo er in Kenosha unweit Chicago mit 120 Dollar Monatslohn in einer Automobilfabrik bedienstet war. Dojcie nahm an dem Vereinsleben der dortigen Kroaten regen Anteil und war Schriftführer der Sektion der „Bratstva narodna Hrvatska“. Er opferte einen großen Teil seines Verdienstes den nationalen Institutionen in Amerika. In Versammlungen trat er als Redner auf. Die Nachrichten aus Kroatien reisten in Dojcie die Idee, gegen den königlichen Kommissär Eubaj ein Attentat auszuführen, und als das Attentat des Jalic mißlang, schwur er, ein Attentat gegen den königlichen Kommissär, wer immer dieser auch sei, zu verüben. Dojcie traf am 22. Oktober v. J. in Agram ein. Da

er keine Gelegenheit fand, das Attentat auszuführen, reiste er dreimal Eubaj nach Dienstadt nach, doch ohne Erfolg. Nach vielen Wanderungen kehrte er nach Dubrovnik zu seinem Vater zurück. Hier erfuhr er die Ernennung des Baron Sierlecz zum königlichen Kommissär und er beschloß, seinen Plan auszuführen.

Von einem Wachtposten erschossen.

Berlin, 23. Aug. In der Nähe des Militärschießplatzes von Wilhelmshöhe wurde in der vergangenen Nacht eine Streifpatrouille von einem Wachtposten angeschossen und ein Mann der Patrouille durch einen Schuß getötet. Der traurige Vorfall ist auf ein Mißverständnis zurückzuführen. In der Nähe des Wachtpostens waren Übungen im Gange und der Soldat hatte nicht erkannt, daß ihm eine Patrouille gegenüberstehe. Die Feldübung wurde nach dem Zwischenfall abgebrochen.

Todessturz eines deutschen Militärkriegers.

Halberstadt, 23. Aug. Auf dem hiesigen Flugplatz ist der Leutnant Schmidt bei Ausführung des für die Pilotenprüfung vorgeschriebenen Gleitfluges mit seinem Eindecker abgestürzt und getötet worden. Schmidt hatte in einer Höhe von 1000 Metern einen sehr steilen Gleitflug mit voll laufendem Motor vorgenommen. In einer Höhe von 500 Metern wurde ein Flügel defekt, wahrscheinlich infolge des zu großen Gedrucks. Der Apparat wurde zertrümmert.

Beim Reiten verunglückt.

Stralsburg, 23. Aug. Hier ist Generalleutnant a. D. Schotten auf einem Spazierritt tödlich verunglückt.

Anfälle bei militärischen Übungen.

Wilhelmshaven, 23. Aug. Vor Stagen fanden auf dem Linienhelfer „Ostfriesland“ Revolververschießübungen statt. Dabei wurde der Fähnrich a. S. Götz von einem Maschinisten erschossen. Er stand kurz vor seiner Beförderung zum Offizier.

Der „letzte Brief“ August Bebel's.

London, 23. Aug. Die „Pal Mail Gazette“ veröffentlicht den angeblich „letzten Brief“ Bebel's, worin dieser anspricht, der französische Ministerpräsident Barthou sei vollständig im Irrtum gewesen, als er sagte, daß das neue deutsche Militärgefeß gegen Frankreich gerichtet sei. Der deutsche Kaiser habe sich im Laufe des Balkankrieges davon überzeugt, daß die deutsche Armee vollständig desorganisiert sei (!), und daß die deutschen Offiziere unfähig seien, ihre Kommandos auszuführen (!), ferner daß das deutsche Kriegsmaterial vollständig ungenügend sei. Hätten die Franzosen dies erraten können, so würden sie gewiß sofort Krieg begonnen haben. Der deutsche Kaiser ist überzeugt, daß die französischen Waffen während des Balkankrieges eine bedeutende andere Rolle spielten als die deutschen, und er wußte auch, daß die deutschen Instruktoren für die Niederlage der türkischen Armee verantwortlich zu machen seien (!). Der Monarch, ein praktischer Mann, habe die Notwendigkeit erkannt, etwas zu tun; man habe sich den Anschein gegeben, als ob das neue Geheiß gegen Frankreich gerichtet sei, um hierdurch einen bestimmten Einfluß auf die Franzosen auszuüben. Es werde noch geraume Zeit dauern, bevor das deutsche Militär neu organisiert sei.

Waldbrände auf Sardinien

Rom, 23. Aug. Mäßige Waldbrände wütheten auf Sardinien, wo ein infolge von Blutrache gelegtes Feuer kolossale Dimensionen annahm. Der Bezirk vom Golf von Oranci bis Terranova Pausania ist ein einziges ungeheures Flammenmeer. Die reichen Holzbestände von Budduso und Dronelli wurden vernichtet. Große Herden sind umgekommen. Der Schaden ist gewaltig.

Erfolge der Luftschiffahrt.

Paris, 23. Aug. Die „France militaire“ meldet: Der Kapitän Barres soll dem Ausdruck eines Delegierten zufolge, welcher mit ihm einen Flug in einem Aeroplan unternahm, durch Beobachtung der Temperatur und des Wetters zu interessanten Resultaten gekommen sein. Sie hätten beide in 500 Meter Höhe trotz dichten Nebels alles sehen können, was auf der Erde zugegangen sei, während die Leute unter ihnen versichert hätten, daß sie nur das Geräusch des Apparates hörten, die Flieger aber nicht entdecken konnten.

Der Aeroplan als Retter in der Not.

Petersburg, 23. Aug. Ein sibirischer Eisenbahnzug wurde von 15 maskierten Banditen

angehalten. Die Räuber richteten an die Reisenden das Ersuchen auszu steigen und ihre Kassen zu leeren. In diesem Augenblick erschien ein Aero-plan in der Luft und umkreiste den Zug. Während die Räuber hinaufblickten, zog einer der Reisenden den Revolver und schoß drei von ihnen nieder. Die übrigen ergriffen die Flucht.

Einbruch.

Petersburg, 23. Aug. Auf dem Bahnhofe der Finnlandbahn in Petersburg ist in der Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Es sind dort zwei Geldschränke, in denen sich 70.000 Rubel befanden, erbrochen und beraubt worden. Die Diebe konnten nicht ermittelt werden.

Ein Riesenbrand.

Neuhork, 23. Aug. Jersey City wurde von einem schweren Brandunglück betroffen. Der Brand brach in einem der großen Lagerhäuser im Geschäftsviertel aus und verbreitete sich bald mit ungeheurer Schnelligkeit. In kurzer Zeit stand das ganze Stadtviertel in Flammen. Der Schaden beläuft sich auf 6 Millionen Dollars. 1200 Personen sind obdachlos. Menschenleben sind nicht zu befragen. Die Ursache des Brandes konnte nicht festgestellt werden.

Ein bedenklicher Fund.

Neuhork, 23. Aug. In einer jenseitigen des Stadthauses fand man vier Dynamitpatronen und abgebrannte Streichhölzer daneben. Argwohn meiste Gaynor, der sich zur fraglichen Zeit in seinem Bureau befand, will nicht an ein Attentat, das vielleicht auf ihn beabsichtigt war, glauben und äußerte sich, daß es sich wahrscheinlich darum handelt, daß jemand diese Patronen gestohlen hatte, und nun fürchte, daß sie in seinem Besitz gefunden werden könnten, darauf habe er sich der Patronen auf diese Weise entledigt (!). Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Jell am See, 23. Aug. Gestern wurden die Bewohner des Hauses der Frau Hindler unweit der Kirche in Tengenbach in Furcht und Schrecken versetzt. Es stürzten große Felsblöcke mit unheimlichem Getöse auf das Haus. Die Bewohner, meist Eisenbahnarbeiter, entflohen aus ihren Lagerstätten. Noch während der Nacht stürzten Steine von den schiefrigen Felsen herab. Das Dach des Hauses wurde förmlich eingeschlagen und die Mauern zeigten Sprünge. Im Laufe des heutigen Vormittags wagten sich einige Männer in das Haus und retteten einige Mobilarien und Lebensmittel durch das Fenster.

Wien, 23. Aug. Im Heldenburger Schlosse geriet ein dem Erzherzog Karl Franz Josef gehöriges Automobil, als es der Chauffeur ankurbelte, in Brand. Die freiwilligen Feuerwehren des Rayons löschten den Brand.

Cuneo, 23. Aug. Während einer Gensjagd ereignete sich vor den Augen des italienischen Königspaars ein Unglücksfall. Die Gensmen, die einige Tage hindurch ununterbrochen verfolgt worden waren, brachten große Steine ins Rollen. Ein Arbeiter wurde durch einen Stein getötet, ein anderer verletzt. Die Königin verband selbst seine Wunden und nahm ihn in ihrem Automobil mit, um ihn vom Feldbargt behandeln zu lassen.

Göteborg, 23. Aug. Als in der hiesigen gräflich Cernin-Morin'schen Gruftkapelle unmittelbar hinter dem Schloßpark die Frühmesse abgehalten werden sollte, wurde die Wahrnehmung gemacht, daß in die Krypta der Kapelle eingebrochen worden war. Einige Särge waren erbrochen und die Fenster der inneren Särge, welche das Gesicht der Toten sehen ließen, zertrümmert. Die Särge jüngerer Mitglieder der gräflichen Familie waren beiseite geworfen. Wann der Einbruch verübt wurde, konnte nicht festgestellt werden, ebensowenig ob Schmutz oder sonstige Wertgegenstände geraubt wurden, weil die gräfliche Familie abwesend ist.

Haag, 23. Aug. In der gestrigen Sitzung beschäftigte sich der Friedenskonferenz mit den deutsch-französischen Beziehungen. Es wurde eine Resolution angenommen, welche die Erneuerung der deutsch-französischen Beziehungen zum Gegenstande hat.

Veränderungen in der Diplomatie.

Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten“. Die Stellung des Grafen Berchtold. — Eine neuerliche Meldung über den Rücktritt des Ministers des Aeußern. — Prinz Fürstenberg als Nachfolger?

Wien, 23. Aug. In hiesigen politischen Kreisen wird einer anderthalbstündigen Audienz des österreichischen Votschafters in Bukarest, Prinzen Fürstenberg, beim Kaiser Franz Josef in Jßl große Bedeutung beigelegt. Es heißt

mit Bestimmtheit, daß Prinz Fürstenberg zum Nachfolger des Grafen Berchtold ausersuchen sei, und daß er noch vor dem Zusammentritt der Delegationen im Herbst den Ministerposten übernehmen werde. Falls Prinz Fürstenberg das Portefeuille nicht annehmen sollte, wird Graf Czernin, ein Verwandter des Obersthofmeisters Fürsten Montenuovo, Minister des Aeußern.

Rücktritt des österreichischen Votschafters in Petersburg.

Petersburg, 23. Aug. Es bestätigt sich, daß der österreichisch-ungarische Votschafter Graf Thurn-Balsassina seinen hiesigen Posten verlassen wird. Ueber seine Nachfolgerschaft ist noch keine Entscheidung getroffen, doch wird dieselbe in kürzester Zeit erfolgen. Fest steht jedoch soviel, daß Prinz zu Fürstenberg, welcher auch vielfach als künftiger österreichisch-ungarischer Votschafter in Petersburg genannt wurde, diesen Posten nicht antreten wird.

Ein neuer russischer Votschafter für Wien.

Petersburg, 23. Aug. Der Zar empfing den Gesandten Schebekow, der als Votschafter nach Wien als Nachfolger des bisherigen Votschafters v. Giers geht.

Die Ereignisse am Balkan.

Auch heute verstärkt sich der Eindruck, daß tatsächlich in der Adrianopelfrage eine starke Entspannung eingetreten ist. Wie aus Petersburg gemeldet wird, zeigt sich in dortigen Regierungskreisen seit einigen Tagen deutlich die Geneigtheit, auf eine Sonderaktion Rußlands zur Erzwingung der Räumung Adrianopels durch türkische Truppen zu verzichten. Andererseits zeigt die türkische Regierung gegenüber den russischen Vorstellungen wegen des Vormarsches über die Maritza großes Entgegenkommen und auch die türkischen maßgebenden Militärkreise sollen den Plan aufgegeben haben, diesen Vormarsch fortzusetzen. In Konstantinopel soll die Tendenz vorherrschen, die Adrianopelfrage in möglichst rascher Weise direkt mit Bulgarien auszutragen, eventuell durch Stellung eines Ultimatus. Die Türkei will eine allzu lange Mobilität ihrer Armee vermeiden. Man ist der Meinung, daß die Adrianopelfrage ihren internationalen Charakter, wenigstens was eine Sonderaktion Rußlands betrifft, in baldem verlieren werde.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Die Adrianopelfrage.

Wien, 23. Aug. Graf Berchtold hatte gestern mit dem italienischen Votschafter und dem bulgarischen Gesandten eine längere Konferenz in der Angelegenheit der Adrianopelfrage und der Vorstellungen der Mächte gegenüber der Türkei.

London, 23. Aug. Hier ist über eine seitens der Großmächte erfolgte Annahme des endgültigen Vorschlages bezüglich Adrianopel nichts bekannt. Die aus Wien stammenden Meldungen von einer bevorstehenden Ueberreichung einer Kollektionsnote in Konstantinopel sind daher als verfrüht anzusehen. Bezüglich der von der ottomanischen Regierung gegebenen Versicherungen ist man der Ansicht, daß dadurch die zugehörige Frage betreffend das Gebiet am rechten Maritzaufer beseitigt sei. Die Verhandlungen bezüglich Adrianopels dauern inzwischen fort und man hofft, daß sie demnächst zu einem bestimmten Vorschlag führen werden.

Sofia, 23. Aug. Das bulgarische Kabinett bleibt unverändert auf dem Standpunkte seiner letzten Note an die Mächte, deren Aufgabe es sei, die Türkei zur Räumung von Adrianopel und zur Respektierung des Londoner Vertrages zu veranlassen. Bulgarien setzt gleichzeitig seine Demobilisierung fort und man erklärt an offizieller Stelle, von einer militärischen Aktion gegen die Türkei könne keine Rede sein.

Wien, 23. Aug. Die Vertreter der mazedonisch-bulgarischen Organisation hielt eine Versammlung ab, in der eine Resolution angenommen wurde, worin gegen den bulgarischen Friedensvertrag protestiert und dessen Revision verlangt wird.

Ein Militärskandal in Rumänien.

Bukarest, 23. Aug. Ein Teil des 4. rumänisch-bulgarischen Organisation hielten eine Versammlung in Bulgarien während zweier Tage hundert, weil 33.000 Laib Brot, von Bukarest nach

warm weggeschickt, dem Reg. n ausgelegt waren und in vollkommen verschimmeltem Zustande eintrafen. In Plewna, dem Stütz des Hauptquartiers, sah sich der Chefarzt gezwungen, 15.000 verschimmelte Brote, ferner große Mengen geräucherter Fleisch und viele hundert Kilogramm Käse mit Petroleum übergießen lassen, damit den Soldaten die verdorbenen Nahrungsmittel nicht gereicht werden.

Der Siegesjubel in Serbien.

Belgrad, 23. Aug. Hier bereitet man sich zu großen Feierlichkeiten vor, die zwei Tage dauern werden. Sonntag werden die Truppen vom Kriegsschauplatz feierlich in Belgrad einziehen, an deren Spitze der Thronfolger Alexander reiten wird. Am selben Tage wird auch auf dem Kalemegdan das Karageorgiev-Monument im Beisein des Königs, des diplomatischen Korps, der Generalität und sämtlicher Staats- und Gemeindefunktionäre enthüllt.

Keine Unruhen in Bulgarien.

Russisch, 23. Aug. Die bulgarischen Nachrichten über eine angeblich in Bulgarien ausgebrochene Revolution sind erfunden. Im ganzen Reich herrscht vollkommene Ruhe.

Die Bulgaren in Mazedonien.

Sofia, 23. Aug. Der „Mir“ stellt fest, daß mehr als 1000 bulgarische Kirchen und Schulen in Mazedonien zur Zeit geschlossen sind, deren Lehrer und Priester zum Teile verhaftet oder getötet worden sind, und daß fünf bulgarische Bischöfe gezwungen worden sind, ihre Diözesen zu verlassen. All das verrät ganz klar die geheimen Absichten der serbischen Regierung.

Die neuen politischen Grenzen der Balkanstaaten.

muß man auf der Karte sehen, um sich einen Begriff von der gewaltigen Umwälzung dort machen zu können, weil sich unter einer Anzahl von Ortsnamen, die vielfach kaum bekannt sind, keine Vorstellung der derzeitigen Besitzverhältnisse der einzelnen Staaten gewinnen läßt. Die bestbekannte Kartogr. Anstalt G. Freytag u. Berndt, Ges. m. b. H., Wien, 7. Bez., Schottenfeldgasse 62, kommt diesem wirklich bestehenden Bedürfnisse durch eine neue Ausgabe 1913 ihrer G. Freytag'schen Karte der Balkanhalbinsel, Maßstab 1:1.250.000 (Preis Kr. 1.20, mit Porto Kr. 1.30), nach, die in außerordentlich klarer Weise sowohl die alten wie auch die neuen Grenzen der einzelnen Staaten erkennen läßt. Jede Buchhandlung, wie der Verlag G. Freytag u. Berndt, G. m. b. H., Wien, 7. Bez., liefert gegen Einsendung von Kr. 1.30 (auch in Briefmarken), franco die spätere 71:82 Zentimeter große Karte, die wir unseren Lesern empfehlen.

Die Katastrophe in Pola.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Pola, 23. Aug. Gestern abends ist der Vizeadmiral Graf Lanus seinen Verletzungen erlegen. Im Laufe des Nachmittags hatte sich das Befinden des Grafen verschlimmert. Im Krankenzimmer weilten außer Professor Clairmont auch die Gattin des Vizeadmirals und dessen Kinder. Allmählich verließen den Kranken die Kräfte und das Bewußtsein setzte für immer längere Intervalle aus, bis schließlich der Tod eintrat.

Die Leichenfeier findet Sonntag nachmittags statt und wird sich zu einer imposanten Trauerkundgebung der Marine gestalten.

Der schwerverletzte Oberingenieur Josef Schiel befindet sich etwas besser, sein Allgemeinbefinden ist relativ gut. Der ebenfalls schwerverletzte Arbeiter Gregorich hat, wie die gestrige Untersuchung festgestellt hat, eine Durchbohrung der beiden Lungenflügel erlitten. Die Leichenfeier für die drei bei der Katastrophe ums Leben gekommenen Matrosen findet heute um 5 Uhr nachmittags von der Totenkapelle des Marinespitals aus statt. Den Kondukt wird eine Motorenabteilung mit Musik bilden. Die Leichenfeier wird unter großem militärischem Gepränge stattfinden. Die Särge werden auf Schiffslafetten zur Grabstelle gebracht werden. Während des Begräbnisses werden sämtliche Kriegsschiffe im Hafen von Pola die Fahnen auf Halbmast hissen. Am 25. d. M. wird in der Marinekirche eine Seelenmesse für die Todesopfer der Katastrophe gelesen werden. Der Kommandant des Geschwaders, Admiral Niegovan, hat an das Flottenadmiral eine herzliche Beileidsbe-

Alpine Zeitung.

(Verwegene Kletterei.) Von der Plauener-Hütte schreibt uns ein Tourist: Am 18. d. M. hatte ich Gelegenheit, einen äußerst gewandten Kletterer zu beobachten, der in ungemein kurzer Zeit im direkten Anstieg die Zillertalpyramide gewann und dann über den Grat zur Nörderspitze (3056 Meter) hinüber travesierte. Nach kurzer Rast nahm er den Abstieg in Angriff, nahm aber nicht die Route zur Gamscharte, sondern stieg direkt über die Felsen nach dem Fuchelmoos ab. Nach etwa 200 Meter Abstieg sah ich, wie derselbe rechts und links vergeblich weiter zu kommen versuchte, woran ihn jedenfalls die vereisten Felsen hinderten. Nach etwa 5 bis 10 Minuten langen, vergeblichen Versuchen entledigte sich der Kletterer des Bickels und des Rucksacks, die in gewaltigen Sägen über die Felsen dem Gletscher zutreten. Dann sah ich, wie er selbst die 6 bis 7 Meter hohe Wand hinabrutschte, sich dabei aber mehrmals überschlug und schließlich im Schneecouloir angelangt wurde. Er raffte sich aber bald wieder auf und stieg anscheinend ohne großen Schaden genommen zu haben, ab. Wie ich nachher feststellen konnte, handelt es sich um den Vorstand der Rätheimer Alpenvereinssektion, Herrn S. Gaertner (Reinland). (Ein Kapuziner auf der Ortler Spitze.) Bekanntlich beabsichtigte das Trafoi und Umgebung stationierte Halbregiment der Landesjäger, neuer anlässlich des kaiserlichen Geburtstages einer auf der Ortler Spitze von Feldwachtmajors Veranothone geleiteten Wache beizuwohnen. Die ungünstigen Wetterverhältnisse ließen dies nicht zu und der Gottesdienst fand daher in Trafoi statt. Vater Cajus unternahm aber trotzdem am nächsten Tage den Aufstieg auf die Ortler Spitze und führte ihn gut durch. Nach den Mitteilungen der Bergführer war Vater Cajus der erste Kapuziner, welcher den Ortler bestiegen hat.

Anfälle.

Anfall an der kleinen Zinne.

Aus Innsbruck meldet man uns: Dieser Tage kürzten von der kleinen Zinne abermals zwei Touristen ab. Der eine brach sich einige Rippen, und der zweite kam noch glimpflicher davon; der erstere suchte im Alpen-Hotel Hilfe und Pflege und soll sich zur Zeit verhältnismäßig wohl befinden.

Das Unglück am Zwölfer.

Zum Abzug des Leutnants Wolling wird uns noch aus Innsbruck geschrieben: Der sowohl von seinen Kameraden als auch von der Mannschaft geliebte und verehrte Offizier, welcher erst im Alter von 24 Jahren stand, war Frequentant der Infanterie Kadettenschule in Innsbruck, an der er am 18. August 1910 als Führer zur Landwehrinfanterie ausgemustert wurde. Leutnant Wolling war ein gebürtiger Brigener und Sohn des

verstorbenen i. d. Bezirks-Wachmeisterers gleichen Namens in Brigau.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Tag und Nacht	Stunde	Barometer in Millimetern	Temperatur in Grad Celsius	Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung und -stärke	Wolkenbildung	Niederschlag in Millimetern	Wetter u. Bemerkungen
22. 2 nachm.	717.6	21.8	50	E 1	6			
22. 9 abends	718.3	13.8	89	0	0			
23. 7 früh	717.7	7.6	100	0	0			

Niedrigste Temperatur: + 7° C.

Höchste Temperatur: + 21° C.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
 **) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterprognose (gültig für den 23. August).

Nordstrolch: Heiter, warm, nachts kühl.

Südwest: Heiter, warm.

Verkehr.

(Die Bergbahnen Tirols.) Nebst kurzem Streckenführer für alle Tirol durchziehenden Bahnen, von Ludwig Th. Jakopp, Innsbruck, Deutsche Buchdruckerei-Gesellschaft m. b. H. Preis kr. 1.20. 218 Seiten, Oktav-Format. — In den letzten Jahren hat sich, dem Bedürfnisse entsprechend, die Zahl der Bergbahnen in Tirol wesentlich vermehrt. Die Krone dieser neueren technischen Schöpfungen — die Karwendelbahn — hat sich neuer hiezu gestellt, so daß es nunmehr sehr zu begrüßen ist, daß ein Kenner Tirols es unternahm, den Besuchern des Landes ein Buch mit auf den Weg zu geben, das nicht nur die landschaftlichen Schönheiten entsprechend würdigt, sondern auch die interessantesten technischen Details festhält. In dem Werke Jakopps sind nicht nur die größeren, in der Reise-literatur schon vielfach behandelten Bahnen des Landes enthalten, sondern auch eingehend die neueren Bahnen, wie die modernen Schneebahnen auf das Vigilsloch und die Koblernbahn, also moderne Verkehrsmittel, mit denen Österreich an der Spitze der europäischen Länder marschiert, geschildert. Zahlreiche Illustrationen vervollständigen den ansiehenden geschriebenen Text, der in 6 Kapiteln den Stoff behandelt. Von den einzelnen Kapiteln werden auch Sonderausgaben veranstaltet werden, von denen das Heft „Innsbruck und seine Bergbahnen“ bereits erschienen ist. Den vielen Besuchern des Landes, welche vorwiegend mit den Eisenbahnen Tirol bereisen, wird das neue Büchlein ein willkommenes Reisebegleiter sein, der nicht nur den an den Bahnlinien gelegenen Orten, sondern auch der weiteren Umgebung gerundete gewinnen wird. R. Z.

Aus aller Welt.

(Brieflicher Stenographieunterricht.) In der Erkenntnis, daß die Stenographie heute kein Gebildeter entbehren kann, erlernen alljährlich fast 200.000 Personen die Kunst Gabelsbergers. Damit aber jene, die einen Kurs nicht besuchen können, ebenfalls Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie haben, besteht im Deutsch-österreichischen Stenographenbunde eine Abteilung brieflichen Unterrichts, der dank der bewährten Methode auf eine große Zahl schöner Erfolge hinweisen kann. Die Korrektur der Arbeiten besorgen staatlich geprüfte Lehrer. Der Unterricht ist unentgeltlich. Probebriefe werden kostenlos von der Kanzlei des Deutsch-österreich. Stenographenbundes in Wien, 6. Bez., Mariahilferstraße 107 versendet. (Retourmarke.)

Neue Bücher.

Eduard Ebner, Deutsche Dichter auf Reisen. Gebunden K 3.—.
 Valentin Wolfhausen, Monogramme. Brosch. K 3.60, geb. K 4.80.
 Albert Müller, Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben des Prinzregenten Ludwig von Bayern. Geb. K 2.70.
 E. A. Nagelsbach, Der Born des Dionysos. Brosch. K 3.60.
 Wilh. Schäfer, Die unterbrochene Rheinfahrt. Brosch. K 2.40, geb. K 3.60.
 G. Schmiedgen, Die Völkerschlacht bei Leipzig. K 1.44.
 E. Vorbrück, König Eduards Liebesgarten. Gesellschaftsroman aus der englischen Hocharistokratie. Brosch. K 3.60, geb. K 4.80.
 A. Bulliack, Peter Rosegger, Sein Leben und seine Werke. Brosch. K 7.20, geb. K 8.40.
 Vorrätig in der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung, Innsbruck.

Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck, Erlertersasse 9
 verzinst bis auf weiteres:

Spareinlagen (rentensteuerfrei) . . . 4 1/2 %
 Kontobuch-Einlagen . . . 4 3/4 %
 Kontokorrent-Einlagen . . . 5 %

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zunsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

Café Lehner's Kino

Karlstraße 11, Margarethenplatz

Samstag bis Dienstag:

Kinoleser sollen dieses Programm ja nicht übersehen!

Seelenadel!

Spannende Darstellung, ein Drama aus dem Leben eines regierenden Fürsten.

Kaiserliche Darbietung Naturausf.—, der gefoppte Loni, humoristisch.

Wühb, Naturaufnahme.

Die der Wind geht, großes Lustspiel.

Extra-Einlage: Ein Schläger aller Schläger.

Theater-Kino

Universitätsstraße („Grauer Bär“)

Samstag bis Dienstag:

Verlorenes Spiel!

Großart. Sittendrama, Schauspiel in 2 Akten.

Spannende Handlung, ergreifende Szenen.

Wochenbericht, neueste Begebenheiten.

Transkaukasische Bahn, hochinteress.

Naturausf. Vorgen macht Sorgen.

Lustspiel-Einakter, Komödie. Finkler

und Virginia, höchst origin. Schwank.

Einesmal verwechselt seinen Ueber-

zieher, urkomische Possen.

Zentral-Kino

Maria Theresienstraße 37, Erlertersasse 16

Samstag bis Dienstag:

Elite-Verfilmungs-Programm!

Eine Rundfahrt durch den Kanal,

herrliche Naturaufnahme.

Schlager 1. Ranges! Urtomische Szenen!

Surra, Einquartierung!

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Schlager! Spannend! Detektiv-Schlager!

Das Geheimnis der Villa Stillfried

Spannendes Detektivschauspiel in 2 Akten.

Der schüchterne Professorsohn,

Lustig. Fricot zieht um, humoristisch.

Triumph-Kino

Maria Theresienstr. 17-19

Samstag bis Dienstag:

Weiterwert der Filmkunst

:: Verlorenes Spiel ::

Modernes Lebensdrama in 2 Akten.

Wühb's Nächstenliebe, Humoreske.

Wühbchen mit der Glase, Schwank.

Marinebilder aus der Provinz

Abruzzo, Original-Aufnahme. Als Ein-

lage in jeder Vorstellung: Für die gute

Sache, amerik. Kriegs-drama in 2 Akten.

Beginn 8 1/2 Uhr, letzte Vorst. 8 1/2 Uhr.

Sonntags 2 u. 9 Uhr. Einlass jederzeit.

Preis: K 1.50, K 1.—, 80 h, 60 h, 40 h.

Zentral-Kino-Theater

Von Samstag bis Dienstag u. a. das reizende zweiaktige Lustspiel

Kolossaler
Lacherfolg

Hurra, Einquartierung!

Kolossaler
Lacherfolg

Sowie der spannende Detektiv-Schlager

Das Geheimnis der Villa Stillfried

Spannendes Detektiv-Schauspiel in 2 Akten, nach einer wahren Begebenheit der Neuzeit.

Wohnungen

Zu vermieten

Herrschaftswohnung

mit allem Komfort, 5 Zimmer, großem Dien-
botenzimmer, im Zentrum der Stadt, 2. Stock,
sowie eine im 3. Stock, mit großem Glasbalkon,
Südseite, ist auf Novembertermin zu vergeben.
Näh. Museumstr. 24, Konditorei. P2629-Of1

Auf Novembertermin

ist eine schöne, große Herrschaftswohnung in
hübscher südlicher Lage mit allem Komfort,
bestehend aus 5 Zimmern, Bad, großem Magd-
zimmer u. zu vermieten. Näh. zu erfragen
Baukanzlei Jakob Rorer, Grillparzerstraße 6,
Parterre. P2479-Of1

3. Stock-Wohnung

3 Zimmer, Küche samt Zubehör, zum November-
termin zu vermieten. Näh. Schöpfstraße Nr. 23,
1. Stock. 4630-2f

4 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, im 3. Stock, auf November
zu vermieten. Näheres Frz. Kotschewar, An-
dreas Hofstraße 16. 27151-3f1

Schöne 2 Zimmerwohnung

mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, ist
auf Novembertermin an nur ruhige, stabile
Partei zu vergeben. Dort ist auch ein Par-
terrelot für Schneiderei oder Büro geeignet,
zu vergeben. Näheres Defreggerstraße Nr. 14,
im Laden. 4631-2f

Sonnige 2-Zimmer-Wohnung

samt allem Komfort an ruhige Partei auf
1. Sept. oder auf Nov. Pradlerstr. 61 zu ver-
mieten. Näh. dort im Geschäft. 4404-3f

3-Zimmer-Wohnung

für kleinere Familie, Küche, Balkon, Magd-
kammer und Speise, in sehr schön gelegener
Villa nächst dem neuen botanischen Garten, ist
auf November zu vermieten. Näheres beim
Hausbesitzer Unt. Feldweg 5a, Hötting. 4532

Jahnstraße Nr. 29

ist eine schöne, sonnige 3. Stock-Wohnung mit Bad,
Magdzimmer, geräumiges Vorzimmer und Zubehör
auf November zu vermieten. Näh. dort im Parterre
b i Geschw. Mandl. 24/140-Of6

Wohnungen mit 4 Zimmern

mit allem Komfort ausgestattet, in der Magi-
milianstraße und Adamgasse auf Augusttermin zu
vermieten. Näheres im Büro Johann Huter n.
Söhne, Kaiser Josephstraße 15. 90339-Of1

Auf Novembertermin

ist im Hause Schöpfstraße 15, eine Wohnung
mit 4 Zimmern, ohne Bad, im 3. Stock zu
vermieten. Näh. Ziegeleikanzlei, Grillparzer-
straße 4. 68393-Of1

Sonnige Herrschaftswohnung

4-5 Zimmer, in der Maximilianstraße 12,
zu vermieten. Näh. im Geschäft „Schlägen-
könig“, Leuben 21. 32375-Of1

In den Beamtenwohnungsvereinshäusern
sind folgende Wohnungen zu vermieten: Schubert-
straße 7 auf sofort 3 Zimmer und Zubehör. Näh.
dort, Parterre links. Pechstraße 5, auf November
4 Zimmer und Zubehör. Näheres Pechstraße 3,
1. Stock rechts. Mandelsbergstraße 17, auf November
2 Wohnungen mit je 2 Zimmern und Zubehör. Näh.
Mandelsbergstraße Nr. 17, 2. Stock links. Zu
besichtigen von 1-3 Uhr. Sämtliche Wohnungen
haben eingerichtetes Bad und mit Ausnahme Pech-
straße 5, Gartenanteil. 32519-Of17

Auf Novembertermin

event. sofort sind im Hause Schillerstraße 15,
2 schöne, sonnige Wohnungen im 1. u. 3. Stock,
mit je 5 Zimmern u. Bad zu vermieten. Näh.
Ziegeleikanzlei, Grillparzerstraße 4. 68393-Of1

Wohnung

für sofort oder später in Villa in Hall, 3 Zimmer,
Küche, Speis, Balkon, Elektr., Wasserleitung,
Garten- u. Parkbenutzung, vierteljährig 120 Kro-
nen, für kinderlose Partei zu vermieten. Näh.
Hall, Untere Fasangasse 301. 16391-2f.

2 schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmern und allem Komfort sind
auf Novembertermin an stabile, womöglich kin-
derlose Partei zu vermieten. Näh. Jurastr. 2
im Speisereis. 4451-3f.

Zu vermieten auf Novembertermin
eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehö. Näh.
zu erfragen Baukanzlei Jak. Rorer, Grillparzer-
straße 6, Parterre. P2485

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Magd-
kammer, Waderaum u. Zubehö. auf sofort oder
Novembertermin zu vermieten. Preis 700 Kro-
nen ohne Zinsbeller. Näh. Mandelsberg-
straße 7, beim Hausbesitzer. 97385-Of1

Schöne Wohnungen mit 3 Zimmern
mit allem Komfort ausgestattet, Gas, elektr. Licht,
Parkettböden, Wasser, Kloset, Glasbalkon, vollkom-
men abgeschlossen, sonnige Lage, sind zum Preise
von 550-685 K auf Novembertermin zu vergeben.
Ankunft im Rathaus 11. Stock, Zimmer Nr. 51.
9482-Of15

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

mit Gas u. elektr. Licht, Magdzimmer, nebst
Zubehö. auf sofort oder Nov. zu vermieten.
Näh. Pl. Geisstr. 5, 1. St. links. 4394-5f

Schöne, sonnige Hochparterre-Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Wirtschafts-
balkon und Gartenanteil, ist event. mit Admini-
stration zu vermieten. Jurastr. 111, Parterre
rechts. 4699-4f1

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Speis, Balkon, Keller,
großer Garten, ist auf 1. Sept. zu vermieten.
Preis 24 Kronen monatlich. Reichenau Nr. 5,
Pradl. 4839

Wohnung in der Altstadt

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kell., ist
sofort zu vergeben. Näheres Egerdachsstr. 11,
Pradl. 4838

Größere und kleinere Wohnung

in der Altstadt auf Novembertermin zu ver-
mieten. Näheres Egerdachsstr. 11, Pradl. 4838

Eine Parterrewohnung

in der Kohlmarktstraße 1, mit 2 Zimmern und
Küche ist auf November zu vermieten. Näheres
Herzog Friedrichstr. 20, 1. Stock. 30174

Schöne Wohnungen

bestehend aus je 3, 4 u. 5 Zimmern, mit
allem Komfort ausgestattet, in günstiger, son-
niger Lage, sind auf Novembertermin zu ver-
mieten. Näheres Fischergasse 1, Parterre rechts.
Of1

Wohnung mit 4 Zimmern

Küche, Keller und Dachboden auf Novem-
bertern zu vermieten. Näh. Restauration Bösch,
Jurastr. 38. 4842

Schöne, sonnige Wohnung

mit 2 Zimmern, Kabinett und großer Küche,
mit allem Komfort, ist auf Oktober oder No-
vember zu vermieten. Fumolstr. 21, 1. St.
Of1

2 Zimmer-Wohnung

mit Küche um 16 Kronen monatlich auf 1.
Sept. oder später zu vermieten. Schießstand-
gasse 8, Hötting. 4827

Schöne, sonnige 3 Zimmer-Wohnung

auf November an bessere Partei zu vermieten.
Dort wäre guter, stabiler Zimmerherr, welcher
bleiben würde. Sonnenburgstr. 12, Speisereis-
laden. 4835

Sonnige Wohnung

mit 2 Zimmern u. Küche ist ab 1. Sept. zu
vermieten. Preis 200 Kronen. Probenhofweg
Nr. 16, 1. St., Hötting. 4817

Zu vermieten

auf Novembertermin am Sagen schöne sonnige
Hochparterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Dienst-
botenzimmer, Badezimmer, Balkon und dem
übrigen Zubehö. Kaiser Franz Josephstr. 5,
Parterre rechts. 4818

In Böls bei Zunsbrück

ist eine schöne 1. Stockwohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf
sofort oder 1. Sept. zu vermieten. Preis 20
Kronen mit Licht. Abz. an den Auskäuferstafeln
unter Nr. 4797. 4797

Billige Wohnung

mit 3 kleinen Zimmern samt Zubehör, Garten-
anteil, auf November zu vermieten. Näheres
im Amt-Büro Reumair. P2663

Schulstraße Nr. 9, Parterre

ist schöne 2-Zimmerwohnung an ruhige Partei
zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer dortselbst.
4774

2 Zimmer f. Küchenwohnung

auf sofort zu vermieten. Schöpfstraße 23, Aus-
kunft bei Julius Bauer, Marktgraben 7, 4823

Hübsche Wohnung

in der Nähe Zunsbrucks, mit 2 resp. 3 Zim-
mern u. Küche sofort oder später an ruhige,
kinderl. Partei zu vermieten. Adresse im Amt-
Büro Reumair. P2663

2 Zimmer-Wohnung

mit Küche u. Balkon ist auf November zu
vermieten. Pradlerstr. 45. 4892

Auf Novembertermin 68393
ist im Hause Schöpfstr. 15 eine Wohnung mit
4 Zimmern, ohne Bad, im 3. Stock zu ver-
mieten. Näh. Ziegeleikanzlei, Grillparzerstr. 4.

In der Schulstraße 11, 1. Stock
ist schöne 2-Zimmerwohnung an ruhige, stabile
Partei auf Novembertermin zu vermieten. Näh.
beim Hausbesitzer Schulstr. 9. 4771

In der Schulstraße 13, 2. Stock
ist schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad u. allem
Komfort an ruhige, stabile Partei auf Novem-
bertern zu vermieten. Näh. Schulstr. 9 beim
Hausbesitzer. 4773

Sehr sonnige, südseit. 5-Zimmerwohnung
mit Bad, ohne Gegenüber, ist für sofort oder
später am Sagen zu vermieten. Näh. Wiener-
straße 27, Parterre rechts. 4333-4f1

Auf Novembertermin

event. sofort, sind im Hause Schillerstraße 15
2 schöne sonnige Wohnungen mit je 5 Zimmern u.
Bad im 1. u. 3. Stock zu vermieten. Näh.
in der Ziegeleikanzlei, Grillparzerstr. 4. 68393

Heilige Geisstraße Nr. 2

ist eine schöne dritte Stockwohnung, vornhinaus,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon, elektr.
Licht, auf Novembertermin zu vermieten. Aus-
kunft im Laden. 4751

Schöne 2. Stockwohnung

4754
mit 3 Zimmern, Kabinett, Balkon und allem
Zubehö. auf November an kinderlose Partei
zu vermieten. Grillparzerstr. 8, 1. Stock links.

Schöne, sonnige 2. Stock-Wohnung
3 große Zimmer u. Zubehö. Gas u. Elektr.,
ist auf November od. früher an ruhige, stabile
Partei zu vermieten. Schöpfstr. 14, Parterre.

Schöne Herrschaftswohnung

mit 4 Zimmern, großer Glasveranda u. allem
modernen Komfort, im Landhause Schöned, Um-
gebung Nr. 1 (Wehrburggasse), für sofort zu
vermieten. Zu besichtigen von 10-11 und
von 2-5 Uhr. 20f111-4f1

Sonnige Wohnung

straßenseitig, bestehend aus 2 Zimmern, Kell.,
Küche, auf 15. Sept. an ruhige Partei
zu vergeben. Auskunft Jurastr. 71, 1. St. 4900

Zu vermieten

eine schöne 2 Zimmerwohnung mit allem
Zubehö. in einem Neubau, auf 1. oder 15. Sept.
wegen Abreise. Defreggerstr. 35, 3. St. 4876

Zu vermieten

auf Nov. 2 Wohnungen zu je 1 Zimmer und
Küche; eine Wohnung zu 3 Zimmern. Reichenau-
straße 36 a, 1. Stock. 4872

Wohnung

mit 2 Zimmern, Kabinett u. Küche, Gas, Wasser,
auf November zu vermieten. Freie Lage. Leo-
poldstr. 58, 2. Stock. 4848

Herrschaftswohnung

4861-7f1
mit 6 schönen, großen Zimmern, Bad, Kabinett,
Balkon, Küche, sonnenseitig gelegen, ist zu ver-
mieten. Näheres Balustr. 20, Kanzlei rechts.

Sonnige 1. Stock-Wohnung

4883
vollkommen neu hergerichtet, 4 Zimmer, Kabinett
und Zubehö. Elektr. und Gas, auf Nov. oder
sofort zu vermieten. Näh. Schöpfstr. 10, Part.

2-Zimmerwohnungen

schön u. sonnig, mit allem Zubehö. auf sofort
oder 1. September zu vermieten. Näh. im An-
gemais Amt-Büro Höttingerg. 36. 484

Wohnung

mit 1 Zimmer u. Küche ist sofort zu vergeben.
Preis 20 Kronen monatlich. Jurastr. 47. 4849

Wohnung in der Höttingerstr.

mit 2 Zimmern, hellem Kabinett, großer, heller
Küche, Gas, Wasser u. Balkon auf November
zu vermieten. Näh. Leopoldstr. 58, 2. St. 4854

3-Zimmerwohnung

23129
im 2. Stock mit Magdalkabinett, Parkettboden,
Keller u. Dachraum, Gartenanteil, Wasser in
der Küche, Gas u. elektr. Licht, auf 1. Nov.
zu vermieten. Näheres bei Alois Flora, Hofen-
burger Bierdepot, Andreas Hofstr. 42, Markt.

Sonnige Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Magazinszimmer, großer Glasveranda, in schönster Lage, auf Rod. zu vermieten. Weißburggasse 6, 5. St. Bk. Zu besichtigen von 10—11 u. 2—5 Uhr. 20/111—47

Zu mieten gesucht

Wohnung mit 3 Zimmern
geeignet als Wäscherei auf 1. Oktober oder später zu mieten gesucht. Briefe unter „Preisangabe“ an die Verwaltung. 4891

Zimmer und Küche

wird bis 1. Oktober von ruhiger Partei gesucht. Briefe mit Preisangabe an Joachim Tomasi, Wels, Römerstr. 91. 4844—251

Vermietbare Zimmer**Sehr sonniges Zimmer**

schön möbliert, elektrisch beleuchtet, bei kinderloser Familie ab 1. September an besseren, stabilen Herrn zu vermieten. Solingasse 6, 3. St. 4440-313

Hübsch möbl. Zimmer

mit separatem Eingang und elektr. Licht, ist an einen stabilen Herrn ab 1. September zu vermieten. Jagdstraße 23, ersten Stock links. 4229-138

Möbliertes, sehr helles Zimmer

auf 1. September zu vermieten; auf Wunsch auch Verpflegung. Mäurerstraße 17, 2. St. 4636

Großes Zimmer

elegant möbliert, ist sofort oder auf 1. Sept. an stabilen Herrn zu vermieten. Auf Wunsch ganze Pension. Dorselstraße ist auch großes unmöbliertes Zimmer sofort zu vergeben. Glasmaierstraße 6, 1. St. rechts. 4866

Vornehm möbl. Zimmer

mit 1 u. 2 Betten event. mit anschließendem Wohnzimmer preiswert vermietbar. Goethestr. Nr. 5, Hochparterre. 4857—371

2 unmöblierte Zimmer

sonnig, Straßenfront, moderner Komfort, zu vermieten. Museumstr. 19, 2. St. links. 4881

Seeres Zimmer

event. möbliert, mit 2 Betten, ist sofort billig zu vermieten. Anthorstr. 14, 2. St. 4875

Hübsch möbl. Stiegezimmer

mit Balkon, insektenrein, sonnig u. gut heizbar und möbl. Kabinett sofort oder 1. Sept. zu vermieten. Stafflerstr. 13, Part. links. 4873

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten. Leopoldstr. 16, 3. St. links. 4874

Möbliertes Kabinett

hell, mit separ. Eingang und elektr. Licht, ist an hübsches, stabiles Fräulein zu vermieten. H. Geißstr. 6, 2. St. rechts. 4825

Schön möbliertes Erkerzimmer

mit separ. Eingang, elektr. Licht und Bettlampe, ist auf sofort oder später an stabilen Herrn bei kinderloser Partei zu vermieten. Leopoldstraße 16, 1. St. rechts. 4841

Hübsch möbl. separiertes Zimmer

ungeeignet, gut heizbar, parkett., elektr. Licht, Straßenfront, ist event. mit unmöbl. Kabinett an stabilen Herrn (für Herren Offiziere sehr pass.) sofort oder bis 1. Sept. zu vermieten.Adr. an den Auskunftsstellen unter Nr. 4855.

Schön möbliertes Zimmer

mit schöner Aussicht, separ. Eingang, elektr. Licht, ist ab 1. September zu vermieten. Liebeneggsstr. Nr. 12, 2. St. links, Witten. 4816

Neu möbliertes, hübsches Zimmer

an anständigen Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. Hins nach Uebereinkommen. Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4815.

Hübsch möbliertes Zimmer

an einen Herrn od. Fräulein auf sofort zu vermieten. Gasthof „Hofen Haymon“, 2. St. rechts.

Fremdlich möbl. Zimmer

an anständiges Fräulein zu vermieten. Zmrain Nr. 23, 2. St. 4787

Möbliertes Zimmer

mit separ. Eingang, an Herrn od. Fräulein ab 1. September für 16 Kronen pro Monat zu vermieten. Langstr. 17, Parterre rechts. 4778

Zu vermieten

sobald Kabinett u. Kammer, Gladiastr. Nr. 11, 3. St. rechts. Monatsmiete 17 Kronen. Auskunft beim Hausmeister. 4238-351

Schön möbliertes Erkerzimmer

sehr rein, ist für sofort mit guter Pension, zu vermieten. Mäurerstr. 23, 1. St. 2660

Schön möbl. Zimmer

mit 1 oder 2 Betten, mit allem Komfort, an soliden stabilen Herrn auf sofort od. 1. Sept. zu vermieten. Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4786.

Unmöbliertes Zimmer

mit Kochgelegenheit, auf 1. September zu vermieten. Anthorstr. 1, 1. St. d. Prabl. 4749

Zimmer gesucht**Größeres, sonniges Zimmer**

mit freier Aussicht, von stabilen Beamten auf frhestens 15. September gesucht. Südlicher Teil Wiltens bevorzugt. Offerte unter „Solid R.“ an die Bero. 4826

Gebild. Herr

sucht schön möbl. Zimmer in freier Lage, mit separ. Eingang, wo er ungeführt Klavierüben kann. Schriftl. Anträge mit Preis unter „R. 5“ an die Verwaltung erbeten. 4892

Offene Stellen**Solider Gartenarbeiter**

oder einfacher Gärtner mit Kenntnissen im Gemüse- und Obstbau, und sonst gut verwendbar, wird aufgenommen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 53182. 25

Vertrauenswürdige, intelligente Herren
die eine einträgliche Nebenbeschäftigung suchen, wollen bei Haasenstein u. Vogler Adresse unter Nr. 2561 erfragen. 32561—651

Für ein größeres Malergeschäft
in einer Stadt Vorarlbergs wird ein tüchtiger, verlässlicher Malermeister, dem auch schriftliche Arbeiten obliegen und der bereits in gleichen Eigenschaften tätig war, aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte an die Bero. unter „Magazin“ 4655—35

Kontoristin

mit mehrjähriger Praxis in kaufmännischen Bureau, mit Handelschulbildung, für Registratur und Korrespondenz, (Schreibmaschine, Gabelberger Stenographie) zum sofortigen Eintritt in eine Fabrik auf dem Lande gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Photographie, Bildungsgang, Alter, Familienverhältnisse, Religion, Gehaltsansprüche unter „Unterital“ an die Bero. 54311—45

Gesucht auf 1. September

tüchtiger, mächtiger, geprüfter Heizer, gelernter Schlosser. Offerten unter Chiffre „Heizer“ an die Bero. 4641—35

Kontoristin

Stenographie, Maschinenschriften u. Buchführung kundig, wird für Versicherungsbureau sofort engagiert. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Verlässlich u. dauernd“ an die Bero. 4709—25

Generalvertretung

wird von einer leistungsfähigen chemischen Fabrik für ganz Norditalien auf feste Rechnung vergeben. Das Fabrikat ist gesetzlich geschützt, konkurrenzlos in ganz Österreich-Ungarn und kann sich ein Herr (auch Dame) bei einiger Tätigkeit ein Jahresinkommen von circa 5 bis 6000 Kronen verschaffen. Es wollen sich nur Personen, welche zur Uebernahme über 1500 bis 2000 Kronen im Varen verfügen an die Firma Vogl u. Hagmann in Graz wenden, alles andere folgt. 108671

Hausmagd

wird sofort aufgenommen. Hofigasse 5. 4863

Mädchen für alle Arbeit

(braucht nicht kochen) wird sofort oder 1. Sept. aufgenommen. Sagen, Kaiser Franz Josephstraße 7, 3. St. rechts. 4862

Gesucht wird für Oktober

ein sehr verlässlicher, womöglich kinderloser Hausmeister. Vorzustellen beim Hauseigentümer von 8 bis 10 u. 2 bis 4 Uhr. Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4780.

Anständiges Mädchen

welches häuslich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, für 1. event. 15. November gesucht. Näheres zu erfragen Leopoldstraße 38 im Laden. 4851

Fleißiges Mädchen

zur Hausarbeit wird sofort aufgenommen. Spitzingergasse 51. 4874

Sehrmädchen

wird gesucht bei Firma Bräder Damengasse, Maria Theresienstraße. 69349

Tapeziererlehrling

wird gegen Wochenlohn gesucht. Josef Kammerlander, Unterfeldgasse 3. 32636

Tapezierergehilfe

wird aufgenommen. Girtler, Andreas Hofstraße 5. 4896

Besseres, anständiges Mädchen

zu zwei Personen und einem Kind für 1. September gesucht. Briefe unter „B. S.“, Mutterpostlagernd. 4884

Gesucht wird

ein junger, kräftiger Schankbursche mit schönen Zeugnissen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4902.

Köchin

die neben Putzern auch Hausarbeiten verrichtet, für sofort gesucht. A. Kellner, Mäurerstr. 2. 32641

Tüchtige Wäscherin

und ein Hausmädchen werden aufgenommen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4908.

Gesucht

ein Lehrling für Fleischhauerei. Näheres aus Gefälligkeit Schöpfstr. 14, Parterre. 4907

Ein sehr tüchtiges Fräulein

wird als erste Kraft für eine Damenschneiderei in einem größeren Dorfe Norditaliens gesucht. Off. mit Lohnansprüchen bei ganzer Verpflegung unter „A. S. 813“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck. Eintritt nach Uebereinkommen. 32633-351

Gesucht wird

3—1 zur Bedienung während der Wintermonate für den Gasthof „Greif“ am Plansee ein sachverständiges, kinderloses Ehepaar. Eintragen an die Weinellerei Karl Gemahner, Meran. 32627

Bedienerin gesucht

Vorzustellen von 10—12 Uhr. Spitzingergasse 22, 1. St. 4756

Als Bedienerin

findet junge, fleißige Frau, in Witten wohnhaft, für zweimal täglich, dauernd Stelle. Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4783.

Ältere, verlässliche Person

die mit neugeborenem Kinde gut umgehen kann, tagsüber gesucht. Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4764.

Selbständige Köchin

für kleineres Restaurant gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen u. Bild unter „Verlässlich 814“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck.

Gesucht wird zu 2 Personen gegen guten Lohn und gute Behandlung eine

Köchin

108670 die gute Hausmannskost bereiten u. Hausarbeit verrichten kann. Näh. Sillgasse 15, 2. St., Samstag (23. d. M.), von 2 bis 5 Uhr nachm.

Braves, einfaches Mädchen

das flink u. reinlich Hausarbeit verrichtet und etwas nähen kann, auf 1. September gesucht. Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4761.

Gesucht wird Mädchen

das etwas kochen u. waschen kann, zu Kindern auf sofort. Vorzustellen von 4 bis 7 Uhr. Adr. an den Auskunftsstellen unter Nr. 4758.

Tüchtige Monteur

4760-211 für sanitäre Anlagen sofort gesucht. Angebots mit Lohnansprüchen usw. an Josef Köllensperger, Meran-Untermais, Rathausstr. 15.

Tüchtige Monteur

für elektrische Starkstromanlage auf sofort gesucht. Nur durchaus tüchtige und selbständige Leute wollen ihr Gesicht mit Nachweis ihrer früheren Tätigkeit und Beifügung von Referenzen und Gehaltsanspruch mündlich oder schriftlich an das städt. Elektrizitätswerk Vorlegen. 108673

Privatköchin

verlässlich, in gesetztem Alter, für answärts gesucht. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4610. 251

Braves, reinliches Mädchen

zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Näh. in Angermair's Ann. Büro, Spitzingergasse 36. A

Kinderfräulein

mit guten Zeugnissen gesucht. Vorzuziehen Kon-
ditorei Köberl, Maximilianstr. 25, von 4-6
Uhr. 4820

Hotel Europa

sucht für sofort jungen Kellner mit Sprach-
kenntnissen; ebenso einen Kistb. Vorzuziehen
zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags. 4801

Gesucht

wird einfache, nette Kellnerin für auswärts,
Köchin, Zimmermädchen u. Hausmädchen. Dienst-
vermittlung Wählau. 4840

Als Geschäftsdienster

und Ausgeher wird aufgenommen ein verläss-
licher, junger Mann. Posten dauernd, Lohn
monatlich 90 Kronen und Nebenverdienst; Kau-
tion von 200 Kronen erforderlich. Offerte unter
„Dauerposten 200“ an die Bero. 4837

Tüchtige Holzarbeiter

für auswärts sofort gesucht. Tagelohn 5 Kronen
oder Alford. Anfragen an G. W. v. „Neuhaus“
Leopoldstraße. 4831

Stellen-Gesuche**Junges, tüchtiges Mädchen**

sucht Stelle ab 15. Sept. oder 1. Okt. als Kell-
nerin in Café oder besserem Restaurant. Werte
Anträge erbittet Miss Kupperhofer, Tobla, Brau-
schank. 103, 635-2j

Reisender

tüchtige Kraft, bei der Kunde sehr gut ein-
geführt, mit prima Zeugnissen, sucht auf sofort
oder später dauernde Stellung. Gefl. Ang. er-
beten unter „B. J. 802“ an Haasenstein u. Vog-
ler, A.-G., Innsbruck. 32609-2j

Selbständige Modistin

mit guten Zeugnissen sucht Jahresstelle. Gefl.
Offerte an Tischbauer, Eberding Nr. 55, Linzer-
straße. 4493-2j.

Erzieherin

Reichsdeutsche, perfekt im Französischen, bis-
herige Stellung in Paris und Budapest, sucht
passende Stellung. Näheres Desregger, rafe 10,
1. Stod rechts. 4519-4j

Kaufmannsjobn

22 Jahre, mit Handelsbros, sucht per sofort
in einem Kontor gegen kleine Bezahlung Stel-
lung. Briefe unter „Strebsam R.“ an die
Bero. 4523-4j

Tüchtige Verkäuferin

der Spezialewarenbranche kundig sucht ab 1.
September dauernden Posten, auch in anderer
Branche. Briefe erbeten unter „E. D. J.“ an
die Bero. 4719-2j

Tüchtiges, verrechnendes Stubenmädchen
mit Jahreszeugnis wünscht in größerem Gast-
hof oder Hotel bis 1. Sept. unterzukommen.
Briefe erbeten unter „M. M. J.“ an die
Bero. 4717-3j1

Alleinstehender Mann

verlässlich u. treu, mit Vorkenntnissen, bittet
gegen bescheidene Ansprüche um eine Stelle als
Ausgeher oder zu einem Herrn als Diener.
Briefe erbeten unter „September 13“ an die
Bero. 4724-2j

Fräulein

sucht Posten als Badnerin oder Kassierin in ein Ge-
schäft oder Gasthaus bis 1. September. Briefe er-
beten unter „R. F.“ an die Bero. 4574-2j2

Gesetztes, braves Mädchen

firm in allen Zweigen des Haushaltes, mit
guten Zeugnissen, sucht bis 15. Sept. oder
1. Okt. Posten zu anständigem, feinen Herrn
als Wirtschafterin. Briefe erbeten unter „Ge-
wissenhaft 30“ an die Bero. 4813

Solides Fräulein

sucht Stelle als Stütze oder Beschließerin. Gute
Zeugnisse. In Küche und Hauswesen wohl er-
fahren. Zuschriften an J. M., Hotel Ploner,
Schladerbach, Ampezzatal. 4812

Junge, tüchtige Verkäuferin

der Spezerie- und Delikatessenbranche, aus be-
sesserem Hause, sucht sofort Stelle, auch als An-
fangskassierin. Antwort unter „137“ Toblach,
postlagernd. 4887-3j1

Braves, fleißiges Stubenmädchen
sucht Posten auf 1. September. Gefl. Viecht,
„die Burg“ in Haching bei München. 4846

Suche

sofort oder auf 1. Sept. Posten als Wirt-
schafterin; bin tüchtig im Hauswesen, Nähen
und mache bescheidene Ansprüche. Vordarmerie,
Finanz, Fortbildung bevorzugt. Zuschriften unter
„Häuslichkeit“ an die Bero. 4824

Kinderfräulein

sucht Posten ab 1. Sept. Schriftl. Anträge
unter „D. C. 25“ an die Bero. 4829

Handelsangestellter

mit prima Referenzen, 21 Jahre alt, in allen
Zweigen d. s. Gemischtwarenhandels (gearbeitet,
wünscht auf Ost. oder Nord. in Tirol oder Vor-
arlberg Stellung zu nehmen. Gefl. Anträge
sind zu richten an Franz Köpfer, Fa. Tümmel
in Köpfer, Stuhl. 4811

Tüchtige Wäscherin

sucht Plätze. Briefe erbeten unter „Tren und
fleißig J.“ an die Bero. 4868

Sehr anständiges Mädchen

sucht Stelle als einfache Köchin zu bürgerlicher
Familie, macht auch nebenbei Hausarbeiten,
besitzt gute Zeugnisse. Briefe erbeten unter „M.
B.“ hauptpostlagernd, Deg, Degtal. 48

Witwe

in mittleren Jahren, tüchtig in Haus und Küche,
sucht Stelle als Köchin oder Wirtschafterin,
geht auch auswärts. Briefe erbeten unter „Häus-
lichkeit“ postlagernd Kitzbühel. 4843

Fischer

40 Jahre alt, sucht Posten als Polierer, Mat-
tierer, Bodenwischer. Selbständig in jeder Ar-
beit in Hotel, Pension, Geschäftsaus od. größere
Anstalt als Hausdiener. Gefl. Zuschriften unter
Selbständig E.“ an die Bero. 4910

Anständiges, solides Mädchen

sucht Posten als Privat-Stubenmädchen oder
als Mädchen für alle Arbeit zu einzelner Dame.
Gefl. Zuschriften erbeten an Mäthe, Kriebach-
gasse 12, 2. Stod. 4894

Tüchtige Verkäuferin

mit feinen Umgangsformen sucht Posten, geht
auch auswärts. Briefe erbeten an die Bero.
unter „T. B.“ 4886

Fräulein

sucht Stelle als Stubenmädchen in Hotel oder
besseren Gasthof auf sofort; ginge auch als Wirt-
schafterin zu alleinlebenden Herrn. Zuschr. erb.
unter „Hier od. auswärts“ an die Bero. 4792

Wir braven, 14jähr. Burschen

wird Posten gesucht. Herzog Friedrichstr. 23, 4.
Stod links. 4800

Selbständige Köchin

mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in Gasthof
oder Privathaus. Zuschriften erbeten unter „10“
an Ann. Büro Neumair. 32611

16jähr. Mädchen

sucht Stelle zu kinderlosem Ehepaar. Adresse an
den Auskunftsstellen unter Nr. 4903.

Anstaltskellnerin

sucht sofort Posten. Leopoldstr. 10, 3. St.

Jungfer

mit guten Zeugnissen, kann schneiden u. frisieren,
sucht bis 1. September Stelle; hat auch Koch-
kenntnisse und ginge auch gerne als Stütze der
Dame od. als Beschließerin. Anna Rauch, post-
lagernd Wiens, Pustertal, Tirol. 4768

Junge, tücht. Kaffeehaus-Zahlführerin
sucht Posten. Briefe unter „Kint“ an die Bero.
d. Bl. 4776

Tüchtiger Baupolier

erfahren im Hoch- u. Tiefbau, Beton u. Eisen-
beton, sucht auf sofort Stelle. Übernimmt auch
Alford. Briefe unter „B. 100“ an die Bero.

Junge Kellnerin

sucht in einem Café od. Restaurant Stelle. Briefe
erbeten unter Nr. 98 an die Bero. 4784

Anst. Mädchen für alle Arbeit 4750
vom Lande, mit Jahreszeugnissen, sucht auf 1.
Sept. Posten. Näh. Praderstr. 61, 4. Stod links.

Junge, tüchtige Verkäuferin
der Gemischtwarenhandlung, sucht auf sofort od.
1. September Posten. Briefe erb. unter „M. M.“,
hauptpostlagernd Innsbruck. 4766

Ältere Köchin

sucht bei kinderlosem Ehepaar oder alleinleben-
dem Herrn Stellung. Andreas Josefstr. 13, 2.
Stod links. 4770

Käufe u. Verkäufe**Günstiger Auto-Kauf**

Krankheits halber ist starker Tourenwagen,
guter Bergsteiger, 40 HP. Landau, bestbekannte
Type, hübscher Wagen, um ein Drittel des An-
schaffungspreises zu verkaufen, event. für klei-
nen umzutauschen. Steppeneur, Referevment
und Schläuche, elektrische Beleuchtung, zwei
Paar Scheinwerfer. Zuschr. unter „A. G. Billig“
hauptpostlagernd Innsbruck. 4616-3j

Zu verkaufen

ein Haus in Pradl, mit Garten, Hofraum,
Waschküche und Stall. Näheres bei Anton Kauf-
mann, Neuwirt in Tulfes bei Hall. 4623-2j.

Gemischwaren-Geschäft

mit Tabaktrafik und Getränkeverschleiß, sichere
Existenz, mit schöner Wohnung, wegen Ueber-
siedlung preiswert zu verkaufen. Adresse an
den Auskunftsstellen unter Nr. 4629. 4j

Brauner Dackel

1 1/2 Jahre alt, Rube, auch für die Jagd zum
Einführen, und Kanarienvogel wegen Platz-
mangel billig zu verkaufen. Näh. bei Frank,
Liebeneggstraße 2a, Witen. 4610-2j.

Zu verkaufen

ein Grammophon mit Einwurf und Platten, De-
korationsdivan, Schreibtische, Kuchentruhe,
Betten mit Matratzen, Strohsack, Kasten, alles
billig bei Frank, Liebeneggstr. 2a, Witen.

Älteres Klavier

sehr guter Ton, ist äußerst billig zu verkaufen.
Adr. a. d. Auskunftsstellen unter Nr. 4533. 2j

Schlafzimmer-Einrichtung

modern, Birkenholz, bestehend aus: 2 Betten,
2 Schränken (z. B. mit 2 Tischen), 2 Nachttischen,
1 Waschkasten mit Spiegel, imitiertem Marmor,
2 Sesseln, 1 Tisch. Preisunterbreitung zum Preise
von 250 Kronen. Achtungsvoll M. Schächle,
Bahnhof Teßl-Pfaffenhausen. 31332-0j1

Auto!

Zweifacher, sehr gut erhalten, vorzügl. Bergstei-
ger Sportpreis 1250 Kronen. Ein Magnet-Selbst-
fahrer, Zyl., mit Aufseinerung, sowie ein Leicht-
motorrad, fast neu, billig zu verkaufen. Gefl.
Anfragen an L. Wiedauer, Auflein. 32600-11j1

Gut gehendes Gasthaus

in ebener, fruchtbarer Gegend, ohne Konkurrenz,
Tabaktrafik, Einkehr samt Marzallung, 5 Joch
Grund, um 25.000 Kronen zu verkaufen. Aus-
kunft erteilt: Zimmer, Unter-Schwarz, Post
Spielhof, Steiermark. 4710-2j

Offenungsverkauf.

Herrn-Stoffhofen von 3 bis 6 Kronen. Leo-
poldstr. 14 beim „billigen Mann“. 4692-5j1

Jagdbund

1jährige, reinrassige, sehr schöne Brackierhündin
(Ausschließungstier) fl. Schlag, vorzügl. jagend,
um 60 Kr. abzugeben. Jos. Ungerank, Deutsch-
Matrei a. Brenner. 4728-2j

Zusatzkauf! Bäckerei

Wegen Todesfall sehr rentable Bäckerei, vorzügl.
Posten, samt Stallungen, Garten, Wald, im Bün-
tale, preiswürdig veräußert. Briefe unter „27643“
an die Verwaltung. 3985-10j9

1 Motorrad

Laurin u. Klement, 1zylindrig, 1 1/4 Pferde-
kraft, billig zu verkaufen. Zu erfragen J. A.
Hofer, Hall, Mitterstr. 3. 4642-3j.

Suche

guterhaltenes second-hand-Fahrrad zu kaufen.
Briefe unter „second-hand“ an die Bero.

Gesucht zu kaufen

eine gebrauchte Schreibmaschine, welche tabel-
los erhalten ist; Underwood, Continental oder
Remington-System bevorzugt. Offerte billigt
an die Verwaltung unter „B. B. B.“ 4810

Schöner Leonberger

(Hund) ist preiswert zu verkaufen. Brennerpost.

Kleineres Bauerngut

in den Bezirken Schwaz, Rattenberg, Ruffein,
Kitzbühel, wird zu kaufen gesucht. Vermittler
ausgeschlossen. Gefl. schriftl. Angebote unter
„Bauerngut“ an die Bero. erbeten. 4805

Weizenbaum

und zwei Epheuhecke sind wegen Platzmangel
billig zu verkaufen. Villa Martha, Hall, 3.
Stod, beim Gärtner Rauhegger. 4807

Dirndlkleidchen

Gelegenheitskauf! Verschiedene Größen. Wegen Auflösung des Artikels von 3.50 Kronen aufwärts. Hans Fiedler, vorm. Jos. Gertler, Burggraben 4. 33/82-2/1

Transportabler Sparherd 4809

sowie ein Dauerbrand-Ofen zu kaufen gesucht. Anton Supf, Weinhandlung, Heilig-Geistg. 10.

Zu verkaufen

eine Mehlmühlsteine. Claudiaplatz Nr. 1, 3. Stod links. 4808

Kleines Banerant

mit 2 Röhren und Fahrnis zu verkaufen. Hochdruck-Wasserleitung im Hause. Böls 19. 4748

Zu verkaufen

Zwei, drei Paar schöne, garantierte Zug- und Laufpferde sind preiswert abzugeben. Näheres Fischergasse 14. 4819

Seidenstoffreste 83/82-2/1

Gelegenheitskauf! Tadellose Ware in vielen Modifarben, 1.80 und 2.20 Kronen p. Meter. Hans Fiedler, vorm. Jos. Gertler, Burggraben 4.

Neue Kameelhaardecken

und andere Wolldecken billig, ferner alle Militär-Decken, hergerichtet, Loden-Mäntel und -Sakos, Trampah-Mäntel, neu geöhlte Militärschuhe bei L. Preßburger u. Sohn, Wien, XX./1. 264-10/1

Vielfältigungsapparat 4759

ganz wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Gest. Anfragen unter „C. W.“ Hauptpostlagernd.

Günstig zu verkaufen

sofort wegen Auflösung große Partie Eismaschinen (amerikan. Gefriermaschinen), Pat. Blechboxen, Sicherheits-Maschinen, leer: Ki. en, Strohhäfen. Näh. Lerche, Seilerergasse 7. 4755

Zu verkaufen 4763

Orchester-Viola, guter Ton, und Kinderliegewagen. Universitätsstraße Nr. 11, 1. Stod links. 4763

Phaeton 108/669

ob. Salzburgerwagen für 1 Pferd, leicht, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Anträge unter „Einspänner“ an die Berw.

Schäufelreinrichtung

aus Metall und Glas zu kaufen gesucht. Angebote unter „Güterhalten“ an die Berw. 65/375

Zu verkaufen!

ist in der Nähe von Innsbruck ein schönes, mittleres Banerantwesen samt Grundstücken in ruhiger, mit etwas schönem Baugrund, Haus geeignet für Geschäftsbetrieb. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4762.

Villa

in Absam, in freier Lage, 5 Minuten von Hall, ein reizendes Heim für eine Familie, mit allem Komfort ausgestattet, 12 Jahre steuerfrei, mit schönem Garten, ist unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Alfred Troger, Hafnermeister, Agramsgasse Nr. 85, Hall. 4765-3/1

Eine Ottomane

preiswert zu verkaufen. Innrain Nr. 28, Stöckl. 4785

Schreibtische!

2 Schreibtische, sowie mehrere Stühle sind abzugeben. Müllerstr. 23, Parterre. 482

Meister-Geige

prachtvolles Instrument, tonreich, eingestrichelt, ist preiswert zu verkaufen. Wichtigung halb 12 bis halb 1 Uhr. Museumstraße 13, Parterre Stöckl. 4772

Weiche Zimmer- und Küche-Einrichtung ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4767.

Wegen Ueberführung nach auswärts verkaufe ich mein in besserer Lage Innsbrucks (Saggen) ganz südseitig gelegenes kleines

Zinshaus

mit unverbaubarer herrlicher Aussicht (4 Zimmer, komb. Dienboten- und Badezimmer, Küche, große Glasveranda in jedem Stockwerk), gut gebaut, sehr preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen bei keiner Anzahlung. Nur Sparkassabefugung. Der Kaufschillingsschritt kann bei Abzahlung in Jahresraten von circa 1500 Kronen als 2. Hypothek zu 4 Prozent liegen bleiben. Verkauf event. damit auch meine gesamte Wohnungseinrichtung. Gest. zu Christen unter „Sonntags Heim 809“ an Haafenstein u. Vogler, A. G., Innsbruck. 32623

Zwei schöne Angellorbeer 4806

billig zu verkaufen. Andreas Hoferstraße 5.

Ein kleinere guterhaltene

Hotelbank J1640
wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „J. B. 815“ an Haafenstein und Vogler.

Milchgeschäft

gut gehend und gut eingerichtet, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes gelegentlich zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4898.

Zu verkaufen

billiges, gut erhaltenes Wasserbad. Zu treffen nach 6 Uhr abends, Sonntag von 11-1 Uhr. Leopoldstraße 30, 2. Stod rechts. 4901

Abreisehalber billig zu verkaufen

2 Betten mit Drahtkissen, 1 Waschtisch, 1 Nachtkäst, 1 Küchentisch, Blumen. Innrain 14, 3. Stod rechts. 4899

Ein guterhaltenes reines Kinderbett

ist samt Matratze zu verkaufen. Leopoldstraße 28, rechts. P2160

Kinderwagen

zum Sitzen und Liegen, Marke „Brennaber“, neu, zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4845.

Raffehühner

1 schöner Perdardierhund, sowie Kaninchen sind billig zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4833.

Winterrock, Gebrock, Smolina

schwarze Hosen, Herren-Panama, neu, in 'en, billig veräußert. Pfarrgasse Nr. 3, 2. Stod links. 4828

Spezereigeschäft mit Tabaktrafik

zirka 4000 K Tabakumsatz, ist zu verkaufen. Gefällige Briefe unter „A. M. 2“ an die Verwaltung.

Automobil

Laurin u. Klement, 2500, hübsch karosseriert und erhalten, Reservebestandteile, zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4852.

Eine fast neue Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen. Hötting, Banerergasse Nr. 1, M. Wair. 48

Freistehendes Haus

mit 183 Quadratmeter Grund, Gemüsegarten, 10 Jahre steuerfrei, Zinsbetrag 2300 K. Preis 32.000 K. Näheres Angermair's Annoncen-Büro, Höttingerasse Nr. 36. 48

Hunde-Marke zu verkaufen.

Guterstraße 2, 2. Stod. 4882

Herrenkleider

gut erhalten, billig zu verkaufen. Fischerg. 23, Parterre rechts. 4897

Gut erhaltener Trauerhut 4895

sehr billig zu verkaufen. Kriebachg. 12, 2. St.

Spezereigeschäft 4879

sehr gut gehend, jährlicher Umsatz zirka 35.000 Kronen. Laden und Zubehör 800 Kronen jährlich Zins, für Eheleute sehr passend, zu verkaufen. Offerte unter „B. D. 20“ an die Berw.

Freilaufbad

billig zu verkaufen. Heilig Geiststraße 1a, 2. Stod rechts. 4877

Schöne Bernhardenhunde

sind billig zu verkaufen. Höttingerau Nr. 51. 4870

Weißer Kinderliegewagen

mit Gummirädern wird verkauft. Saggen, Kaiser Franz Josephstraße 7, 3. Stod, rechts. 4859

Gelegenheitskauf für Braunkente.

Kompl. Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 doppelbettigen Kissen mit Schenkladen, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Aufsatz und Spiegel, Preis 180 Kronen. Defreggerstr. Nr. 32, 2. Stod links. 4878

Kleine, gutgehende Wäscherei

ist preiswert zu verkaufen. Briefe unter „Wäscherei“ in der Berw. zu hinterlegen. 4864

Verchiedenes**Verkauf**

mit Wasserkraft, nebst entprechend großen Lageräumen sind Adamgasse 7, ab 1. August zu vermieten. Anfragen bei Odeon v. Söbber, Adamgasse 3. 31715-0/1

Verloren wurde

gestern ein Armband in Form einer schmalen goldenen Kette ohne Anhänger. Abzugeben gegen Belohnung Defreggerstraße 15, 2. Stod. 545

Pächter gesucht! 312

Für das im besten Aufstiege befindliche See-Restaurant „Peterswirt“ in Drobollach am Saalersee, Kärnten, mit nachweislich guter Fremdenfrequenz und schöner Zimmerverteilung, wird aus familiären Rücksichten unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger, kautionsfähiger Pächter gesucht. Eintrittszeit nach Uebereinkommen. Zuschriften sind zu richten an: Oswald Bernold, Oberlehrer in Maria Gail, Post Villach, Kärnten. 4644

30.000 Kronen zu 5%

werden für ein größeres Geschäft gegen Sicherstellung aufgenommen. Vermittler ausgedrückt. Gest. schriftl. Anträge unter „See!“ an die Berw. 4656-2/1

Pferdestall 0/5

für 5 Pferde, anschließend Wohnung und Platz für eine Wagenremise in Innsbruck, ist billig zu verkaufen. Wäre auch als Autogarage zu verwenden. Auskünfte aus Gefälligkeit bei M. Passer, Innsbruck, Hunoldstr. 10. 98/590

Für einen Metzger

mit etwas Vermögen wäre Gelegenheit auf sehr gutem Posten in Innsbruck unter günstigen Umständen sich ein gutes Geschäft zu gründen. Offerte an die Berw. unter „Gutes Geschäft“. 44-4/3/3

Nebenbeschäftigung

Ein tüchtiger Zeichner findet für einige Stunden Nebenbeschäftigung. Briefe an Haafenstein u. Vogler unter „S. R. 800“. 32603-2/1

4523 Buchhaltungs-Unterricht.
Einfache, doppelte, amerikanische und Hotelbuchführung, Stenographie u. Maschinenschriften lehrt gründlich Handelsfachlehrer J. Bulowa, Magimilianstr. 3. Prospekt gratis.

Bahnhof-Restoration in Zirl
samt Stadel, Wiesen und 6 Fremdenzimmern unter günstigen Bedingungen an kautionsfähige Wirtsleute sofort zu verpachten. Anfragen zu richten an die Brauerei Obwienhaus, Innsbruck. 29/164-2/3

8 K monatlich 8 K

Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschriften-Unterricht. Gründliche Ausbildung. Beginn täglich. Prospekt gratis. Tages-, Abendstunden. Einrichten, Anlegen von Buchhaltungen. D. u. H. Böckle, Innrain 38, 2. Stod, Büchshaus. 31918-0/1

Laden mit Nebenlokal

schöner Auslage, in Hötting, Niedgasse, auf November billig zu vermieten. Nur für ruhiges Gewerbe. Näh. Innrain 2, im Spezialeisenladen. 4451-3/3

Brot

billiger wie überall, täglich frisch, in Laiben zu 1 Kilogramm, Schwarzbrot per Laib 30 Heller, Halbwitz per Laib 34 Heller, Berlin per Stiel 4 Heller bei Josef Zieger, Schöpfstraße 9. 4354-2/1

Motto: „Wer schreibt, der bleibt“**Buchhaltung - alle Arten**

lehrt und legt an A. Hofer, gepr. kaufm. Fachlehrer, Innsbruck, Maria Theresienstraße 10. 7134-0/17

Schönes Geflügel

als Bachhühner, Brathühner, Gänse, Enten liefert billige Ferdinand Kaufmann, in Marburg an der Drau. 32361-5/4

Zu allerbesten Geschäftslage

in Bozen ist sofort ein Laden mit Nebenräumen zu vermieten. Anfragen unter „J. B. 32“ Hauptpostlagernd Bozen. 3725-3/4

Komplette Kücheneschirre-Einrichtung bestehend aus 50 Stück, äußerst praktisch zusammengefasst, 45 Kronen. Preisgeprüft. Spezialität: Aluminium-Kochgeschirre. M. G. Einrichtungshaus, Kriebachgasse 7. 3378-6/1

Handelsakademiker

sucht anspruchsvolles Kosthaus, in dem rein deutsch gesprochen wird. Schriftl. Anträge unter „Gemütliches Heim“ an die Berw. 4341-6/1

1000-6000 Kronen

werden auf 1. pupillarische Hypothek gegen gute Verzinsung aufzunehmen gesucht. Gest. Offerte unter „Pupillarischer 6000“ an die Berw. 4689-2/1

Schöner Laden 4834

für jedes Geschäft, speziell Agentengeschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermieten. Monatlich 50 Kronen, Bürgerstr. 28, Buchhandlung.

Apfel

Schöne große Sommer-Strudel, Tafeläpfel, per 100 Kilo 20 Kronen versendet ab Götz gegen Bahn und Nachnahme Franz Rosentrans, Götz, Küstenland. 4078-1051

Privat-Koff

ist für einige Herren zu vergeben. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 4850.

Welches brave, häusliche Mädchen

von angenehmem Aussehen und nicht ohne Ersparnisse, im Alter von 26 bis 32 Jahren ist vorbereitet, mit fath. soliden Manne in guten Verhältnissen möglichst bald eine glückliche Ehe zu schließen. Briefe mit Bild unter „Naturfreund 44“ bis 26. d. M. an die Bern. erbeten. Anonymes zwecklos; Discretion Ehrensache. 4830

Auf 1. Hypothek

suche ich auf ein Geschäftshaus in größerem Fremdenort Unterinntals 14.000 Kronen aufzunehmen. Selbstgeber wollen ihre schriftl. Adr. unter „Sicherste Kapitalsanlage“ in der Bern. hinterlegen. 4847-311

Privatgeld gesucht

gegen Sicherstellung. Vermittlung honoriert. Zuschriften unter „Sicher K.“ an die Bern. 4858

Kraiserwürstl

geschmackvoll, große 7, mittlere 14 Paar 2 Kronen, franko, Schwaben bis 1913. Verlangte Preisliste. Vertreter gesucht. Ber. antz. H. St. Johann Zerlovic, Leibniz. 4853-251

Epel-Wein

aus süßen Reinetten- und Maschanzeräpfeln gepresst, 100 Liter 18 Kronen, versendet von 100 Litern aufwärts per Nachnahme Alois Carrara, Marburg a. Dr. 4799-911

1913er Junggeflügel

20 Stück große fette Brathühner 20 Kronen, 12 Stück große fette Hiesigen-Gänse 22 Kronen, 6 Stück große fette Hiesigen-Gänse 22 Kronen, franko per Nachnahme liefert S. Eisenberg, Tarnopol, Postfach XI. 4796

Witwe

übernimmt Näharbeiten, Wäscheausbessern und auch Herrenanzüge zum Pufen und Ausbessern. Herzog Friedr. 23, 4. Stod links. 4800

Geübte Maschinenschreiberin

sucht auf einige Monate gegen monatlich: Zahlung eine Schreibmaschine mit stichtlicher Schrift auszuliehen. Offerte mit Preisangabe an die Bern. unter „113 M. P.“ 4763

Alle Gattungen

Herren- und Knaben-Kleider werden zum Wenden, Pagen und Ausbessern billigt übernommen bei Johann Andre, Schneider, Innstraße Nr. 45, 4. Stod. 4752

Kleineres Gasthaus

in industriereichen Orien von fautionsfähigem Ehepaar auf sofort zu pachten gesucht. Inchr. unter „103 J. E.“ an die Bern. 4776

Fräulein

sucht einfach bürgerlichen Mittagstisch bei netter Bürgerfamilie. Zuschriften erbeten unter „100“ an die Bern. 4769

Kellerraum

zentral gelegen, oder als Magazin, auf sofort zu vermieten. Ersterstr. 4, 1. Stod rechts. 4781

Bekannthschaft

mit Altersgenossen sucht 14-jähriger reichsitälienscher Knabe aus sehr guter Familie. Schriftl. Anhote unter „Professorsohn“ an die Bern. 4821

Jene Blondinen

welche auf naturgemäße Pflege ihrer Haare Wert legen, sollten nur das echte Kamillen-haarwasser Chamomilla verwenden. Es entfernt nach kurzem Gebrauche die lästigen Schuppen und das Kopfschneiden, verhindert das Ausfallen der Haare und erhält vor allem dem Haar die schöne, goldblonde Farbe. Zum Waschen der Haare empfiehlt sich bei blonden Haaren Kamillen-Bardanolischampoo à 30 h, Chamomilla-Haarwasser à K 1.70. Depos in den meisten Drogerien, oder wenn nicht erhältlich, direkt durch den Hauptversand A. Blachselner, Austerlitz. 32641-551

15.000 Kronen

auf erste Hypothek eines Bauernanwesens in der Nähe von Zinsbrud aufzunehmen gesucht. Gesl. Zuschriften unter „Erste Hypothek“ an die Bern. 4814

Selbständiger Wagner

sucht Posten als Hauswagner auf größeres Gut, zu Baumeister od. Brauerei. Derselbe hat auch große Partie schöne Buchenposten von 2-5 m Länge, 40-100 mm stark, sowie Nadeln und anderes Wagnerholz billigt sofort zu verkaufen. Adr. an den Auskunftsstellen unter Nr. 4911. 311

Jünger Herr

in pensionsberechtigter Stellung, mit Vermögen, wünscht die Bekannthschaft einer häuslich erzogenen, vermögenden Dame, auch kinderlosen Witwe behufs Ehe. Nicht anonyme Zuschriften mit Fotografie erbeten unter „A. B. 20“ an die Verwaltung. 4890

Pflegeplatz

für 5-jährigen Jungen bei sehr guter Familie gesucht. Offerte an Liebl, Desreggerstraße 20, 4. Stod links. 4885

Bürgerliches Gasthaus

womöglich im Zentrum der Stadt Zinsbrud, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerte erbeten unter „24“ an die Verwaltung. 4904

Ottoburg

vis-à-vis ist J. Sampl, Uhrmacher, dort werden Reparaturen an allen Gattungen Uhren, sowie an Gold- und Silberwaren, schnellstens und preiswert ausgeführt. 4893

500 Kronen

zahl. Ihnen, wenn Ihre Hühneraugen, Wargen, Hornhaut meine Wurzelvergiftungs-Miasma in 3 Tagen nicht schmerzlos entfernt. 1 Diegel samt Garantiebrief 1 K. Remenz, Kaschau L, Postfach 12/19, Ungarn. 4708-2412

Villa

gut gelegen, zu kaufen gesucht. Angebote unter Chiffre „A. K. 1313“ an Daube u. Co., Berlin S. W. 19. 263

Gasthof zum Weißen Röhl in Böls.

Donntag, 24. August

Garten-Konzert

ausgeführt von der Musikkapelle von Gökens in Nationaltracht

Anfang 1/3 Uhr. Eintritt frei.

Für vorzügliche Getränke, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. 4915

H. Gastwaufr.

Danksagung.

Zurückgelehrt von der ewigen Ruhestätte unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Josef Guth

K. K. Gendarmerie-Postenführer in Kundl.

drängt es uns, allen für die herzlichen Beweise ihrer Liebe und Teilnahme bei der Begrabung, Aufbahrung und Beerdigung zu danken.

Insbefondere Herrn K. K. Landesgendarmerie-Kommandanten Oberstleutnant Georg Cora, K. K. Abteilungskommandanten Rittmeister Julius Jagodic, K. K. Oberleutnant Alfred Schwarzer, K. K. Oberleutnant Rechnungsführer Ferdinand Ehe, K. K. Statthalterrat Karl Bruder, K. K. Landesgerichtsrat Schiefl, der hochwürdigsten Geistlichkeit, den K. K. Südbahnbeamten von Kundl, dem Gemeindevorstand von Kundl, den Beamten und Angestellten der Kundler Brauerei, der Gemeindevertretung von Kundl und Breitenbach, dem K. K. Postmeister, der löbl. Schulleitung, der K. K. Finanzwadaabteilung von Kundl, der löbl. Musikkapelle und der Schützenkompanie von Kundl, den vielen Kameraden der K. K. Gendarmerie, sowie jedem einzelnen, welcher ihm die letzte Ehre erwiesen. 103672

Hammer, Brüg (Böhmen), Ög, Jgls, Dresden, am 22. August 1913.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Geld-Darlehen

erhalten rechtschaffene Leute und Firmen schnell und diskret. Briefe mit Retourmarke unter „Reelles Unternehmen“ an die Verwaltung des Bl. Ueber 600.000 Kronen sind bereits an Personen aller Stände ausbezahlt. 4880

In unserem Verlage erschien:

Hermann Sander

Matthias Purtscher

aus Bludenz

der Adjutant Andreas Hofers.

Mit einem Bildnisse Purtschers und einem Anhang über einige bemerkenswerte aber wenig bekannte Bludener. 1913, VIII und 119 Seiten, 8°, K 2.60.

Wagner'sche I. L. Univ.-Buchhandlung Zinsbrud.

Bauerntheater in Böls

Spieleiter: K. Schretter. 4701

Ab Sonntag beginnt die Abend-Vorstellung nicht mehr um 7 Uhr, sondern um 8 Uhr abends

Großer Stadtsaal

des k. k. Orchesters und der National-Sänger- und Schulpfadtltänzer-Gesellschaft Egger-Rieser

Heute
und
morgen

Doppel-Konzert

CABARET

VORSTELLUNG
BEI UNGÜNSTIGER WITTERUNG SONNTAG NACHMITTAG 1/4 UHR VORSTELLUNG. : EINTRITT AUF ALLEN PLÄTZEN 60 HELLER

HOTEL „GOLD. KRONE“

HEUTE SAMSTAG, 23. AUGUST, ABENDS 8-11 UHR
MÜNCHENER KÜNSTLER
NUR ERSTE KRÄPTE MIT DEN NEUESTEN SCHLAGERN.
EINTRITT 80 HELLER. RESERVIRTER PLATZ 1 KRONE.

CABARET

VORSTELLUNG

Hans Fiedler

Innsbruck
Burggraben 4

Spitzen-
Aufputz-Artikel

vormals
Josef Gertler



Spitzenerzeugnisse
in reichhaltiger gediegener Auswahl.

Modebänder allen Farben

Schleier in vielen Feinheiten

Tabots - Spitzenkragen

Feine Handschuhe
Modestrümpfe von

Die „**Favorit**“-Mode-Hefte für Herbst u. Winter 1913 sind soeben eingelangt!
Verkaufsstelle für sämtliche „Favorit“-Erzeugnisse:
Mode-Geschäft **Hans Fiedler** vorm. Jos. Gertler, Innsbruck, Burggraben 4.

Bodenwischen und Fensterputzen
Reinigungs-Anstalt D. Weiser, Pfarrgasse Nr. 6, 2. Stock.
Schon 10 Jahre am Platz:
übernimmt zu den
billigsten Preisen

Beste böhmisches Federgerüst!



8 K; 1 Kilo Daunnen (Plaum) grau 6 K, 7 K;
weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustplum 12 K.
Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

Fertig gefüllte Betten aus dichtstübigen roten, blauen, weißen oder gelben Ranken, 1 Fußrest, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt zwei Kopfkössen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, kammigen Bettfedern, 16 K; Halbdaunen 20 K, Daunnen 24 K. Einzelne Fußende 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. Kopfkössen 3 K, 3 K 10 h, 4 K, 7 K, 17 K 80, 21 K; Kopfkössen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 56, 5 K 20, 5 K 70; Hinterfüße aus Rarlem, gestreiftes Grabt, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. 243-5011
Verand gegen Nachnahme, von 12 K an franko
Unanlich gefaltet, für Nichtpassendes Geld retourn.
Ausführliche Preisliste gratis und franco.
E. Benisch in Pilsen 37. (Böhmen.)
Reichillustrierte Preisliste gratis und franco.

**Billige
Bettfedern!**

1 kg graue, gute, gechliffene 2 K, bessere 2 K 40, prima halbweiße 3 K 80 h; weiße 4 K, weiße Baumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, schneeweiße, gefüllte 6 K 40 h.

PATENTE

aller Länder erwirkt Ingalbur

160-78-42

M. GELBHAUS

behördlich autor. und beeideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariabillerstrasse Nr. 37.

Fabrik u. Exporthaus „Echter Triester Peitschenstöcke“
sucht fleißigen

Provisions-Vertreter für Tirol

der sowohl in Städten, als auch in kleinen Orten gut eingeführt ist. Off. unter „Triester Peitschenstöcke“ an die Verwaltung.

4913

Besserer Bauernhof

wird gekauft gegen Vorzahlung. Es muß bekanntgegeben werden, was der Besitz kostet, wie weit von der Bahnstation entfernt und welcher Schuldenstand zu übernehmen ist. Zuschriften sind zu richten unter „Schiffer Paul Gruber“ an die Verwaltung des Realitäten-Markt Graz, Samerlinggasse 6.

4914

Verantwortlicher Schriftleiter i. V.: Alfred Pisch.

Veranstaltet von der Wagner'schen L. L. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen L. L. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Eschner.
Die heutige Nummer besteht aus 32 Seiten.

Seefeld früher und heute.

Von J. Pöhl.

„Der Mensch lebt hier in einem fibirischen Klima und wenn er sich nicht mehr mit Tierhäuten umhängt, so sehen ihm doch nur einzig die großschafswollen Kleider an, die der Kälte und der Nässe gleich widerstehen, sein äußeres Ansehen aber so ziemlich Bären ähnlich machen.“ So schreibt im Jahre 1816 der Landrichter Dr. v. Gasteiger von dieser Gegend. Das war nicht gerade empfehlend und mochte nicht sonderlich einladend gewirkt haben bei solchen, die ein freundliches Plätzchen suchten als Sommerfrisch. Ja, vor 20 Jahren noch, in einer Zeit, wo alle jene Unbequemlichkeiten, Beschwernisse, Entbehrungen und Enttäuschungen, die man in ihrer Gesamtheit „Sommerfrische“ nennt, so allgemein als notwendig anerkannt wurden, daß oft die ärmsten Familien anfangen, 8 oder 14 Tage auf dem Lande zuzubringen, auch damals fiel es noch keinem Menschen ein, in diese Einsöde hinauszuziehen. „Woll, da hinaus gehen! Dreiviertel Jahr Winter und Einviertel Jahr kalt! Wenns regnet, kann man die Patzchen anlegen und beim Ofen sitzen. Und der Scharniger die ganze Zeit! Mochtest Schliefer und Pelzlappen mitnehmen! Könnst mir einsfall'n!“ Und die Gegend selbst? Wenn man im Postwagen vorbeifuhr und ein Kundiger sagte: „Jetzt kommen wir nach Seefeld; da ist schon der See“, dann hieß es: „Wo? Die Prot'nack'n? Nicht einmal wie der Banersee!“ Prot'nack'n hießen sie ihn, den schönen, von silbergrünem Schilf und samtschwarzen Wald gesäumten Lampredisee! Und wenn der Wagen bergab rollte, war man froh, diese unwirtliche Gegend hinter sich zu haben.

Damals stand noch die alte Post, ein nüchterner kahler Bau im Stile der Wirtshäuser an der Landstraße. In der dämmerigen Gaststube saßen die Fuhrleute bei ihrem Bierele Wein oder Pubele Schnaps, redeten von ihren Säulen, vom Wetter und Verdienst und sprangen hinaus, wenn die Pferde ungeduldig am Zügel zerrten und anziehen wollten. Da hörte man dann kräftige Fische, echt innatzerische, leutscherische und bayerische. Junges Blut zog des Weges und suchte den Klosterbräu auf, um sich zu „stärken“. Manche dieser wandernden Burschen aber taten das nicht. Sie standen überlegend still. Ob sie einkehren sollten? Nein! Ein Ruck und weiter ging's. Nicht, weil sie mütig des Bieres entbehren wollten, sondern, um sich den Durst aufs „Bayerische“ zu sparen. Dann kamen Wallfahrer. Voraus ein Bäuerlein mit schwarzem, weit ausstolendem Schritt, in der Hand den Rosenkranz, uetern einen Arm das mächtige Ombrell, am andern Arm im roten „Schneustichl“ eingewickelt ein Bißl Sped und Brot, dahinter Weiblein mit aufgeschürzten Röcken, buntbeiden Schürzen, das von der Rahnd geerbte Hättl auf dem Kopf, von dem die langen, schwarzen Seidenbänder fast bis zum Boden herabwackelten. Sie standen mit geöffneter Munde am Dorfbrunnen und schauten herum, dann gingen sie langsam in die Kirche, um beim heiligen Blute Trost und Segen für Vieh und Menschen zu suchen und nachher „a bissle einz'lehm“.

Am Sonntags-Abend war es lebhaft im Dorfe. Auf Landauern, Postkutschen und Leiterwagen kam lustiges Volk aus Mitterwald an. Fuhrwerk an Fuhrwerk stand vorm „Lampf“. „A Halbele zum Ab'wohnen werds woll no trag'n, Kutscher?“ „Woll, woll“, lautete stets die Antwort, denn der wackere Kosselenter war auch nicht von der Schattenseite dabeim. Wenn das Halbele etwa nicht „glangt“ hat, mußte ein Liter Wein zum „Zuspiz'n“ her. Auf dem Tisch in der Stube lachte oder winselte die Bithier, je nach der Eigenart des Spielers, und zur Klapp'n klangen lustige Ofangeln. Lang dauerte die Herrlichkeit nicht, denn es war noch ein gutes Stück Weg bis Zirl oder gar in die Stadt. Die Bettischen knallten, übermütiges Zauchzen gelte durch die Gassen und rauselnd und rollend und stampfend ging's dahin durch die einbrechende Dunkelheit.

Dann wurde es still im Dorfe wie auf einer Alm auf einsamer Bergeshöhe. Hoch ragte der spitze Kirchsturm über die niedrigen schwarz-braunen Schindeldächer, in den Klüften flackerte das Herdfeuer und schickte unselbsthändig Lichter ins Dunkel der Gasse hinaus. Sinter roten Vorhängen brannte das Oellicht und die ganze

stille Heimlichkeit des Bergdorfes strömte aus diesem warmen Lichtschein dem Einsamen entgegen, der hier abends durchging. Nichts störte die friedliche Feierabendstille. Höchstens, daß der Dorfbrunnen plätscherte und plätschete, oder daß die Turmglocke die Stundenschläge hintönen ließ über Dach und Flur, als zählte sie den Hütten tief unten langsam die Zeit vor, die sie noch bestehen sollten. Oder es rasselte der Leutscher Bote mit seinem Fuhrwerk durchs Dorf, mit dem er früh Morgens beim „Lampf“ in Junsbruck stehen mußte.

Um Mitternacht humpelte der Nachtwächter in braunem Bodenmantel, mit Laterne und Hellebarde über den Platz und sang:

„Hearn und Frau, laßt ent fagn:
Die Uhr hat zwölfi g'schlag'n!“

„Zwölfi g'schlag'n“, wiederholte er echoartig in fallenden Tönen. Das war noch die letzte Zeit, wo man am Herdfeuer vom Milser Schloß, von den Hegen am Geigenbüchel, von Hegenbannern, Schatzgräbern, verzauberten Frauen und geheimnisvollen Lichtern in der „Loba“ erzählte. Wir haben diese Zeit noch erlebt, aber wir sind die letzten.

Das Milser Schloß krönte eine halbe Stunde außerhalb des Dorfes als zerfallenes Gemäuer einen Hügel am Waldsaume. Daß es dort gestürzte, war allgemein bekannt. Ein Fuhrmann und ein Bauersknecht zechten einst bis Mitternacht, dann nahmen sie sich den Mut und gingen hinaus und fanden dort statt der Mauerräume ein großes Schloß. Die Fenster erstrahlten im Lichtglanz und Musik tönte aus den Gemächern. Der Fuhrmann jauchzte hinüber, daß es gelend durch den Wald halte. Gleich öffnete sich das Tor und ein schwarzer Junter in schmuder Tracht kam heraus und reichte den Neugierigen goldene Becher. „Ihr mögt doch einen guten Tropfen?“ — „Warum nicht? Sollst leben!“ sagte der Fuhrmann und wollte trinken. Da erloschen die Lichter, Burg und Junter verschwanden, eifig blies der Wind vom Walde her und die beiden Leute hielten statt der Becher Totenschädel in Händen. Südwärts des Dorfes lag knapp am Waldbrand die „Loba“, ein schwarzes, stilles Sumpfwasser. Während des Tages sah man darüber einen leibig-grünen Schleier aus Misten gebreitet, nachts war sie anzusehen wie ein unergründlich tiefer See. Nicht selten sprangen über seine Fläche gressle Dichter. Ein solches Licht hüpfte einmal einem Fuhrmann, der aus Reith kam, auf den Wagen. Er schaute hin und erblickte eine häßliche Kröte mit feurigen Augen. Da erschraf er nicht wenig und trieb die Pferde zur Eile an. Wie er in die Nähe der Kirche kam, war aus der abscheulichen Kröte ein wunderschönes Weib in glühend rotem Kleide geworden, das lächelnd über den Friedhof schwebte. Ein andermal sah man mitten in der Loba eine große schwarze Truhe liegen. Darauf sah eine Kröte mit einer leuchtenden Krone auf dem Kopfe; im Munde trug sie den Schlüssel, der den Schatz in der Truhe erschließen konnte. Zwei betrunzene Burschen wollten die Kröte erschlagen, da sahen sie einen Sturz und flohen entsetzt ins Dorf. In manchen Nächten hörte man vom Geigenbüchel her, der im Norden von Seefeld als sanfte, von Vinken und Lärchen bewachsene Bodenwelle die Hochfläche gegen den Bergwald abschließt, ein liebliches Singen. Mancher ging den Klängen nach und wurde nicht mehr gesehen. Wenn die Leute aber am nächsten Tage am Geigenbüchel nachschauten, fanden sie das Gras zertreten und um einen Baum war ein Ring mit Kosseln gelegt. Da wußte man es genau: der Verschollene war in die Hände der Hegen gefallen und wurde vom Teufel zerrissen.

Viele ähnliche Geschichten erzählte man sich von Moor und Heide, die wie bunte Waldblumen aus dem firs Wunderbare und Geheimnisvolle früher so empfänglichen Volksgemüt aufblühten. So war es damals.

Und heute? Wie Vieles ist anders geworden! In gleichem Wechsel wie einstmal's gehen der lange Winter und die kurze Mitterzeit über die Hochfläche, der kalte „Scharniger“ streicht wie damals über Dächer und Halme, aber heute würde man nicht auf den Landrichter von Hertenberg hören, wenn er die eingangs angeführten Worte schriebe. Seefeld gilt nunmehr als eine der reizendsten Gegenden Noritals und aus

Nah und Fern kommen die Menschen wie zu einer Wallfahrt, die aber wohl wenig dem heiligen Osvald gilt, sondern vielmehr den stillen Wäldern und lachenden Bergwiesen, die in der herbfrischen Vergluth ganz besonders schön geblühen sind. Nicht beengt wird der Blick hier durch nahegerückte Bergmauern: von den in blaue Luftschleier gehüllten Graten des Wettersteins bis zu den wie rosiges Gewölk am Himmel schwebenden Kalkfögel ist ihm die Bahn frei. Weit hin dehnen sich die Wiesen im Silberglanz des Morgenraues oder in der taufendfarbigen Blütenpracht des Sommers oder in den braunen Goldtönen des Herbstes. Wo sie aufhören beginnt das saubunte Wipfelmeer des Scharnigervaldes, das hinausflutet in mächtigen Wälen bis an den Felswall des Wettersteins und durch die Porta Claudia bis in das Tal der Loisach und an den Walchensee. In den fastenreichen Waldmäntel gehüllt, schaut östlich die Reitherspitze herab, im Westen steht die hohe Munde über dunklem Gehölz wie eine frisch geöffnete Riesenglocke. Die Naturkräfte aufzubeden, die in diesen Wäldern und Gründen verborgen liegen, dazu gehörte unsere Zeit, die nicht hinter heißen Stadtmauern, sondern hinter Bergwäldern in der Sonne des Alpenlandes nach Schönheit sucht.

So wurde aus der unwirtlichen Hochfläche ein gastliches Sonnenheim. Auch der kleine Waldsee am Waldbrand hat seine Freunde gefunden, denn es steht eine Badhütte dort (freilich ist sie noch weit vom Wasser entfernt), und ein Kahn durchhört seinen Spiegel. Buntes Menschengewoge in den Dorfassen, auf Wald- und Feldwegen. Münchner, Junsbräuer, Sachsen, Berliner und hie und da ein Seefeldler. Bergsteiger mit Rucksäcken und schweren Eispickeln, Tennisspieler, Automobile und hie und da ein Sewagen. Auf hohem Damm rollt die Bahn über die stille Loba, wo einst die Esen im Nähricht schliefen. Klagennd stnt das Pfeifen des Motowagens. Dann wölkt sich ein buntfarbiger Strom geschäftiger Menschen ins Dorf. Dorf? Das ist kein Dorf mehr. Wo einst am Fuße des gotischen Turmes die bescheidenen Bauernhäuschen dichtgedrängt schloßen, so recht warm und gemüthlich, ragen hohe Bauten mit blühenden Fenstern und breiten Veranden. Wends mischt sich das elektrische Licht in den Mondschein, der nur noch auf die Giebel und Moorwässer sein Silber ausgießt. Auf dem „Dorfplatz“ promenierte man in Gesellschafts-toilette oder Pseudonymkostüm, das freilich oft durch einen Regenschirm vor Gefahren geschützt werden muß. In großen, hell erleuchteten Speisefallen erklingt das Konzert von Messern, Gabeln und Tellern.

Das alles mußte so kommen, und wenn es nicht recht ist, der muß sich in einsame Berggründe zurückziehen, wenn er allein sein will. Und es wird nicht so bleiben. Allen Anschein nach wird aus dem behaglich stillen Bergdorf mit der Zeit ein weltgesuchter Sommeraufenthaltsort werden. Schon jetzt hat man seine liebe Not, wenn man hier Aufnahme sucht. „Ist vielleicht zufällig noch ein Bett frei?“ So fragt man vorsichtigerweise, wenn man am Abend einzieht. „Ach, du lieber Himmel! Alles besetzt. Schon zehn waren da, die wir abweisen mußten“, so und ähnlich wird man verabschiedet in allen Gasthöfen. Was tun? Vor 600 Jahren war ein Kospiz hier oben und ein kleines Kirchlein zum heiligen Osvald und vielleicht ein paar Hütten. Da erhielt der Wanderer ein warmes Lager; heute muß er weiterwandern, in die Nacht hinein, wenn er nicht das Glück hat wie ich, daß er bei befreundeten Dorfbewohnern aufgenommen und ihm im Heu ein so gutes Bett hergerichtet wird, daß er mit keinem König tauschen möchte. Sogar einige Wirtsleute und Diensthöten schlafen auf dem Boden und treten ihre Betten den Fremden ab und nicht selten wird die rauchige Trinstube in einen Schlafsalon umgestaltet.

So ist es heute. Und es kann nicht anders sein. Wer einmal mit Mähe, mit offenem Auge und offenem Herzen durch diese Wälder streifte, wer unter den flüsternden Birken dieser Bergmähder sah, wer sah, wie von den Bergzinnen herab abendliches Sonnengold niederströmte auf Wald und Moor, der wird von dieser sonnigen Hochfläche nicht lassen und wird wiederkehren, und soll es tun, so oft er nur kann, und wird allen seinen Freunden davon erzählen. Wer Junsbräuer aber, die wir in den Sommermonaten droben keinen Platz finden, müssen die

leuchtenden Herbsttage hernehmen und hinaufwandern, wenn im Hochwald die Buchen rot aufblühen, wenn aus den Birken das Goldlaub rieselt und im Silberbette der Moorsflechten die Blütenperle des Herbstes schlafen. Da sehen wir erst, wie schön unsere Heimat ist.

Tierdressur im Dienste der Wissenschaft.

Tiere werden nicht nur dressiert, um zur Unterhaltung der Menge vorgeführt zu werden, sondern neuerdings beschäftigen sich Gelehrte mit der Abklärung von Tieren, um ernste wissenschaftliche Ergebnisse zu erhalten. Die Art, in der die Tierdressur im Dienste der wissenschaftlichen Forschung verwendet wird, ist eine der amüsantesten Seiten der Wissenschaft. Es ist der Berliner Physiologe Dr. Otto Kalischer, der die merkwürdige Dressurmethode erfunden hat. Er ging, wie Prof. R. du Bois-Reymond in der Springer'schen Zeitschrift „Die Naturwissenschaften“ berichtet, von dem Plane aus, das Tier zu einer bestimmten Antwort auf ein gegebenes Zeichen zu erziehen und wählte dazu etwas sehr Einfaches: Tiere werden darauf dressiert, nur unter ganz bestimmten Bedingungen das dargebotene Futter zu nehmen. Kalischer dressierte zunächst Hunde so, daß sie dargebotene Fleischstücke nur dann annahmen, wenn gleichzeitig auf dem Harmonium ein bestimmter Ton angegeben wurde. Bei anderen Tönen durften die Hunde nicht zugreifen und das führte dahin, daß sie in solchen Fällen den Kopf abwendeten, als wollten sie einer Versuchung entgehen.

Das erste wissenschaftliche Ergebnis, zu dem Kalischer auf diesem drohigen Wege kam, war eine genaue Bestimmung der Gehörfähigkeit des Hundes. Es zeigte sich, daß die Hunde Unterschiede von nur einem halben Ton erkannten, daß sie den bekannten Ton wochenlang im Gedächtnis behielten, und daß sie ihn aus einem beliebigen Gemisch verschiedener Töne heraushören konnten, ja in diesem Punkte übertrafen sie die besten Musiker, denn sie brachten dieses Kunststück auch in tieferen Tönenlagen zu Wege.

Auf ganz entsprechende Weise wurden an einer Reihe von Hunden Versuche über die Schärfe des Geruchsinnes gemacht. Dabei stellte sich heraus, daß die Nase des Hundes ganz erstaunlich fein zu unterscheiden vermag. Die Hunde wurden darauf dressiert, nur aus Gefäßen zu fressen, die einen bestimmten Riechstoff enthielten und Gefäße mit anderen Riechstoffen abzulehnen. Sie vermochten mit Leichtigkeit Gerüche zu unterscheiden, wo die menschliche Nase überhaupt keine Spur eines Geruches erkannte; sie konnten einen bestimmten Geruch aus einer Mischung verschiedener Gerüche herausfinden, wenn er für menschliche Nasen durch viel stärkere Düfte vollständig verdeckt war. Sogar in einer Mischung von natürlichem und künstlichem Moschus vermochte ein auf den natürlichen Riechstoff dressierter Hund dessen Gegenwart zu erkennen. Die Dressur auf Gerüche schien besser als andere im Gedächtnis zu haften. Einer der Hunde bestand nach fünfmonatiger Unterbrechung der Prüfungen die Probe darauf.

Außer diesen Untersuchungen machte Kalischer solche auf dem Gebiete der Temperaturrempfindung, des Lagegefühls und der Farbenunterscheidung. Diese letzte Gruppe brachte die Entscheidung über eine lang umstrittene Frage. Kalischer bediente sich dabei eines Schirmes aus Mattglas, der von dahinterstehenden Glühlampen mit verschiedenfarbigem Lichte beleuchtet werden konnte. Hunde und Affen wurden dressiert, nur bei Beleuchtung mit Licht von einer bestimmten Farbe zuzugreifen. Auf diese Weise ließ sich zunächst mit Bestimmtheit erweisen, daß die Hunde verschiedene Farben unterscheiden können. Hunde, die auf rotes Licht dressiert waren, wichen bei blauem Licht unfehlbar von dem dargebotenen Futter zurück. Weniger sicher war die Unterscheidung von grünem, von gelbem und violettem Lichte. Die Helligkeitsunterschiede spielten dabei keine Rolle.

Schließlich haben die Versuche Kalischer's noch ein wertvolles Ergebnis in der Lehre von der Tätigkeit der Sinnesorgane selbst gezeigt. Kalischer hat mittels seiner Dressurmethode das Cortische Organ untersucht, über dessen Funktion Helmholtz eine Theorie aufgestellt hat und dabei hat sich ergeben, daß es beim Hören nicht die Rolle spielt, die Helmholtz ihm zugeschrieben

hat. Helmholtz nahm an, daß jeder der verschieden langen, fadenartigen Fäden zum Hören eines Tones von bestimmter Höhe sei. Kalischer zerstörte nun bei Hunden, die auf einen bestimmten Ton dressiert waren, Teile des Cortischen Organes. Merkwürdigerweise blieb jedoch die Hörfähigkeit erhalten, so lange noch ein Teil des Cortischen Organes erhalten war. Die Hunde vermochten dann noch alle Töne der Tonleiter zu unterscheiden. Daß Kalischer diese Feststellung ganz objektiv gemacht hat, ist sicher, denn erst lange Zeit nach dem Hörversuch, wenn er das herauspräparierte Organ mikroskopisch untersuchte, erfuhr er, welche Teile des Organes zerstört worden waren.

Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck, Museumstraße, zu beziehen.

(Der österreichische Strafprozeß) Im Verlag von F. Tempest, Wien IV., Johann Straußgasse 6, ist die vierte von Dr. Glöckner umgearbeitete Auflage des Werkes: „Der österreichische Strafprozeß mit Berücksichtigung der Rechtsprechung des Kassationshofes“ von Dr. Friedrich Ruff erschienen. Das Werk befaßt sich in der sehr umfassenden Einleitung die grundlegenden Begriffe, die geschichtliche Entwicklung des Strafprozeßrechtes, die Quellen des österreichischen Strafprozeßrechtes und die Grundzüge und die Gliederung des Verfahrens. Der eigentliche Stoff ist in drei „Bücher“ eingeteilt, deren erstes die Prozeßinstitute, das zweite die allgemeinen Lehren vom Verfahren und das dritte den Gang des Verfahrens behandelt. Das Buch, das nicht nur für Studierende, sondern auch für weitere juristische Kreise bestimmt ist, wird allseitiges Interesse erwecken und die weitgehenden Wünsche befriedigen.

(Wiener Humor.) Unter diesem Titel ist in Heffes Volksbücherei (Verlag Heffes und Beder, Leipzig) ein von Stüber-Günther herausgegebenes Büchlein erschienen, eine wirklich köstliche Auswahl des echten „Wiener Humors“, der schon eine besondere Abteilung in einer Humorsammlung beanspruchen darf. Von Abraham a Santa Clara, der sehr genug über den heiligen Eßstand zu predigen weiß, bis zu Krähmings Verschwendunger Banf reicht eine lange Zeit, und eine betrübliche Anzahl von lustigen „Krautern“ schildert die Licht- und Schattenseiten der „Gmütslichkeit“ ihres geliebten Wiens. Die Händlunge der städtischen Gesellschaft, Böhl und Chiaracci, sind angemessen vertreten, auch der Herausgeber Stüber-Günther hat mehrere Beiträge geliefert. Alles in allem ein guter Schellenfänger und auf der Reife ein guter Begleiter.

Eingefendet.

Sanatogen

von mehr als 18000 Ärzten anerkanntes
Kräftigungsmittel für Körper und Nerven.

Vom k. k. Landes-Schulrath konzeffioniertes
13-10 städtisch subventioniertes 93/560

Pensionat für Mittelschüler

Prospelte frei! Innsbruck. Prospelte frei.
Direktionskanzlei: Kaiser Josefstraße 15.

Es ist nicht gleichgültig

verehrte Hausfrau, was für einen Kaffeezusatz Sie verwenden. Die minderwertigen Fabrikate verderben den besten Bohnenkaffee. Wir empfehlen Ihnen deshalb den altbewährten
Kaiser-Kaffeezusatz
von Adolf J. Eise in Linz, welcher heute anerkannt die wohlsmekendste, bestfärbende und ausgiebigste Kaffeewürze ist.

Ehe-Lizenz, Heimatrecht Einbürgerung
Staatsbürger-Rechtsbureau
k. k. Regierungsbehörde beauf. in Ungarn minist. akkredit.
30/11 Wien 1., Grünangergasse Nr. 1. 235.

Gedenket der verwahrlosten Jugend!

André
Hofer's Malz-Kaffee
Kaffee-Geschmack
besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees
André Hofer, Malzkaffee-Fabrik, Salzburg.

VIELE KINDER

gehen zu Grunde, weil selbe nicht genug Nahrung an der Mutterbrust erhalten. Dies beseitigt „GALEGO“.

Es regt die Milchbildung an, steigert die Milchmenge um 50%, u. verbessert die Qualität. Die Säuglinge nehmen an Gewicht regelmäßig zu, entwickeln sich ausgezeichnet. — Es hat einen angenehmen Geschmack, ist in allen Flüssigkeiten leicht löslich und eine Dose reicht für 20 Tage. 161

Preis 3 K.

Hauptdepot in der Apotheke des B. Fragner, Prag III., Ecke der Nerudgasse. Depots in Apotheken. Wo nicht erhältlich, erfolgt die Postsendung bei Voranwendung von K 370 einer Dose, von K 672 vier Dosen, von K 972 drei Dosen, von K 12— vier Dosen franko.

Durch
CERESIT
werden nasse
Keller- und Wohnungen
staubtrocken
La-Referenzen. Cater. Patent
Prospekt Nr. 18 gratis.
Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61
Telephon D 252.
Vertretung: Hofer & Erhart,
53-1 Feldstrasse 5, Innsbruck. 219

Seit Jahrhunderten bekannt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

X. Verbandstagung des deutsch-österreichischen-ungarischen-schweizerischen Verbandes für Binnenschifffahrt.

1. Verhandlungstag.

Konstanz, 20. August.

Der untere Kongresssaal war heute der Verhandlungsraum für eine Reihe von äußerst interessanten Vorträgen, die einen instruktiven Gesamtüberblick über den Stand der Binnenschifffahrts- und Wasserstraßenfragen in den einzelnen Verbandsstaaten gewährten. Um 10 Uhr vormittags hatten sich die Teilnehmer des Kongresses, Vertreter aller Behörden, Staaten, Verbände und Städte im festlich dekorierten Kongresssaal eingefunden und der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Strohmeyer eröffnete die Tagung. In kurzen Worten gab er einen Überblick über die Interessen des Verbandes, die den Ausbau eines wirklich leistungsfähigen Wasserstraßennetzes zum Wohle des Handels und der Industrie bezwecken und betonte, daß es Zweck der Vereinigung sei, alle Wasserstraßentüchtigkeit zu verbessern und soweit es die wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern, neue zu schaffen. An Kaiser Franz Joseph von Österreich, Kaiser Wilhelm von Deutschland, Prinzregent Ludwig von Bayern, Großherzog Friedrich von Baden, den König von Württemberg und den Bundespräsidenten der Schweiz und den franken Oberbürgermeister Dr. Weber wurden Glückwunschkarten gelesen. Nach dem Vorsitzenden ergriffen folgende Herren das Wort zu kurzen Begrüßungsansprachen: Geheimer Regierungsrat Schärmer als Vertreter des deutschen Reichslagers, Geheimer Rat A. Wiener als Vertreter des bayerischen Ministeriums des Innern, Bürgermeister Hausl als Vertreter der Stadt Konstanz, Ministerialdirektor Dr. Max Peters als Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten in Berlin, Oswald Stamm, Geheimer Regierungsrat als Vorstand des Zentralvereines für deutsche Binnenschifffahrt, Dr. Viktor Kuf-Wien, f. f. wirklicher und geheimer Rat, Mitglied des österreichischen Herrenhauses Wien als Vertreter des Zentralvereines für Fluß- und Kanalschifffahrt; Dr. Emil Törol, Direktor des ungarischen Schifffahrtsvereines in Budapest und Ingenieur Weßlein aus Zürich. Aus allen diesen Reden entnahm man, daß die einzelnen Staatsregierungen, Verbände, Städte und Handelskammern den Bestrebungen des Verbandes durchaus sympathisch und fördernd zur Seite stehen, daß Handel und Industrie darin aber ihre Lebensinteressen erblicken.

Als erster Referent bestieg dann Hofrat im Handelsministerium in Wien, Ingenieur Artur Percht den Vortragstribun und gab in einem ausgezeichneten Referate genauen Bericht über die Wasserstraßenaktion in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der dort in den letzten zwei Jahre erfolgten Wasserbauten. Die Durchführung der Arbeiten gestaltete sich etwas ungünstig, weil das Gesetz vom Jahre 1901 nur die Mittel bis zum Jahre 1912 vorsieht. Das Bauprogramm, dem ein Nominalkredit von 150 Millionen zugrunde gelegt wurde, konnte somit nur teilweise berücksichtigt werden. In Österreich waren besondere Schwierigkeiten zu überwinden, weil bedeutende Höhenunterschiede die Projekte bedeutend erschweren, bis man endlich im Wege eines öffentlichen Wettbewerbes ausgezeichnete Vorschläge und Projekte erhielt. Die Tätigkeit der auf Grund des österreichischen Wasserstraßengesetzes vom Jahre 1901 errichteten Direktion für den Bau von Wasserstraßen im Handelsministerium zerfällt in zwei Perioden: in die der Projektierungen und jene der Einleitung der Bautätigkeit. Die erste Periode ist fast beendet, die zweite aber erfolgreich begonnen. Die geleisteten Arbeiten an der Mittel-Elbe in Böhmen, der Moldau in Prag, am Weichsel bei Krakau sowie die Herstellung der Bystrica-Talsperre im Projekte des Donau-Oberrhein-Kanals sind durchaus befriedigend zu nennen. — Der für Deutschland und Österreich gleich interessante Vortrag erntete reichen Beifall.

Über die Fortsetzung der Moldau-Abelana-lierung referierte f. f. Oberbaurat Wenzel Hubin aus Prag, der an der Hand einer Serie von Lichtbildern über den Verlauf der

geleisteten Arbeiten, erbauten Schleusen, Hebewerke u. a., ausgezeichnet berichtete.

Aus diesen zwei Vorträgen gewannen die Teilnehmer einen genauen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Wasserstraßenfragen in Österreich und der folgende Vortrag des Sekretäres Udranski aus Budapest, der über die ungarischen Verhältnisse referierte, ergänzte ihn, so daß man ein geschlossenes Bild der österreichischen Verhältnisse gewann. Von besonderem Interesse waren die Fragen, welche die Donau betreffen, weil die Donau der zukünftige Wasserweg Deutschlands Industrie nach dem Baltan ist.

Dr. Ingenieur Bertschinger aus Zürich widmete seine Ausführungen besonders dem Projekte der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee und wies auf die Wichtigkeit dieses Projektes hin. Die Schweizer Schifffahrtsverbände stehen diesem Projekte besonders sympathisch gegenüber, weil es sowohl wirtschaftlich wie technisch weit wichtiger sei, als der mit großen technischen Schwierigkeiten projektierte Rheine-Rhone-Mittelmeerkanal.

Nach diesem Vortrage fand im oberen Kongresssaal ein von der Stadt Konstanz gegebenes Mittagessen statt. Besondere Freude rief das Erscheinen des Grafen Jepsen hervor.

Nachmittags wurden die Verhandlungen fortgesetzt und Dr. Ingenieur Sympher aus Berlin hielt einen längeren Vortrag mit Lichtbildern über den Ausbau des preussischen Wasserstraßennetzes, der interessante technische Daten und Erfahrungen, die bei diesen Bauten gemacht wurden, enthielt.

Besonderes Interesse und reichen Beifall erregte die wirklich ausgezeichneten und für die Frage der Binnenschifffahrt und speziell die deutsch-österreichischen Interessen wichtigen Mitteilungen des Geschäftsführers des Verbandes zur Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt in Bayern, Herrn R. G. Steller aus Nürnberg. Auch in Bayern wurde auf dem Gebiete der Binnenschifffahrt rastlos gearbeitet und man hat richtig erkannt, daß in diesem Lande die zukünftig wichtigsten Binnenhäfen Deutschlands liegen, und zwar Lindau als Umschlagplatz für den Verkehr nach dem Rhein und der Nordsee über den projektierten Basel-Konstanz-Schiffahrtsweg und weiterhin nach Innerösterreich, wodurch die Bedeutung der Arlbergbahn und Innsbrucks auch erhöht würde, und dann Regensburg als wichtiger Stachelhafen für den Handel nach den neu erschlossenen Donau-Balkanstaaten. Der Ausbau der bayerischen Donauschifffahrt ist für die zukünftige handelspolitische Stellung Deutschlands in den Balkanstaaten von größter Bedeutung. Mit der Verwirklichung der Donau-Main-Bodensee-Verbindung würde Bayern eine dominierende Stellung im europäischen Binnenhandel einnehmen und aus diesem Grunde ist eine Förderung dieses hochbedeutenden Projektes von eminenter Wichtigkeit.

Bezüglich der Frage der württembergischen Binnenschifffahrt, unter besonderer Berücksichtigung der Redar-Kanalisation, erstattete Herr G. B. Bayer, Syndikus des Verbandes württembergischer Industrieller in Stuttgart, ausführlichen Bericht, aus dem zu entnehmen ist, daß dieses Projekt mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen hat, aber ein bedeutendes und sehr wichtiges Bindeglied in dem Zukunfts-Wasserstraßennetze Deutschlands bildet.

Ein weiterer Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Geh. Regierungsrates Flamm aus Berlin, über die Einwirkung der Schiffschraube auf die Kanalschleife, gab sehr beachtenswerte Anhaltspunkte für die Beurteilung und die Lösung der Triebmittelfrage für Großschifffahrtsschiffe auf längere Kanalschleifen. Zuletzt sprach noch Dr. Grotewold aus Berlin in längerer Rede über die wirtschaftliche Lage des deutschen Flußschiffbaues, und seinen bedeutenden Ausföhrungen ist zu entnehmen, daß die Frage der deutschen Flußschifffahrt Hand in Hand geht mit der wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Industrie, und auch Österreich sei an dieser Interessensphäre stark beteiligt.

Befriedigt über den Verlauf des ersten Verhandlungstages und die ausgezeichneten Vorträge, wurde hierauf der erste Tag geschlossen und um 8 Uhr abends fand im „Inselhotel“ ein Festessen statt, zu dem sich sämtliche Kongressmitglieder einfanden.

Aus Bregenz schreibt man am 21. d. M.: Heute nachmittags um 3 Uhr 30 Min. trafen die Teilnehmer des Kongresses mit Sonderdampfer hier ein. Am Hafen hatten sich Bizebürgermeister Holter mit einer Abordnung der Stadtvertretung eingefunden. Als sich das reich beslagte Sonderdampfer dem Molo näherte, spielte die Bregenzer Stadtkapelle einen Begrüßungsmarsch und unter den Hochrufen der Bevölkerung wurde das Schiff verteidet. Die Stadtvertretung begrüßte die Gäste aus Würste und unter Vorantritt der Stadtkapelle marschierte die städtische Teilnehmerzahl, in deren Begleitung die jungen Konstanz Damen waren, welche gestern im Kongresssaal Wein kredenz hatten. Im festlich geschmückten Föhrerfaal begrüßte Bürgermeister Dr. King, der ebenfalls mit dem Sonderdampfer angekommen war, alle Teilnehmer im Namen der Stadt Bregenz auf österreichischen Boden auf herzlichste und schloß als Vertreter des Arbeitsausschusses der internationalen Vereinigung zur Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee, einen mit großem Beifall aufgenommenen kleinen Vortrag über die Bedeutung dieses Projektes für Österreich an. Kommerzienrat Thron aus Mannheim dankte im Namen der Gäste für den warmen Empfang, und brachte ein dreifaches Hurra auf die Stadt Bregenz aus. Während des Abesses brachte ein schneidiges, von Ingenieur Wettstein-Zürich improvisiertes Damenquartett mehrere schöne Lieder zum Vortrag. Unter allgemeinen Hochrufen betraten dann die Bregenzer Sechfertänzer und Tänzerinnen in ihrer schmucken Alt-Bregenzertracht die Vortragsbühne und ernteten mit ihrem anmutigen Tanz tosenden Beifall. Nach 5 Uhr versammelten sich die Teilnehmer unter Vorantritt der Musikbänder zum Zuge durch die Stadt zum Hafen. Die Stadtvertretung gab den lieben Gästen das Ehrengelicht zum Dampfschiff und um halb 6 Uhr wurde mit dem Sonderdampfer die Weiterreise nach Lindau angetreten.

Gerichtszeitung.

(Die Ermordung des Abgeordneten Schumacher.) Am 9. September findet vor dem Kassationshof die Verhandlung über die Wichtigkeitsbeschwerde statt, die Paul Kunschl wegen des Schuldspruches des Wiener Schwurgerichtes, mit dem er wegen Mordes an dem Reichstagsabgeordneten Franz Schumacher zum Tode durch den Strang verurteilt wurde, an den Obersten Gerichtshof eingebracht hat. Die Wichtigkeitsbeschwerde gründet sich darauf, daß der Gerichtshof keine Eventualfrage auf das Verbrechen des Totschlages, ferner darauf, daß der Gerichtshof keine Zusatzfrage auf Sinesverurteilung bei Begehung der Tat zugelassen hat.

Gingefendet.

Herzbeschwerden der Frau Sobiel steht fest, daß diese so häufigen und beängstigenden Erscheinungen meist gar nicht von Herzerleiden herühren, sondern überwiegend häufig durch Veretzungsprozesse im Darne verursacht werden. Der sachliche Gelehrte Dr. med. Kunze schreibt: „Ich lasse Frauen, die jahrelang an erschwertem Stuhlgang leiden, früh und abends je etwa ein Viertel Wein-glas natürliches Franz Josef-Weinwasser trinken. Dies mit ausgezeichnetem Erfolge; es tritt jedesmal eine Steigerung des Appetits ein, die in allen Fällen von einer allgemeinen Besserung des Befindens begleitet ist.“ — In Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen käuflich. Die Verwendungsanweisung der Franz Josef-Weinquellen in Budapest.

Mieder
Schürzen
Unterröcke

33/82

Hans Fiedler
vorm. Jos. Gertler
Burggraben 4.

Vom k. k. Landesschulrat konzess.

Matura-Vorbereitungsschule
mit Pensionat

25-13 93/560
Innsbruck, Kaiser Josefstrasse 15.
Vorbereitung zur Matura, einzelne Klassen der Mittelschulen, Einjährig-Freiwilligen-Pflicht. Schulbeginn 15. September. Näheres Prospekt. Die Direktion.

Sport.

Innsbruck-Bozen-Innsbruck. Auf dieser Strecke und unter diesem Namen veranstaltet der rührige Innsbrucker Rad- und Rennfahrer-Verein „Belvidera“ am kommenden Sonntag den 24. d. M. um 6 Uhr früh vom Bierhübel aus eine ideale Radfahrerfahrt, die an die Teilnehmer die denkbar schwierigsten Anforderungen stellen wird; gilt es doch die gefährliche Brennersteigung von Norden und von Süden zu bezwingen und in jaulender Talsahrt das Rad mit sicherer Hand zu meistern, um die 235 Kilometer lange Rennstrecke glücklich hinter sich zu bringen. Der Veranstaltung wird allseits das größte Interesse entgegengebracht und bis ins kleinste Detail sind die Vorbereitungen beendet. Wie immer haben die an der Rennstrecke liegenden Radfahrervereine die Streckenbesetzung übernommen und alles ist wohl vorbereitet, um ein tadelloses Gelingen dieser Fernfahrt zu gewährleisten, wozu in erster Linie die in zuvorkommender Weise von Richard Holzhammer und der Firma Eduard Winkler zur Verfügung gestellten Überleitungs- und Schutzhäute beitragen werden. Bedauerlich ist nur, daß die mit dem Tiroler Radfahrer-Verbande eng befreundeten Verbände von Bayern und Steiermark an diesem Tage ebenfalls größere sportliche Wettbewerbe ausgeschrieben haben, so daß die Teilnahme von auswärtigen Radfahrern entfällt. Sehr erregt hat die Meldung von Kramer und Silberbauer, die endlich auch einmal ihr hohesänftiges Siegesrad verlassen und in Tirol ihr Heil versuchen wollten. Ihre Meldung sowie jene von den Militär-Radfahrern Greal und Duschinsky, sowie des kaiserlichen Alkavelli wurden jedoch nicht angenommen, da mit den Rennern dieser Fahrer in verschiedenen Sportblättern unter Namensnennung von verschiedenen Firmen Reklame gemacht wurde, was nach den Wettfahrbestimmungen in Österreich verboten ist. Schade! denn die Teilnahme dieser besten österreichischen Rennfahrer hätte dem Rennen eine ungeachtete Bedeutung verschafft. Im Interesse eines reinen Herrenfahrersportes ist dieser erste Schlag gegen den Scheinamateurismus aber nur zu begrüßen. Bis heute weist die Rennungsliste folgende Namen auf: Nr. 1 Johann Löffl, Innsbruck; Nr. 2 Johann Wartenberger, Innsbruck; Nr. 3 Alois Schmidt, Lana; Nr. 4 Ottomar Wöber, Innsbruck; Nr. 5 Otto Greiberer, Ruffein; Nr. 6 Viktor Bertelli, Trient; Nr. 7 Emil Brädi, Matrebo; Nr. 8 Rudolf Weinmann, Meran; Nr. 9 Adolf Döfnerberger, Innsbruck; Nr. 10 Hans Döfnerberger, Innsbruck; Nr. 11 Josef Stöl, Innsbruck; Nr. 12 Adolf Tomassini, Innsbruck; Nr. 13 Alfred Schach, Innsbruck; Nr. 14 Ludwig Bach, Innsbruck; Nr. 15 Oswald Marx, Innsbruck; Nr. 16 Rudolf Wöhrer, Innsbruck; Nr. 17 Franz Krenzl, Brigen; Nr. 18 Jakob Febr, Albstätt;

Nr. 19 Albert Dollinger, Innsbruck; Nr. 20 Ernst Faltner. Als sichere weitere Teilnehmer gelten noch unter anderen Ernst Lomberger und Heinrich Baumgartner, der Sieger in der Bergmeisterfahrt von Tirol und Borsarlberg. Auf den Ausgang des Rennens darf man sehr gespannt sein. Die Fahrt nach Bozen wird ein Rennen für sich sein, da der von Richard Jordan, Innsbruck, aufgestellte Rekord beim Rennen Innsbruck-Bozen im Jahre 1910 von 4 Stunden 24 Minuten 08 Sekunden gebrochen werden dürfte. Die ersten Fahrer werden circa um 4 Uhr nachmittags am Ziel beim Sonnenburgerhof eintreffen. Die Preisverteilung findet abends im Hotel „Oesterreichischer Hof“ statt. Lieber Erlesenen hat der Sportsausfluß des Tiroler Radfahrer-Verbandes mit einigen Herren der Verbandesleitung die Rennleitung übernommen. Nun braucht es nur noch gutes Wetter und der Erfolg ist gesichert.

Eingefandt.

Liebwerte deutsche Volksgenossen!

Wieder umweht uns mit mächtigem Flügelrauschen die Erinnerung an eine große, herrliche Zeit: das Jahr 1813 und seine Vorgänger, die Erhebung, die Befreiung der deutschen Heimat aus tiefer Knechtschaft tritt vor unsere Seele. Wieder begleiten wir des Sandwirtes von Passauer gewiß ebenbürtige Hutzungen, den edlen Schill und seine Kameraden auf ihrem Todesritte, laufen den Worten Fichtes, Arnolds, Müllers und Schenkendorfs, ziehen mit Jahn, Friesen und Eiselen in die gränende Flur hinaus, um den jungen Körper für die nahe Abrechnung zu stärken, um Furcht und Jagen abzuschütteln und sieghaftes Volkstum mit heimzutragen.

Den unschlüssigen Träumern voraneilend, gesellen wir uns Lakos schwarzen Jägern: Schwarz-rot-gold, die heilige Dreifarbe ruft uns, für deutsche Ehre und deutsche Freiheit das Schwerste, das Möstlichste, das Teuerste zu wagen.

Durch Wald und Ried, über Feld und Heide stürmt, den unseren die Bahn brechend, ein tüchtiger Jüngling dem grimmigen Feinde entgegen: Theodor Körner!

Nicht unseres Zutuns bedarf es, sein Andenken dem deutschen Volke wach zu erhalten; längst hat die Geschichte seinen Namen zu den ewigen Sternen erhoben.

Und dürfen wir Osmar Deutsche Theodor Körner nicht stolz den unseren nennen? Ihn, der „die letzten sorglosen Minuten des ruhigen Lebens led und frei genießend“, an sein liebes, geliebtes Wien dachte, das ihm ja der jungen Liebe schönste Blütenkränze bot, an Wien und das Haus Oesterreich, dem er mit der ganzen Innigkeit seines empfänglichen Herzens zugehen war?

Wir, die dankbaren Enkel eines opferfreudigen Geschlechtes, wollen unseren Liebling, der die Rosenkronen der Liebe mit den blutenden Rosen der Wallfahrt vertauschte, nach unserer Weise, nach unserem Können, ehren; wir wollen anlässlich der hundertsten Wiederkehr seines Todes-tages (26. August 1913), im Sinne der Wiederbelebung und Erstarkung des deutschen Volkstums in Oesterreich, gleichsam zur Befräftigung, daß seine Ideale in uns fortleben, eine Theodor Körner-Stiftung für Deutsch-Oesterreich ins Leben rufen.

Durch Zuerkennung von Geldpreisen und ehrenvollen Anerkennungen sollen junge, tüchtige deutsch-österreichische Dichter gefördert und solche Schriftsteller befähigt werden, welche sich durch ihre Leistungen ein besonderes Verdienst um die Kräftigung des deutschen Volksebewusstseins oder die Förderung der deutschen Schutzarbeit erworben haben.

Deutsche Volksgenossen!

Um unseren Gedanken entsprechend durchzuführen zu können, brauchen wir mindestens einen Grundstock von 10.000 Kronen, der durch weitere Spenden hoffentlich im Laufe der Zeit zu einer höheren Summe anwachsen wird, da nur die Zinsen verwendet werden sollen.

Es gilt eine schöne, rühmliche Sache! Trage jeder sein Scherflein bei! „Reiche stolz und freudig seine Gabe, Wer zum deutschen Namen sich bekennt!“

Hans Buchstein, Präsident der Deutsch-Österreichischen Schriftstellergesellschaft; Dr. Gustav Groß, Obmann des Deutschen Schulvereins; Karl Lustig, Obmann des Gaues „Wien“ des Deutschen Schulvereins, Schriftensammler, Wien, 7. Bez., Neubaugasse 65.

Jetzt nur Anichstraße 4

Neu-Einführung!

Heute Eröffnungs-Tag unserer separierten Volkstümlichen Abteilung

Für Herren

Wetterkragen, wasserdicht . . . K 12.—
 Ueberzieher, grau Chell . . . K 24.—
 Double-Ülster, modern . . . K 30.—
 Mode-Anzug, einreihig . . . K 24.—
 Kammgern-Hose . . . K 6.—

Für Knaben

Wetterkragen K 9.—
 Double-Ülster, modern . . . K 20.—
 Anzug mit langer Hose . . . K 25.—
 Sport-Anzug mit Breeches . K 25.—
 Anzug mit kurzer Hose . . . K 21.—

Für Kinder

Wetterkragen K 6.—
 Blusen-Kostüm K 7.—
 Sport-Anzug K 11.—
 Loden-Joppen K 8.—
 Imt.-Lederhose K 1.80

Nur selbsterzeugte Ware, vom billigsten bis zum feinsten Genre.
 Auf jedem Stück ersichtlich billigst festgesetzte Preise.

Wiener Kleiderhaus zum Matrosen
 jetzt nur Innsbruck Anichstraße 4

Jetzt nur Anichstraße 4

Jetzt nur Anichstraße 4

Jetzt nur Anichstraße 4

Kunst.

(Ausgestellte Bilder.) Bei Egidna Lofen seit wenigen Tagen drei Gemälde von Thomas Nitz-Meran das Publikum anschaufest. So viel Schönes man von Thomas Nitz schon gesehen hat, immer überrascht er wieder von neuem, sei es nun durch die Lebens- und Farbenfreude, durch die deutlich zum Ausdruck kommende echte, innere Anteilnahme des Künstlers an allem, was er schafft, oder durch sein vielseitiges, vollendetes technisches Können, das seine Grenzen mehr zu kennen scheint und Nitz erlaubt, an alles erfolgreich heranzugehen, was sein scharfes Künstlerauge und sein warmes Künstlerherz anregt. Die jetzt ausgestellten zwei reizenden Kinderbilder und der prächtige alte Bauernkopf, ebenso ein in der permanenten Kunstgewerbeausstellung, Weinhardstraße 14, befindliches, reizendes Mädchenbild sind hierfür abermals ein glänzender Beweis. — Bei Unterberger erfreut auch Hugo Engl-Sitz die vielen Freunde seiner lebenswichtigen Kunst wieder einmal mit einem großen Gemälde, das ein an sich anspruchsloses Jagdmotiv in Verbindung mit einer winterlichen Hochgebirgsdämmerung zu schöner, großer Wirkung bringt. — Alfons Sibera, der in letzter Zeit nur gelegentlich ein oder das andere Bild ausstellte, tritt nun in der permanenten Gewerbeausstellung (Weinhardstraße) endlich wieder mit einer größeren Kollektivausstellung (38 Bilder) vor die Öffentlichkeit. Beim ersten Blick gewinnt man hier den Eindruck, daß Alfons Sibera der alte, schaffensfreudige und nimmermüde Künstler geblieben ist, als der er sich seinen langwollen Namen erworben und erhalten hat. In seiner Vielseitigkeit, die sich an allem versucht und bewährt, gleicht er in gewisser Hinsicht seinem oben erwähnten Kunstgenossen Thomas Nitz, wiewohl beide sonst nicht viel miteinander gemeinsam haben mögen. Sibera reiche Phantasie ist, wie die meisten der ausgestellten Bilder zeigen, noch immer lebendig und regt und läßt ihn in glücklichen Stunden manch eindrucksvolles Bild von jener weichen und doch kraftvollen Wirkung schaffen, die ein gut Teil der Erfolge dieses eigenartigen Künstlers begründet. Sibera geht immer seine besonderen Wege, auch in der Technik, deren jedes Gebiet ihm geläufig ist und von ihm jeweils mit Bedacht gewählt wird: Öl, Tempera, Pastell, Aquarell oder Zeichnung. Ein kleiner Teil der nun gezeigten Bilder war seinerzeit schon einzeln ausgestellt, die Mehrzahl aber ist der Öffentlichkeit noch unbekannt, weshalb die Ausstellung allseits die größte Beachtung verdient. Sibera gehört zu jenen wenigen Künstlern, die ihre Motive — auch die Landschaft, ja den einfachsten Naturmenschen — mit ihrem Geiste zu durchdringen, nach ihrer Weise zu befehlen, einen tieferen Sinn, eine symbolische Bedeutung hineinzulegen suchen. Nach manchen Bildern könnte man Sibera geradezu als Dichterphilosophen ansprechen, der aber immer Maler und Künstler genug ist, um dem Materischen, der Farbe und der Linie, die herrschende Rolle zuzuwenden. Namentlich in manchen seiner Frauenbildnisse lebt sich seine Freude am Leuchten und Glänzen prunkender Farben in reizvoller Weise aus. Als besonders charakteristisch für Sibera künstlerische und poetische Natur- und Weltanschauung seien unter anderen die Bilder „Frühling“, „Drachensage“, „St. Silvester“, ferner einige seiner Winterbilder („Schiffler“ u. dgl.) hervorgehoben. Freilich sind nicht alle in der Ausstellung gezeigten Werke gleichwertig, aber die Mehrzahl spricht nach wie vor für das achtunggebietende Können und Schaffen Sibera, den wir längst zu den reifsten und fruchtbarsten Künstlern des Landes zu zählen gewohnt sind. — s.

Tiroler Volksbund.

(Von der Ortsgruppe Hötting.) Bei der letzten abgehaltenen Wahl in den Ausschuss wurden folgende Herren gewählt: Als Obmann Alois Luvich, Schriftführer, und als Obmann-Stellvertreter Josef Reitzel, Geschäftsführer (einstimmig); als Kassier Benedikt Thaler, Kassabote; als Schriftführer E. Geiger, Sengler; ferner Ferd. Glan, Wagnermeister, J. Sperling, Hausbesitzer, Josef Vilinger, Lehrer, M. Knapp, Hausmeister, Karl und Franz Deiner, Maler, Peter Fräischl jun., Kolonnenführer, Robert Sauerwein, Beamter, M. Schweitzer, Kaufmann und F. Khammer, Baumeister.

Kirchliche Nachrichten.

(Das uralte St. Bartolomäus-Kirchlein) in Witten ist vom 24. bis 31. August geöffnet. Am Sonntag bezieht die Jungfrauen-Gesellschaft „St. Bartolomäus“ ihr 10jähriges Gründungsfest; um 10 Uhr ist Aufmarsch mit Musik, dann Ansprache und hl. Messe. Abends um 8 Uhr Rosenkranz. In den weiteren Tagen der Oktav um 1/7 Uhr früh eine hl. Messe.

Schaufstellungen.

(Im Zentralkino) wird ab heute wieder ein Programm geboten, welches von der Richtigkeit des eleganten Unternehmens sowie der Direktion Zeugnis gibt. Als erstes Bild kommt eine schöne Naturaufnahme, „Eine Rundfahrt durch den Kanal“. Ein reizendes Lustspiel ist das Bild „Hurrah! Einquartierung!“. Dem Erscheinen des Geheimnis der Villa Stillefried gewidmet, ein Detektivdrama ersten Ranges. Dessen folgt das Lustspiel „Der schäbsterne Professor“. Den Schluß des schönen Programmes bildet die Uffzene „Fricot zieht um“. (Triumphkino.) Das diesmalige Programm des Triumphkino ist wieder äußerst abwechslungsreich zusammengestellt. In der neuesten Woche im Bilde leben wir die jüngsten Vorurteile aus aller Welt vor unseren Augen vorüberziehen. „In Willi erwacht Nächstenliebe“ ist eine Komödie, in der der besetzte kleine Willi wieder seine lustigen Schnurren von Stapel läßt, und „Die Marinebilder aus der Provinz Abruzzo“ bieten herrliche Natursehensheiten. In multigeduldiger Darstellung und Inszenierung sehen wir ferner ein Drama aus dem Leben in zwei Akten: „Verlorenes Spiel“, welches in spannender Weise einen Konflikt in der vornehmen Gesellschaft schildert. Das zweite große Drama „Für die gute Sache“ behandelt in höchst interessanter Weise Szenen aus den Kriegen zwischen den Nord- und Südstaaten Amerikas. „Blenden mit der Glorie“, eine urkomische Posse, beschließt das sehenswerte Programm. Für Mittwoch hat die Direktion eine Novität „Der rote Fuß“ (Der eiserne Tod) erworben. In diesem Brachfilm sehen wir die ganzen Kriegesgruel des Balkans vor uns aufgerollt, und muß ausdrücklich hinzugefügt werden, daß die Aufnahmen der vorwommenden Schlachtenbilder keine „gestellten“ sind, sondern tatsächliche Schlachtenzenen, auf den blutigen, blutgetränkten Stätten aufgenommen, darstellen.

(Theater-Kinematograph.) Unterfrätsstraße, Hotel „Grauer Bär“. Eine aus den vornehmsten Gesellschaftskreisen entnommene Dandlung bildet den Stoff zu dem großartigen Sittendrama „Verlorenes Spiel“, eine wahrheitsgetreue Schilderung niedriger Gefinnungen. Künstlerisch in höchst vollendeter Weise zur Darstellung gebracht, hält diese tragische Dandlung das Publikum von Anfang bis zum Ende in steigender Spannung. Der neue Wochenbericht bringt interessante Ereignisse und die letzten Moden von Paris. Eine Reise mit der Transatlantischen Bahn zeigt die Naturschönheiten dieser fremden Länder und deren Bevölkerung. Im zweiten Teil des Programmes kommt auch der Humor durch die folgenden Bilder auf seine Rechnung, und zwar durch das reizende Lustspiel „Borgen macht Sorgen“ und durch den originalen Schwan, Fäuler und Virginia, sowie durch die Posse „Einschneid verwechselt seinen Ueberrichter“. (Café Schner's Kinotheater) steht mit seinem Programme vom Sonntag den 23. bis inkl. Dienstag den 26. d. M. wiederum im Zeichen der Sensation. Das Drama in 2 Akten „Seelenadel“ unter dem Motto: „Mehr denn als Geburt und aller Reichtum adelt die Seele den Menschen“. Dieses spannende Drama aus dem Leben eines regierenden Fürsten verdient gesehen zu werden, da es die Wünsche aller Kinobesucher in sich vereint. Nebst zwei herrlichen Naturaufnahmen erweisen auch die beiden Lustspiele „Wie der Wind weht“ und „Der gesoppte Tom“ allgemeine Aufmerksamkeit. Als Enlage ist ein außerordentliches Schlager-Drama in Aussicht genommen, welches das reichhaltige und spannende Programm zufriedenstellend beschließen soll.

Schießstandsnachrichten.

(R. l. Gemeinde-Schießstand Hötting.) Morgen Sonntag den 24. d. M. findet das zweite Kompagnieschießen statt. Beginn 1/2 Uhr nachm.

(Aus Füssen) wird uns mitgeteilt: Das ursprünglich von der Rgl. priv. Feuerbüchsengesellschaft Füssen auf 31. d. M. anberaumte Prinzregent-Ludwig-Schießen mußte auf 7. und 8. September verschoben werden. Mit diesem Schießen soll ein Volksfest auf dem Fieselerberg abgehalten werden, zu welchem schon die Vorbereitungen im Gange sind. Das Programm sieht turnerische Auführungen der Turngemeinde Füssen, Kinderbelustigungen, bei einbrechender Dunkelheit Illuminationen der Stadt, Schloßbeleuchtung, Feuerwerk usw. vor.

Sport.

(Zur Radwettsfahrt Innsbruck-Voggen-Innsbruck.) Die Ankunft der ersten Fahrer in dieser klassischen Fernfahrt dürfte circa von 2 bis 1/3 Uhr nachmittags außerhalb dem Sonnenburgerhof zu erwarten sein. Aufmerksam gemacht sei ferner auf die abends im Hotel „Oesterreichischer Hof“ stattfindende Preisverteilung.

(„Duer durch Nordtirol und Vorarlberg.“) Der Tiroler Radfahrer-Verband veranstaltet am 7. September ein Wettrennen auf der Strecke Kufstein-Lustenau. Die Rennstrecke ist für Klasse A: Kufstein-Innsbruck-Gröden-Lustenau, circa 275 Kilometer. Für Klasse B: Innsbruck-Gröden-Lustenau, circa 198 Kilometer. Offen nur für Herrenfahrer. In Klasse B dürfen nur solche Fahrer starten, welche das 34. Lebensjahr überschritten und nicht ständig an Radwettsfahrten teilnehmen. Preise für Klasse A: 6 Ehrenpreise im Betrage von 150, 100, 70, 50, 30 und 20 Kronen. Ermunterungspreis, gewidmet von den Damen Lustenaus für denjenigen Fahrer der Klasse A, welcher als Erster den führenden Fahrer in Klasse B vor Ziel Lustenau einholt, bezw. für den Sieger dieser Klasse, falls er eine Fahrzeit von 11 Stunden erzielt. Preise für Klasse B: 4 Ehrenpreise im Betrage von 100, 60, 40 und 20 Kronen. Sonderpreis im Betrage von 100 Kronen, gewidmet von den Damen Lustenaus für den ersten ankommenenden Vorarlberger der Klasse A oder B. Einlag für Klasse A 6 Kronen, für Klasse B 5 Kronen, welcher keinesfalls rückvergütet wird. Rennungsanfang 15. August 1913 um 8 Uhr früh. Rennungsanfang 2. September 1913 um 7 Uhr abends. Nachnennungen bis 6. September 1913 um 7 Uhr abends mit doppeltem Einlag. Rennungen sind unter Beschluß des Rennregels an den 1. Verbandesfahrwart Herrn Rich. Holzhammer, Innsbruck, Esterstraße 16, zu richten. Rennungen ohne Beschluß des Rennregels und der Herrenfahrerbescheinigung haben keine Gültigkeit. Auslauf am 7. September 1913 um 3 Uhr früh: für Klasse A in Kufstein, Kilometerstein 12 der Kufsteiner Reichstraße, für Klasse B in Innsbruck bei Kilometerstein 2 der Arlberger Reichstraße. Ziel für beide Klassen in Lustenau, Kilometerstein 9 der Lustenauer Reichstraße.

Der Tiroler Radfahrer-Verband veranstaltet am 7. September, am Tage der bedeutungsvollen Radrennfahrt „Duer durch Nordtirol und Vorarlberg“ eine Verbandssahrt nach Lustenau. Es wird sich diese Fahrt wohl als eine der erfolgreichsten gestalten und wer das über 7000 Einwohner zählende Lustenau kennt, der weiß heute schon, daß er dort mit seltener Freude und Begeisterung empfangen werden und unergiebige Stunden erleben wird. So viel bis jetzt verlanst, haben die ebenso geschäftstüchtigen und unternehmenden, als lebensfreudigen Lustenauer alle Vorbereitungen getroffen, um ihren Ruf als sportverwandliche und sportfreundliche Gemeinde zu bekräftigen. Nach einem jedenfalls äußerst fröhlichen Beisammensein des Radmitglies und Abends bei der Preisverteilung, während welcher Zeit der schon vielfach preisgekrönte Lustenauer Radfahrer „Garmone“ sein Bestes hören lassen wird, haben die Fahrer Teilnehmer die ebenso willkommene als seltene Gelegenheit, am zweiten Feiertage, d. i. am 8. September, die Gasse des Böhmeres (Bogen 14 Kilometer, Lindau 23 Kilometer, je selbst per Schiff Konstanz) aufzusuchen, um auf solche Art diese zweitägige Urlaubreise in vollen Zügen zu genießen.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Sonntag den 24. d. M. in Innsbruck, evang. Christuskirche um 9 Uhr vorm. Gottesdienst (Prediger V. D. Bleckmann). Abends 8 Uhr findet in der Kirche ein Vortrag statt, den Herr V. D. Bleckmann über „Seine evangelische Weltfahrt nach dem heiligen Lande“ halten wird. Fgl's, Café Maximilian, 11 Uhr vorm. Gottesdienst (Pastor Pauli). Gossenfah, Großhotel Gröden, 10 Uhr nachmittags Gottesdienst (Pastor Bedrensenning).

Eingesendet.

Wie man Störungen des Haarwuchses abhilft.

Von einem Spezialisten.

Selbst die sorgfältigste Pflege, die man seinem Haar angedeihen läßt, erreicht sich oft als gänzlich zwecklos; wie gewöhnlich man es auch wäscht und bürstet, das Haar kann in der Tat nur jene bei allen so gerne gesehene glänzende Fülle erreichen, solange die Bildung von Schuppen an der Lebenskraft des Haarwuchses nagt. Häufiges Bürsten und etwa alle zwei bis drei Wochen eine Waschung sind allerdings eine wertvolle Hilfe zur Erlangung schönen Haars, der Schuppenbildung indessen sind auch sie nicht gewachsen.

Soweit bekannt, gibt es hierfür nur ein Mittel, nämlich die nach folgendem Rezept bereitete Mischung, welche man zweimal täglich in die Kopfhaut einreibt: 1 Gr. frische Menthol wird in 85 Gr. Van-Kum aufgelöst, dann werden noch 30 Gr. Vinola de Compoze zugesetzt. Dieses Rezept befreit nicht nur die Schuppenbildung, es beugt auch ganz bemerkenswerten, den Haarwuchs fördernde Eigenschaften; man wende es daher am besten nur da an, wo Haare erwünscht sind. In jeder Apotheke oder Drogerie kann das Mittel nach obigen Angaben zusammengestellt werden. Man muß es aber auch regelmäßig anwenden; dabei bürstet man das Haar öfters und nehme von Zeit zu Zeit eine Waschung vor. Diese Vorbeugung sollte man vermeiden, denn sie geben dem Haar ein glanzloses, lebloses Aussehen. 263

Unterstützt den Jugend-Fürsorgeverein durch Beitritt und Spenden. Pösterlagsscheine sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Rösler's Zahnwasser

Geistlich geschützt.

Bestes Mittel um die Zähne gesund und rein weiß zu erhalten. Beseitigt die Karieskörper, verhindert daher Karies, Zahnschmerzen und allen Geruch aus dem Munde.

Rur
echt mit
dieser



Schup-
Marke
mit

drei roten Kreuzen.

Preis einer Flasche 72 Heller.

Zu allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben. 185-52/22
Hauptdepot in Innsbruck: Schürtschenscher, Drogerie

Herdfabrik
H. Koloseus
Wels
Ober-Oesterreich.

An Güte und Leistungs-

fähigkeit, unübertroffen

Herde in Elsen, Email, Porzellan,

Majolika, für Haushaltungen, Hotels,

Restaurants etc. Dampfkoche-Anlagen,

Gaskocher und Gaskocher, trische

Dauerbrandöfen. 169

Zu beziehen durch jede Eisenhand-

lung, wo nicht direkter Versand.

Man verlange „Original Koloseus-

Herde“ und weise minderwertige

Fabrikate zurück. — Kataloge kostenlos.

Wir schenken

unsere hochbeleganten, sehr reich gestickten, in Coup. abgepassten **Blusen u. Roben** nahezu ganz, indem wir dieselben zu folgenden Sensationspreisen loschlagen. **Batist-Blusen**, weiss K 2.—, **Blusen aus Seidenbatist** in allen Farben und prächtigem Glanz K 2.50, **Wollblusen** imit. in allen Farben, mit echter Seide gestickt K 3.25, **Kinder-Roben** schon zu K 4.80 u. **Damen-Roben**, man staune, von K 11.30 an. Man beile sich zu bestellen, solange der Vorrat reicht. Nichtpassendes wird umgetauscht oder das Geld zurückgesandt, daher nur gegen Nachnahme.

Schweiz. Stickereiexport, Filiale Höchst Nr. 208 (Vorarlberg). 244-6/1



Wer hat das beste
Bruchband
der Welt???

Karl Tiesel
durch die eigene
Erfindung vom
Leiden befreit.

Geldene Medaillen, Ehren diplome,
tausende Anerkennungen von Befreiten
ihres Leidens.
Erhielten

100 Kronen Belohnung von weiland R. Co-
tenoble, Stadt- u. Gemeinderat,
für gänzliche Befreiung von seinem veralteten Bruch,
durch unser Band.

Die von Karl Tiesel erfundenen f. t. patent. Bruchbänder
wurden zweimal zum Wohle der Bruchleidenden ver-
bessert und werden Tag und Nacht getragen, da dieselben
ohne Fiebern, mit elastischen Belagten und nach dem
Körper verstellbar sind.

Eigene Erzeugung sämtlicher Bandagen und orthopädi-
scher Apparate. Spezialität: Leibbinden.
Prospekt über oben erwähnten Bruchband versenden gratis
und franco 250-6/1

Tiesel, Salomon & Comp.
Wien, VI. Mariaböckerstrasse 105, letzter Hof.

Reiseorganilator

hauptsächlich für erstklassige Milchseparatoren,
Hausbäcköfen, Futterdämpfer gesucht. Nur Leute
mit Befähigungsnachweis wollen Offert einlegen.

Tüchtige Provisionsreisende

für Milchseparatoren, welche die besten Marken der
Gegenwart glänzend geschlagen haben, werden ge-
sucht. Offerte unter „Dauerposten“ an die Ver-
waltung d. Bl. 1793-6/6

Rheumatismus Nicht, Nchias,
Nerveneiden.

Aus Dankbarkeit teile ich jedermann gegen Einbindung
einer Retourkarte gern brieflich mit, wie ich von meinem
schweren Leiden gänzlich befreit wurde. 264-3/8

Schwie Gontag, Wien, III., Dörfelgasse 12. — R.

Haarfärbemittel „Effector“

gesetzlich geschützt (giftfrei).

prämiiert mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz u. Ehrendiplom, Wien, Paris u. London
st für die Gesundheit und die Haut garantiert unschädlich, färbt ergraute und rote
Kopf- und Barthaare, Augenbrauen dauerhaft, ohne beim Waschen oder im Dampf-
bade abzufärben, schwarz, dunkelbraun, lichtbraun, dunkelblond, lichtblond u. hellblond.
Grosser Karton K 4.—, Probe-Karton K 2.—, Postversand per Nachnahme. Grosser
Karton K 4.90, Probekarton K 2.70.

19 E. LINN, Friseur, Kosmetiker und Haarfärbe-Spezialist 19
Wien, I. Spiegelgasse, vis-à-vis dem Dorotheum.

Achtung auf die Nummer.

Haarfärben in separierten Kabinen für Herren und Damen.

159-26-14



Bären-Mark.

Schweizer Alpenrahm

Weltbekannt als Schlagsahne zu Stöpfen und Glases
Höchst ausgiebig infolge seines hohen Fettgehaltes
Unentbehrlich für alle Küchen, für Hotels, Konditoreien und Patisseries.
Für Diätetiken ärztlich empfohlen.

Feinstes Aroma!

Grösste Haltbarkeit!

Zu beziehen in Delikatessen-Geschäften.

J1933-8/5

Viele Millionen
Conserven-Gläser



Einkoch-Apparate
verbilligen
die Haushalt-Conserven

Eine neue Erfindung:

Dreyer's Frucht-Apparat „REX“

„REX“-Conservenglas-Gesellschaft, Homburg
v. d. H. Generaldepot: Wien, VII.,
Neubaugasse 31. Tel. 33.435.

Verkaufsstelle in Innsbruck: Julius Pitscheider
Haus- und Küchen-Geräte Geschäft
Herzog Friedrichstrasse Nr. 8.

Verdienst

2-5 K tägl.

im ei-

genen

heim.

Eotter-

ung

kein

Hindernis.

Verlangen Sie

Gratiansleitung von der Pa.

JOH. KONRADY & CO.

Wien, VII., Kaiserstrasse 89.

Geschäftslokal.

Schlossergasse Nr. 3 ist ein kleines Geschäftslokal
zu vermieten. (Februartermin.) Näheres im Rathaus,
2. Stock, Zimmer Nr. 51. 94182-0/14



J2574 Alleiniger Fabrikant: 12/1

Josef Huber, Götzls.
Zu haben in allen besseren Wäsche
geschäften.

Beste Bezugsquelle BUTTER

garantiert echter
Offizieren allerfeinste, dänische Molkereibutter K 3.50,
feinste Tafelbutter K 2.75, feine Kochbutter K 2.30 in
1/4, 1/2, 1 u. 5 kg-Stücken per kg ab Wels. Sendungen
von 5 kg aufwärts täglich per Post oder Bahn, jedes
beliebige Quantum.

Steinmayr & Prinz Butter- u. Eier Wels (Oe.)
Großhandlung

Liefere zur vollsten Zufriedenheit auch an Fabriken
10203 und Lebensmittelmagazine. 36114

Ohne Ondulation keine moderne Frisur



Innerhalb 5 Minuten kann sich jede
Dame selbst ondulieren, mit Hofmanns
Haarweller - Apparat.

Kein Brennen der Haare, kein Haar-
ersatz nötig, das dünnste Haar so-
fort voll und typisch erscheinend. Ga-
rantie für Schonung der Haare und
sofortigen Erfolg. Geld retour wenn
erfolglos. Preis des kompletten Apparates samt ge-
nauer Anleitung K 3.50. Gegen Briefnachnahme zu
besuchen durch 3399-2/1

R. Hofmann, Wien VII., Lindengasse 2J.

Berläufer und Käufer von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften

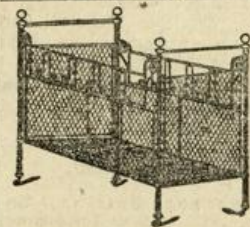
aller Art finden raschen Erfolg ohne Ver-
mittlungsgeld nur bei dem im In- und
Auslande verbreiteten östlichen Fachblatte

„**A. Dr. General-Anzeiger**“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (interurb.) Nr. 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsbriefe von
Realitäten- und Geschäftsbefigern, dem hochw. Klerus,
Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für er-
zielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch
eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter
0570 Bezugnahme auf d. Bl. gratis. 161



Große Auswahl

in

billigen u. feinsten

Kinder-**Betten**

empfiehlt

Bernhard Weithas, Mariaböckerstr. 28

Burggraben 4, Neubau

im I. Stock (Mezzanin) sind schöne, helle, Ge-
schäftsräume, auch für Kneipen geeignet, zu
vermieten. Ruckaufzahlung. 861503-3/5

BRÜNN-KÖNIGSFELDER

MASCHINEN-FABRIK

MASCHINEN-UND WAGGONBAU-FABRIKS-AKTIE-GESELLSCHAFT IN SIMMERING
VORH. H. D. SCHMID. — FABRIK in KÖNIGSFELD BEI BRÜNN.

Komplette Eis- und Kühlmaschinen-Anlagen

nach dem Ammoniak-System Linde und Kohlensäure-System
für Gross- u. Kleinbetriebe.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Sauggas-, Rohöl-, Benzin- und Petrolin-Motore, Zentrifugal- und Kolben-Pumpen. Holzbearbeitungsmaschinen, Eisenkonstruktionen. Wasser-reiniger, Strassenwalzen.

84/192-13/6

Offerte und Prospekte kostenlos.

Eternit

Reparaturlose Dachdeckung - Wellerdecke
Mauerverkleidungen

SCHIEFER

Nur dann und wenn jed' Platz die geschützte Wortmarke Eternit in der Schiefer-Druckerei

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATZEL VOCKLABRUK WIEN IX

VERLANGEN SIE MUSTER UND PROSPEKT

Vertretung: Volland & Erb, Innsbruck

Zur Fremden-Saison

empfehle ich meine bestrenommierte

Kleider-Färberei und chem. Färberei

Blüffier- und Delatier-Anstalt

Liefere tadellos zu jeder gewünschten Zeit bei ermäßigten Preisen.

Telephon 231
231 a.

Franz Hosschewar

Telephon 231
231 a.

Hauptgeschäft: Andreas Hoferstraße 16.
Filialen: Martigraben 27, Claudiasstraße 16, Pradlerstraße 51.
Annahmestellen in jedem größeren Orte in Tirol und Vorarlberg.

Galthaus „Neubaus“

16890 Leopoldstraße 42 10-10

Gefertigter erlaubt sich hiemit dem P. T. Publikum seinen schattigen Gastgarten in Erinnerung zu bringen. Gute Ueberreife Weine, vorzügliche Fab- und Flaschenbiere. Billige Fremdenzimmer, aufmerksame Bedienung.

Franz Arguin.

Mädchen-Pensionat

Frau Prof. Raschke, Wien XIX., Gatterburgg. 17, Hochpart. Tel. D. 11403. Schöne Lage, mod. Haus, große sonnige Zimmer, Gärten nächst Lizeum, Hauswirtschafts- und andere Schulen. Französisch, 260-9/3. Liebevoller Pflege. Prospekte.

Mehr als 1 Million Kronen

ca. hat in wenigen Monaten an Ausstattungsbeträgen ausgegahlt der

„Mädchenhort“

Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen
Wien I. Bezirk, Franz-Josefs-Kai Nr. 43.
Präsident: Prior Rudolf Graf von Reis-Gottredo. Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren höchstens K 294.— ein und erhält dafür im Heiratsfalle nach 2 Jahren K 600.— somit eine Verzinsung von 124 Prozent.

Aufnahmen (ohne bestimmte Altersgrenze ohne Unterschied der Konfession ohne ärztliches Attest 258-24/1)

Vertreter werden allerorts unter günstigen Bedingungen aufgenommen. — Kein Risiko! Verlangen Sie unentgeltlich Zusendung von Prospekten von der Zentrale für Frauenbrud: Anton Oberdorfer, Andreas Hoferstr. 27, 3. Stod.

Wer Blechemballagen aller Art

in blanker oder bedruckter Ausführung benötigt, wende sich zwecks Offertstellung und Musterleistung an die modernst eingerichtete leistungsfähige

Österreichische Blechwarenfabrik

Pirlo & Co. Kufstein

25/5 J1352

Für Hotel I. Ranges

mit 100 Fremdenzimmern und feinem Restaurant in verkehrsreicher Stadt der österreichischen Alpenländer

Käufer oder Teilhaber

gesucht. Vermittler verboten. Offerte unter „D. 6930“ an Wert die Annonce-Exp. Rudolf Mosse, Wien I., Esterlstraße 2. 82-2/2

Per 1. Oktober gesucht

Kontorist, Koffer Korrespondent und Maschinenschreiber für eine Weinhandlung in Deutschtirol. Bewerber, in allen Kontorarbeiten vertraut und mit Branchenkenntnissen bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „B. K. 790“ an Haasenstein und Vogler, A.-G., Innsbruck. J2566-3/3

Nebenbeschäftigung oder Vertretung

von jungem, intelligenten Geschäftsmann gesucht. Kautions kann gestellt werden. Gefl. Zuschriften unter „D. D. 806“ an Haasenstein und Vogler, A.-G., Innsbruck. J2620-2/2

Deutscher Wohlfahrts-Verein „Brü“

mit dem Sitz in Brü

nimmt noch Personen beiderlei Geschlechtes bis zum vollendeten 50. Lebensjahre auf. Höchstanzahl der Beitrag ist K 6000.—. Somit so vielmal 2 K als Mitglieder sind. Verlangt Prospekt. 6031-15/10

MONTFORT-WASCHE

Innsbrucker Hotel „Dettler Hof“

Andreas Hoferstraße 47.

Gefertigter erlaubt sich hiemit dem P. T. Publikum seinen geräumigen, schattigen Gastgarten sowie die gut gefüllte, große Veranda zum Verweilen zu empfehlen. Die Getränke werden bei uns nicht vom Eislaufen weg, sondern aus den kühlen Kellerräumen serviert.

87/511-0/18

Achtungsvoll Seb. Marfoner.

Hotel Fuchs

Wien, XV. Mariahilferstrasse 139 (2 Minuten vom Westbahnhof).

Modernster Komfort. Zentralheizung. Zimmer von 2 Kronen aufwärts. Wannen-, Dampfbäder, Kaltwasserkuren, sowie Schwimmbad und Restaurant im Hause.

235-26/3 Karl Mayer.

Der einzige Buttererfabrik ist

Waisfische

Unikum-Margarine

105-3/1

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken Wien XIV.

! Messing- und Eisenmöbel !

Web. Messingbetten, Eisentetten, Maßstäbe zu Maßstabmaßen

Stahlrohrmatratzen	von K 10.— aufwärts
Gute Messingbetten	K 70.—
Halbmessingbetten	K 34.—
Kinderbetten	K 14.—
Messingarmaturen	K 3.50
Maßstäbe	K 5.—
Verlegbare Eisenbetten	K 14.—

Spezialist für Hotel-, Villen- und Sanatorien-Einrichtungen. 260 Unter Beruf auf dieses Blatt 5% Nachlaß. 10/1. En gros. En detail. Preisverantw. gratis. Telef. 10.046

G. Hoffmann, Wien, VI., Webgasse 29.



Ventilwagen 14/18, 24/28 u. 40/45 HP
sofort lieferbar.

Ventillose Wagen 25/30 u. 30/35 HP
kurze Lieferfrist.

Reichenberger Automobil-Fabrik, Ges. m. b. H., Reichenberg

160 Radweisbar antisch eingekollt 72-0-24
ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressen-Bureau Josef Hofenzweig, S. Böhm, Wien, I., Sonnenfeldgasse 17. Tel. 16884 Budapest V., Arany János-Utca 18. Prosjette franco.



Achtung! Es gibt ähnl. lautende, wertlose Nachahmungen. Man verlange daher ausdrücklich überall

Waldperle
der
Waldperlewerke Brünn-Hussowitz.

Die homöopathische Selbstbehandlung und ihr Wert:

1. Für sämtliche Farn-, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Nerven- und Regenerationskur bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)

2. Für Gicht, Rheuma, Gelenks- (Goldene Ader).
3. Für Epilepsie (Fallisch). Preis jedes einzelnen Buches inkl. Post. Versendung à K 1.40 nur in Porten.
Adresse: Homöopathische Ordinations-Anstalt
Dr. Bauer, Wien, I. Eschlauben 18.

Radikale Syphilisbehandlung
Ordnation mit Medikamenten - Verabfolgung (auch brieflich). Während des Sommers nur Montag, Mittwoch und Freitag von 10-3 Uhr. Telefon 4087/VIII.

Klassenlotterie-Spieler

erhalten kostenlos gegen 10 h Retourmarke Mitteilung über einzige Methode um zu gewinnen von **J. Vere, Graz, Herrngasse 6.** 260/9-2

Stottern

beseitigt in jedem Fall unter Garantie. Einzelbehandlung. Jeder Stotterer findet hier sichere Hilfe. In Ref. Rüd., ausgeh. Südb. Sprachheil-Anstalt Dabingen, Filiale Konstanz, Döbelestr. 11. 249-12/3

Büchereinkauf für Wien

Ununterbrochen das ganze Jahr!

Günstige Preise zahle ich für Bücher aller Art: Lexika (Weyer, Herd u. Brodhans, Zieger, neueste Aufl.), Klassiker, Atlanten, Romane, auch Engelhorn, wissenschaftliche Werke. Auf schriftliche Anträge erfolgt sofort Angebot. Kaufe auch Stiche und kleine Portraits u.

Sigmund Breitenstein, nur Wien, IX.
612 Thurgasse 13. 012

WELSIA

Zwei starke Glieder
in der Kette unserer Spezialfabrikate
Welsia ! Welsia
Hansbucköfen ! Futterdämpfer

Großabnehmer, Ortsvertreter, fixe Reisende
hohe Rabatte:
eventl. Alleinvertretung

Reform-Werke
Maschinenfabrik, Wels,
Ob.-Oest.



In den englischen B. S. A.-
Werken gebaute

! B. S. A. ! Fahrräder

sind Erzeugnisse der englischen
Waffenfabrik The Birmingham Small Arms Co. Ltd. in
Birmingham und als konkurrenzloses Präzisions-Fabrikat
weltbekannt.



Zu haben in jeder besseren Fahrradhandlung.

10934

Kaufm. Stellen-Vermittlung für Prinzipale kostenfrei!

Deutschnational. Handlungsgehilfen-Verband

Wien **Aussig**
Innsbruck
Margarethenplatz Nr. 5/II. 3/1

Grösster kaufmännischer Verein



Die Asbest-Schieferwerke „Zenit“

G. m. b. H.

Mährisch-Schönberg

liefern die beste und billigste

Bedachung

Alleinvertretung durch Gaigher & Penn,
Salzburg, Franz-Josefstrasse 34.

Vertreter für Nordtirol:
Max Mair, Innsbruck, Anichstraße 29.

Bilanztüchtiger Buchhalter

äußert intensive Arbeitskraft, mit ital. Sprachkenntnissen, sucht per 1. Oktober c. passende Vertrauensstellung. Offerten unter Chiffre „Bilanztüchtig“ an die Verw. 4712-2/2

Schild

patentwaren
Alle Sorten
Räume

Bürsten, Kammgarnituren.

Zerbrochene Räume u. m. werden in Reparatur entgegengenommen. Ferner empfehle den P. E. Damen meinen Feinier-Salon sowie reichhaltiges Parfümerie-Lager und Haar-Erzeugnisse.

Ernst Bergmann

Innsbruck, Rudolfstraße 4.

34418
52/37



Fahrbare

Brennholz-Säge

u. Spaltmaschine

neuestes Modell.

Bedeutende Zeit- u.

Geldersparnis.

Einzigste Bedienung.

Größte Haltbarkeit.

Überhaupt bestes System.

Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.

Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar 197

Alleinvertretung für Tirol und Vorarlberg:
Josef Spielmann, Innsbruck. 208

K 340.000

Haupttreffer. - 9 jährliche Ziehungen. Nächste 3 schon am 1. und 15. September 1913 durch die k. k. Lotterienverwaltung, k. k. Lotterienverwaltung

4 Original-Lose 4

Ein ungar. Rotes Kreuz-Los

Ein türk. Rotes Kreuz-Los

Ein türk. Staats-Los

Ein türk. „Gutes Glück“-Los

Alle 4 Original-Lose zusammen Kaufpreis K 142.75 oder in nur 58 Monatsraten à K 2.75. - mit sofortigem alleinigen

Spielrecht.

Jedes Los muß unbedingt gezogen werden.

Ziehungsliste kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus 260-61/1

Otto Spis, Wien I, Schottenring 26

Die Innsbrucker Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Telephon 845

Innsbruck, Auichstraße Nr. 2

Telephon 845

Bankverbindung: Bank für Tirol und Vorarlberg

J1160 013

übernimmt für Kaufleute, Gewerbetreibende und Industrielle:

Duchanlagen, ständige Führung ihrer Bücher. — Inkasso und Kreditvermittlungen. — Organisatorische Beratungen und Betriebsorganisationen. — Testaments-Vollstreckungen. — Stenographische Revisionen, Bilanz-, Inventur- und Betriebs-Revisionen, Sanierungen-Moratorien, außergerichtliche Arrangements. — Liquidationen, Aufstellung des Standes bei ZahlungsEinstellungen, Konkursen und Vermögens-verwaltungen. — Einrichtung und Kontrolle von Kalkulationen. — Erteilung von Ratsschlüssen in kommerziellen und Versicherungs-Angelegenheiten. — Gründung und Umwandlung von Gesellschaften. — Kauf und Verkauf kommerzieller und industrieller Unternehmen.

Hall Kaufhaus Hall

Alfred Grünmandl

246

Eröffnung der neu renovierten Geschäftslokalitäten am 20. August

Aus diesem Anlasse großer Ausnahmeverkauf bis 1. September

Ich lade ein geehrtes P. L. Publikum zur freien Besichtigung meines neu eingerichteten Geschäftshauses höflich ein und gestatte mir, nochmals auf meine Spezial-Abteilung in

Damenkonfektion, Kostümen, Mänteln,

Jacken, Blusen, Schößen etc.

aufmerksam zu machen, wo bereits Neuheiten für die Herbst-Saison eingelangt sind. Hochachtungsvoll Alfred Grünmandl.

Nr. 3283 A.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1913 sind 8 Josef Kiebach'sche und 3 Martin Kapferer'sche Handstipendien von je 200 K zu verleihen, auf welche in Innsbruck heimataufständige, arme und ordentliche Lehrlinge, welche sich einem Kunstfache oder einem Handwerke widmen, Anspruch haben.

Gesuche um eines dieser Stipendien sind mit Tauf- und Heimatscheine, einem Zeugnis- und Sittenzugnisse, sowie mit einer Bestätigung des Lehrherrn über die Verwendung und das Verhalten des Lehrlings versehen, bis längstens 6. September l. J. einzureichen.

Stadtmagistrat Innsbruck

den 9. August 1913.

94/82-3/2

Der Bürgermeister: W. Greil m. p.

Bl. 3229 A

94/82-3/3

Bekanntmachung.

Im Freiherr von Sieberer'schen Waisenhanse der Stadt Innsbruck sind von heute ab mehrere Plätze für Lehrlingskinder zu belegen.

Eltern, Vormünder und Wohltäter, welche Kinder dort unterzubringen beabsichtigen, haben ein mit dem Taufschein, Heimatschein und Schulzeugnis belegtes Gesuch beim gefertigten Stadtmagistrate (Referat des Freih. von Sieberer Waisenhanse, Fallmerayerstraße 6, Parterre) einzureichen, woselbst auch über die näheren Bedingungen Aufschluss erteilt wird.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß nur vollkommen gesunde Kinder kath. Religion, welche nicht unter fünf und nicht über zehn Jahre alt sind, aufgenommen werden können.

Stadtmagistrat Innsbruck,

am 5. August 1913.

Der Bürgermeister:

W. Greil m. p.

Patente aller Länder

erwirbt und verwertet die Patentanwalts-Kanzlei Kreuzlingen (Schweiz). 222-20/13

Arztstelle-Ausschreibung.

Die Arztstelle des Sanitätsbezirks Holzgau (Sitz Holzgau), bestehend aus den Gemeinden Holzgau, Bach, Steeg und Kaisers, mit über 1700 Einwohnern, gelangt mit 1. September d. J. zur Neu- besetzung.

Mit dieser Stelle sind verbunden 1916 K fixer Wartgeld, freies Wohnhaus mit 2 Gärten, 16 m weiches Brennholz, nebst dem zum Hause fallenden Lohsteil.

Holzgau besitzt Post- und Telegraphenamt sowie Telephonprästelle, hat tägliche Postverbindung mit Reutte und vom 1. Juli bis 15. September täglich zweimal mit Reutte bezw. Langen am Arlberg.

Der Gemeindevater hat den Dienst nach den gesetzlichen Vorschriften und der Dienstesanweisung für Tiroler Gemeindeväter zu versehen und ist verpflichtet, eine Hausapotheke zu führen.

Die Herren Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche sofort an den Unterzeichneten einreichen. NB. Siehe Ärztesammlerblatt Nr. 15 vom 1. August 1913, Seite 272.

Holzgau, am 8. August 1913.

105/648-4/4

Alois Hammerle

Obmann der Sanitätsbezirks-Vertretung.

Fabrikschornsteine
Kesselschornsteine
Alphons Custodi
Wien XIII/2

Marx Email

und

Fussboden-Glasuren

vorzügl. Spezialitäten, schnell trocknend von jedermann anwendbar.

Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx

bei

218-18/7

Theodor Frank, Martin Tschurtschenthaler.

Kaufmännische Stellenvermittlung

des kaufmännischen Vereines Innsbruck.

Gegründet 1896.

Kostenlos für Chefs sowie für Mitglieder. Für Nichtmitglieder geringe Provision.

Bei uns wurden bereits viele bedeutende Stellen auf gegen Baten verkaufte Lose gewonnen.

100.000

75.000, 65.000, 60.000, 50.000, 40.000, 30.000, 20.000, 15.000, 12.000 etc. schon mit Erlag der ersten Rate zu gewinnen möglich.

Große Gewinnverlosungen

schon am 1. und 15. September

Ein Glückwunsch hat bereits unzähligen die glückliche Zukunft begründet und wir empfehlen deshalb nachfolgende, besonders günstige Losgruppen.

Jedes Los muß gewinnen

und jedes Los behält stets seinen Wert.

Losgruppe B.

7 Ziehungen jährlich

1 Dombau-Los
1 Serb. Staats-Los v. J. 1888
1 Gutes Herz-Los
Diese 3 Lose erfassen wir gegen 36 Monatsraten zu 3 Kronen.

Losgruppe C.

9 Ziehungen jährlich

1 Ital. Notes Kreuz-Los
1 Serbisches Staats-Los vom Jahre 1888
1 Gutes Herz-Los
Diese 3 Lose erfassen wir gegen 32 Monatsraten zu 4 Kronen.

Losgruppe D.

11 Ziehungen jährlich

1 Ital. Notes Kreuz-Los
1 Serbisches Staats-Los vom Jahre 1888
1 Gutes Herz-Los
Diese 4 Lose erfassen wir gegen 34 Monatsraten zu 5 Kronen.

Losgruppe E.

8 Ziehungen jährlich

1 100-Kr. 2% serbisches Staats-Los v. J. 1881
1 Dombau-Los
1 Italien. Notes Kreuz-Los
Diese 3 Lose erfassen wir gegen 35 Monatsraten zu 8 Kronen.

Losgruppe F.

15 Ziehungen jährlich

1 Österreichisches Notes Kreuz-Los
1 Ungarisches Notes Kreuz-Los
1 Italien. Notes Kreuz-Los
1 Dombau-Los
1 Serbisches Staats-Los vom Jahre 1888
1 Gutes Herz-Los
Diese 6 Lose erfassen wir gegen 30 Monatsraten zu 6 Kronen.

Der Erlag der ersten Rate sichert schon das alleinige volle Gewinnrecht.

Ziehungslisten senden wir nach jeder Ziehung. Bei gef. Aufträgen wird um Einbindung der 1. Rate und 60 Heller auf Rückporto mittels Postanweisung ersucht; die ferneren Einzahlungen geschehen durch Postparaffa.

Bestellungen beliebe man zu richten an das

Bankhaus

Lawetzky & Comp.

Prag.

8/43-4/8

Die Tiroler Loden-
Konfektion

U. Waldenstein

befindet sich seit
1. August

nur **Leopoldstraße 26.**

Sämtliche Kostüme und Paletots für Herbst-Saison sind eingelangt und werden
billigst verkauft. — Zahlungsfähigen Kunden werden günstige Raten gewährt.

P2646-3/2

Luser's Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster**
zu K 1.20, das beste u. sicherste Mittel gegen Blasenrissen u. Schwielen. Zu
haben in allen Apotheken. Hauptdepot: L. Schwank's Apotheke, Wien-Mödling
Die zahlreichen Nachahmungen, die **Luser's Originalmarke** nie erreichen
beweisen die vorzügliche Qualität von **Luser's Touristenpflaster**. Achtung vor Imitation

Grösste Auswahl von Bettfedern

ganz neu geschliffen, von grauen Säulen, 1/2 Kilo K 1.40, verendet Probe-Pfostholz zu 5 Kilo auch mehr, gegen Post-
nachnahme eine große Plumentuchent K 16, Halbplumentuchent K 12.80, Federkissen K 10, weisse, geschliffene Fe-
dern K 2.40, Halbplumen K 3, prima K 4, grane Plumen K 3.20, hochfeine weisse Plumen K 8,
alles billiger als überall und sicher neu. Postkisten K 1, Leuchtrittern K 5. Erste böhmische Bettfedern.
Niederlage, Detail-Abteilung von Adolf Gans, Wien, Fernald, Ottakringerstrasse 48-55, im Seiten-
laden. Engros-Verkauf im Hofe rechts. Filialen: Tiefer Graben 11 und Mariahilf, Amerlingstrasse 8.

Preisliste gratis und franko.
Warnung vor Irreführung!
Bitte den Namen und Adresse genau zu beachten.

Adolf Gans.



**Triumph-
Sparherde, Ofen,
Feuerbrand-Sinistre**
(Lohn Einbau in Restaurants)
Katalog kostenlos
Bestellungen werden nachgewiesen.
Triumph-Werke
Herd- und Ofenfabriken GmbH.
Wels, O.-O.



Filder-Delikatess-Sauerkraut
Herziger Einschnitt; vollendet
in Säure und Geschmack. ::
Schaffel zu 15 und 25 Kilo.
Weltberühmt ist
FILDER-KRAUT!
Kübel zu 50, 75, 100, 150,
200, 300 Kilo. — Gefäße voll-
preisig zurückgenommen. ::
J3420-01
Krautköpfe in ganzen u. halben Baggelungen offeriert bereits sehr billig.
1. Tiroler Filder-Sauerkraut-Fabrik Andreas Hofer, Rufflein.

Regel und Kugeln
aus Gummi und Lignum sanctum,
Gummireifen für Regel, Spielkarten,
Würfelbecher, Bestjerden, Biermarken,
Reisekoffer, Reisetaschen u. Tischschirme
zu billigsten Preisen
„Zum Schützenkönig“
Lauben Nr. 21. 1284-183

Lizenz-Abnehmer gesucht

für ein patentiertes, ausgezeichnet bewährtes Verfahren der
Baubranche
das bereits bei Zivil-, Militär- und Kirchen-Behörden, sowie bei Privaten bestens eingeführt ist.
Größere Baufirmen
bevorzugt. Gefl. Angebote unter „B. D. 6531“ befördert **Rudolf Mosse**, Wien, I.,
Seilerstätte 2. 258-3/2

Ia Portland- & Romanzement

Ia Thomasmehl (Sternmarke)
sowie **Kunstdünger**
liefern prompt und billigst
Nagele & Amplatz 2070-0-125
Innsbruck, Andreas Hoferstrasse Nr. 36.

Verlangen Sie **Luna** Bettstutz
Binde für Frauen u. Mädchen
durch nachweisbare Atteste von
sämtlichen frauenärztlichen Pro-
fessoren wärmstens empfohlen.
Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf.
Prosp. gratis durch das Luna-Hauptdepot Wien IX, Promerg. 3.
Luna-Artikel erhältlich in Innsbruck: Joseph Mettes, chirurg.-
Instrum.-Fabrik, M.-Theresienstr. 51, Alois Danner, chirurg.-
Instrum.-Fabrik, Anichstr. 6, Ernst Bergmann, Rudolfstr. 4, Marie
Fell, Minderhaus, Erlingerstr. 5, Ludwig Tschery, Sanitäts-Geschäft,
M.-Theresienstr. 17/19, J. Reithofer's Sohn, Museumstr. 16, J.
Frisz, Drogerie, Burgraben 17, Franz Schmidt Nachf., Drogerie,
Museumstr. 1. 238/13-1

Das Beste für den Magen.
Bei Sodbrennen, Verdauungs-
störungen, Appetitlosigkeit
versäume man es nicht, nach den Mahl-
zeiten Apotheker
Schaumanns Magensalz
oder Magensalzpastillen zu verwenden.
Diese Hausmittel haben sich seit 40 Jahren
durch ihre prompte und zuverlässige Wir-
kung bestens bewährt und werden auch von
Ärzten bestens empfohlen. Nachahmungen
weise man zurück und verlange ausdrück-
lich **Schaumanns Magensalz** à K 1.50.
Versand täglich per Post von 2 Schachteln
aufwärts durch den alleinigen Erzeuger
Julius Schaumann, Apotheker,
Stockerau bei Wien.
Erhältlich auch in allen Apotheken.
12869-20/7
Unvergleichliche Wirkung.

Acetylen-Beleuchtung



das schönste Licht der
Gegenwart. — Be-
triebssicher, modern,
gefahrlos, billig. Für
offenes Licht, Glüh-
und Hängeglühlicht.
Projekte, Kostenan-
schläge, Anlagen fertigt
Hans Haug
konz. techn. Instal-
lations-Büro für
Wasser u. Licht
Innsbruck, Zeughaus-
gasse 5. Tel. 320. J2443

Garantierter Erfolg

onst Geld retour. **Kerstinchen** Gulaschen über vorzüg-
liche Wirkung. 251-5-1
Eine üppige, schöne Büste
erhalten Sie bei Gebrauch der mod. Dr.
A. R.
Busen-Crème
behördlich untersucht, garantiert unschädlich,
für jedes Alter, rascher, sicherer Erfolg,
äußerlich anwendbar. Probeboje K 8.—,
große Dose genügend zum Erfolg K 8.—.
Kos. Dr. A. R. Laborat.
Wien IX., Berggasse 17/X.
Versand streng diskret.

Elastische Stahldrahtmatratzen
sind die besten, reinlichsten und billigsten
Matratzen, welche keiner Reparatur be-
dürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße
Bernhard Weithas,
Geländer-, Draht- und Siebwaren-Fabrik
Innsbruck, Mariahilf 28.
Telephon 212. 0-68

Gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, überhaupt bei
allen Muskeln- und Nervenschmerzen wirkt der vielfach
erprobte und bestbewährte, aus Hochgebirgspflanzen zu-
bereitete
**„Lichtensteiner
Gebirgs Pflanzen-Fluid“**
mit der Schutzmarke „Schloss Vaduz“
Schon nach dem ersten Gebrauche schmerzstillend-
und heilend. Preis einer Flasche 1 Krone. Wo nicht er-
hältlich wende man sich an **A. Münzberg, Apo-
theker in Vaduz, Liechtenstein**. Bei Abnahme von
6 Flaschen erfolgt Frankozusendung. 1760-80-7

Adamgasse 8 **Sailer's Gasthof** Adamgasse 8
Telephon 894 Telephon 894

Morgen Sonntag, den 24. August, sowie jeden Sonn- und Feiertag

● Fröhlichschoppen-Konzert ●

des Salon-Orchesters Wagner.

Anfang 10 Uhr vormittags.

4867

Eintritt frei.

Für Bürozwede

Für den Vertrieb einer erstklassigen, hervorragenden

Bentriuge

wird von einer leistungsfähigen Firma die Generalvertretung für das Land Tirol event. für die Alpenländer übertragen. Nur Herren, welche Branchenkenntnisse besitzen und eine entsprechende Kaution zu erlegen imstande sind, wollen ihre Anträge in deutscher Sprache unter „Reell und rentabl. R. 3. 3050“ an Rudolf Woffe, Prag, Graben 6, richten. 258

Gasthof Gold. Schiff

Sonntag, 24. August J2637

Gemütliche

.. Tanzunterhaltung ..

Musik: Gemütlichkeit—Frohinnu

Eintritt 50 Heller. Anfang 3 Uhr.

Es ladet höchst ein das

Bereinigte Orchester.

Gasthof z. Alpenrose

Färgerstraße 10. Bürgerstraße 10.

Nur noch zwei

Konzerte

23. und 24. August

der Tiroler-Sänger-, Jodler- und Tänzer-Gesellschaft D. Defregger.

Anfang 8 Uhr. 4865

Auf zum Bären in Bötting!

Morgen Sonntag, den 24. August

Großes Tanzfranzöser

Anfang 3 Uhr. Ende 12 Uhr.

Eintritt frei.

Die Musik besorgt das beliebte Streich-Quintett „Adler“.

4862 Es ladet ergebenst ein Grabherr-Graf.

Heirat!

Fräulein, Ende der Zwanzigerjahre, mit kleinem Erbschaft, sucht die eheliche Bekanntschaft eines besser situierten Herrn zwecks Heirat. Witwer mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Nichtanonyme Briefe an die Verw. erbeten unter „E. H. F.“ 4788

Heirat!

Baumeister, in den 30 Jahren, mittelgroß, von angenehmem Äußern, sucht auf diesem Wege mit wohlverdienendem, häuslichen Mädchen, nicht unter 20 Jahren, behufs späterer Ehe bekannt zu werden. Vermögen Nebensache. Häuslichkeit Bedingung. Zuschriften u. Photographie erbeten unter „Häuslichkeit 30“ an die Verwalt. 4886

sehr geeignet, sind Landhausstraße 6' 2—3 Zimmer mit Zentralheizung für sofort oder ab 1. November zu vermieten. Näh. dort bei Josef Schirmer. 283/1618

Nach Süd-Amerika

mit den neuen Doppelschrauben-Postdampfern des Norddeutschen Lloyd.

Regelmäßige Verbindungen nach allen übrigen Weltteilen

Druckfachen, Auskünfte und Platzbelegungen kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen, die Reisebüros in Meran: Ruspplaz
Dozen: Walthersplatz 7
Innsbruck: Margarethenplatz

Lehrer

eigene Villa, nimmt einen Knaben in Verpflegung. Anfragen unter Nr. 1898, Paasenstein u. Bogler, Trient. 263

Bodenwischen!

Endesgefertigte empfehlen sich den geehrten Herrschaften, zum Aufreiben der Parquetböden und deren einschlägigen Arbeiten. — Kostenvoranschläge gratis. Zu billigsten Preisen.

Konz. Bodenwischer

Josef Schaber, Andra Strickner
Innsbruck, Mariabilderstraße 22, Stöckl

Gasthaus

guten Betriebes, bester Posten, ist nur ausschließlich wegen Familienverhältnissen sehr preiswert und bei kleiner Anzahlung zu verkaufen und kann gleich übernommen werden. Zuschriften von direkten Käufern werden unter „Gasthausverkauf 812“ an Paasenstein u. Bogler, A.-G., Innsbruck erbeten. J2632

400 bis 500 Kronen

und mehr (je nach Einlage) täglich zu verdienen durch rationelle Ausnutzung der jetzigen großen Kurschwankungen an der Börse Laresgeschäfte, große Erfolge nachweisbar, erste Referenzen. Zuschriften erbeten unter „Leichter Verdienst“ an Vot & Herzfeld, Wien I., Adlergasse 6. 235

Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamts.

Innsrain Nr. 24.

Telephon 259.

Anentgeltliche Vermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Knechte, Kutterer, Sennner, Steinmetz, Kupferschmied, Drechsler (für Geschäftsübernahme), Bildhauer, Schuhmacher, Schneider als Geschäftsführer aufs Land, Zimmerleute, Pferdebedient, Hausmeister, gelernter Tischler ausw.

Begehrt für: Köchler, Kaminfeger, Spengler, Bäcker, Goldschmied, Tapezierer, Fleischer, Maler, Schmiede, Friseur, Schneider, Gärtner, Guttmacher, Glaser, Buchbinder, Kupferschmied.

Stelle suchen:

Schaffer, Gutsverwalter, Schlosser, Eisenarbeiter, Werkzeug- od. Maschinenarbeiter, Elektromaschinenist, Tischler, Goldschmied, 5 Säger, Wagner, Arbeiter für Tischlerei, Tapezierer, Tischler, Schiefer, Zusammenarbeiter, Müller, Schamburche, Silberputzer, Küchenmeyer, Bauhütten, Geschäftsbüro, Kessel- und Maschinenwärter, Hilfsarbeiter, Kutscher, Herrschaftsbüro, Hausmeister, Schreiber.

Begehrt für: Maschinenschlosser und Uhrmacher.

Referenzen suchen Stelle als: Fleischerhauer u. Seldner, Silberputzer, Maschinenschlosser, Baupraktikant, Herrschaftsbüro, Kutscher, Koch.

Offene Stellen (weibliche):

Bauernmagd, Vorrichterin f. Weißnäharbeit, Servierinnen, Köchinnen aufs Land, Gasthofköchinnen, 1. Hotelköchin, Salaterin, Küchenmädchen, Köchenknechtinnen, Abwascherinnen, Bedienung, Hotelhausmädchen (Bescheiderin), Hotelwäscherin, Hotelbüglerin, Hausmädchen, junge Hilfsarbeiterin, Pr. u. Köchinnen, Pensionatsknechtinnen, Mädchen f. häusliche Arbeiten, verlässliche Kindsmagd, Kinderfräulein, Herrschaftsköchin, Weißnäharbeiterinnen.

Stelle suchen:

Modistin, Weiß- u. Kleidernäherinnen, Wäscherinnen, Büglerin, Zimmermädchen, Zahntellnerinnen, Ausbesserinnen, Servierinnen für Table d'hôte, Kasserinnen, Gasthauswirtschaftlerinnen, Hotelnäherin, Beschneiderin, Hilfsarbeiterin, tüchtige Verkäuferinnen, Buchhalterin, Krankenpflegerin, Bedienerinnen, Putzerinnen, Kinderfrau, Wirtschaftlerinnen zu 1 bis 2 Personen, Privatstubenmädchen.

Rückantwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Beilage des entsprechenden Portos. Wohnungsvermittlung ebenfalls dortselbst.

Versteigerungs-Kundmachung.

Mit Bewilligung des k. l. Bezirksgerichtes Innsbruck findet über Erbenanfragen in der Verlassenschaft nach der am 6. März 1913 zu Innsbruck verstorbenen Privaten Ludovika Surian am **Mittwoch den 27. August 1913**, von 10 Uhr Vorm. fort in der k. l. Notariatskanzlei des Dr. Vinzenz Waffermann, Maria Theresienstr. 49, I. Stock, die freiwillige Versteigerung der zum Nachlaß der genannten Verstorbenen gehörigen Pretiosen, bestehend aus mehreren Ringen, Ohrringen mit Brillanten, Armreife, Broschen mit Brillanten und Granaten, Uhren, Colliers etc. gegen sofortige Barzahlung statt.

Innsbruck, am 21. August 1913. 103/886-21
Der Gerichtskommissar: Theodor Spielmann
Mit Befehl des k. l. Landesgerichtes Innsbruck vom 14. Aug. 1913, Nr. 2053/13/13, beauftragt Substitut des Herrn Dr. Vinzenz Waffermann, k. l. Notar in Innsbruck.

Zeitungserklamationen werden von der Post portofrei befördert, doch müssen sie mit der Aufschrift „Zeitungserklamation“ in offenem Kuvert aufgegeben werden.

Hotel Habsburger Hof

Jeden Sonn- und Feiertag

Konzert der Salonkapelle des städt. Orchesters.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.

Einladung zu der morgen Sonntag, den 24. August 1913 stattfindenden
Eröffnungsfeier des Gasthofes

„Zum Kaiser Max“ in Hochzirl

(Station der Karwendelbahn)

verbunden mit Konzert. Vorzügliche Getränke ausgezeichnete Küche.

Um zahlreichen Besuch bittet Vinzenz Niederlechner, Gastgeber.

— NB. Statt jeder besonderen Anzeige. —

Hotel Krone, (Cafe-Restaurant Triumphforte)

Morgen Sonntag, den 24. August 1913

Großes Frühschoppen- und Abend-Konzert

Anfang 10 Uhr vormittags und 8 Uhr abends. Eintritt frei.

4889

Zu zahlreichem Besuch laden höflich ein Heinr. u. Ferd. Dadaß.

Bierwastl

Ob schön!

Ob Regen!

: Frühschoppen-Konzert :

mit Einlagen des bestbekannten Komikers Aloß
Eintritt frei

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
4747 Josef Treiblmayer.

NB. Donnerstag und Samstag Regelsbahn frei.

Hotel „Gold. Greif“

(vormals Flunger)

Morgen Sonntag sowie jeden Sonn-
und Feiertag in der Veranda :

Frühschoppen- Konzert

des Salonorchesters der Militär-Bertischkaffee.
Anfang 10 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet höflich ein Johann Kellner.

Wasch-Bannen!

Wasch-Zuber!

Kinderwannen, Schaffe, Fleisch- und Krautbottiche,
Pflanzenfäße in verschiedenen Größen, neue u. alte
Weinfässer bei

Martin Siegl, Bindermeister
Innsbruck, Stadtgasse 8. 4795

Theater- und Nationalkostüm-Leihanstalt
(prämiiert mit der gold. Medaille, Brüssel 1910)

Wwe. Rosine
Erhartner
Innsbruck

Marktgraben 27,
2. St. und Schloss-
ergasse 3.

Telephonruf 1184/VIII
Erstklassige Kostüme.
Mässige Preise. Für hi-
storische Festzüge be-
sondere Preisermässi-
gung. 1000 Kostüme
stehen zur gefälligen
Auswahl. Verschiedene
Tierkostüme zum Aus-
leihen. — Brautkleider,
Kraus- und Schleier zum
Ausleihen.

Ankauf. Verkauf. 274-10-5



Restaurant „Bierfindl“.

Morgen Sonntag den 24. August 1913

Konzert

des vollständigen J2639

I. Innsbrucker Salon-Elite-Orchester

ff. Löwenbräuer, vorzügl. Wiener Küche, bekannt
gute Uebereifer Weine bei zivilen Preisen.

Beginn 3 Uhr. Eintritt 20 Heller.

Das Allerneueste
in
Frisuren
und
Haararbeiten
liefert stets

Damen-Frisiersalon B. Stojanovic

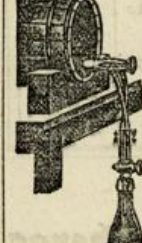
Maria Theresienstraße 2.

Onkulation und Manicure. Nur Damenbedienung. Von
ausgeklümmten Haaren werden alle Haararbeiten verfertigt.
Haare werden angelockt. Provinzaufträge werden prompt
erledigt. 4905

Wahre Sensation erregt der neueste, patentierte,
amerikanische

Flaschen-Bier-Füller.

zieht selbsttätig den Schaum in's
Faß zurück. Kein Vergiesen, kein
Entweichen der Kohlensäure. Leichte
Handhabung. Größte Sparsamkeit.
Besonders geeignet für Gastwirte,
Hotels, Speisewarenhändler, Kon-
sumvereine und Familien. 262/61
Preis in Aluminium K 14.— für 1 Fl.,
K 20.— für 2 Flaschen. Preis in Mes-
sing K 17.50 für 1 Fl., K 25.— für 2 Fl.
Versand franko gegen Nachnahme.
Illustr. Preislisten gratis und franko.
J. K. Korgut, Wien XXI/4, Abt. 15.
Rud. Lener, Hall, Vertreter für Tirol.



Ein wahrer Schatz

f. alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. RETAU'S

Selbstbewahrung

St. Verbr. Aufl. Mit 27 Abb. K. 4.—
Lesen Jeder, der den Folgen sol-
cher Lasterleihe. Zu beziehen durch d.
Verlags-Magazin in Leipzig
— Ritterstr. 4. —
sowie durch jede Buchhandlung.

Gerade jetzt bietet sich die beste Gelegen-
heit, mittels affektierter Transaktion

in kurzer Zeit

mit 3000 K

10.000 K

und noch mehr an der Wiener Börse zu
verdienen. Auskunft darüber an erste
Reflektanten erteilt kostenlos genialer Fach-
mann auf diesem Gebiete. Beteiligung am
Gewinne Bedingung. Aufzinsen unter „So-
fortiges Eingreifen Nr. 999“ an Haasen-
stein u. Vogler, A.-G., Wien I, Neuer
Markt 3. 263

Gasthaus Heimgarten.

Großes Bisher-Konzert der
Schlierseer mit Komiker Aloß.

Eintritt frei. Anfang 1/3 Uhr.
4798 Hans Oblinger.

Bad Eggerdadi.

Das Preis-Kegeln

endet am Sonntag den 24. August, wobei
Preise im Gesamtbetrage von K 155.— zur
Verteilung gelangen. 4793

Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein
Leopold Guener.

Restauration Wittenwald

Speckbacherstraße 32

Sonntag, den 24. August, sowie jeden
Sonn- und Feiertag

Großes Tanzkränzchen

ausgeführt vom beliebten Streichquintett Nachtigall.
Eintritt frei. Kein Waschn.

Es ladet ergebenst ein
4888 Hans Neumayr, Restaurateur.

Klavier-Unterricht

erteilt ein Fräulein (gepr. Lehrerin) mit aus-
geheuter Praxis, in und außer dem Hause gegen
mäßiges Honorar. Gesl. Off. unter „Rust 120“
an die Bern. 4790

Adambrau-Saal.

Morgen Sonntag, den 24. August

Grosses

Tanz-Kränzchen.

Die Rust besorgt das beliebte Streichquintett
„Bergsmeinnicht“.

Beginn 3 Uhr nachm. Eintritt 50 h. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein J2639
Albert Büttner, Restaurateur.

Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Fritz Bickel

Schneidermeister,

welcher nach längerem, mit grösster Geduld ertragenen Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im 33. Lebensjahre sanft im Herrn verschied.

Die Beerdigung des teuren Verblichenen findet Sonntag, den 24. August um 3 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die heil. Seelenmessen werden am Montag, den 25. August, um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, den 22. August 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Erste tirolische Leichenbestattungsanstalt „Konkordia“ des A. Pirchner's Nachf. J. Neumair.

P2662

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben Vaters, Schwiegers und Großvaters, des Herrn

Sebastian Höpperger

sprechen wir allen, insbesondere dem Hochw. Herrn Pfarrer Tragutz, Kooperator Fischer aus Innsbruck für den letzten Beistand, sowie Herrn Doktor Föger von Sitz, ferner der Freiwilligen Feuerwehr den besten Dank aus.

Wörgl-Rufstein, am 22. August 1913.

4856

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder, den wohlgebornen Herrn

Gumbert Tessadri

Geschäftsdienner,

nach gebuldig ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 20. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Die Beerdigung des teuren Verstorbenen findet morgen Sonntag, den 24. August, um 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Probstenhofweg Nr. 11, aus auf dem Höttinger Friedhofe statt.

Die heil. Seelenmessen werden Montag, den 25. August, um halb 8 Uhr früh in der Höttinger Pfarrkirche gelesen.

Hötting, am 23. August 1913.

Der tieftrauernde Vater:

Richard Tessadri, Briefträger
samt den übrigen Geschwistern. A

Provisions-Vertreter

event. Alleinverkäufer werden für ein vorzügl. Präparat des tägl. Bedarfes gesucht. Offerten von Herren, die bei Kolonial- u. Drogenhandlungen eingeführt sind, unter „R. S. 31“ an das Allgemeine Inseraten-Büro Prag, Graben, Bazar 27.

4912

WAGNER'SCHE Leihbibliothek

und Novitäten-Leihanstalt. Grösste Leihbibliothek von Tirol.

Innsbruck, Karlstrasse 4.

Sehr reichhaltig und gut ausgewählt. Unterhaltungsschriften und Werke allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.

Tages-, Wochen- u. Monatsabonnements. Vierteljahrs-, Halbjahrs- u. Jahresabonnements

Täglicher Versand nach auswärts per Post oder durch Boten.

Lesebedingungen und Bücherverzeichnisse werden auf Wunsch überall zugesandt.

Cabinet de lecture Wagner
Des livres assortis. (Livres français)
Innsbruck, Karlstrasse No. 4

In unserem Verlage erschien soeben:

Gasser G.

Die Mineralien Tirols einschließl. Borsarlbergs und der Hohen Tauern

nach der eigentümlichen Art ihres Vorkommens an den verschiedenen Fundorten und mit besonderer Berücksichtigung der neuen Vorkommen.

1913, XII u. 548 Seiten, gr. 8, K 20.— = Mk. 17.—.

Wagner'sche f. f. Univ.-Buchhandlung, Innsbruck.

20.000 K

werden auf ein älteres Geschäftshaus in der Altstadt auf 2. Hypothek und gegen dreifache Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Offerte unter „F. B. 810“ an Haasenstein und Vogler, A.-G., Innsbruck. J2630

Bauerngut

mit 13 ha Wiesen und Acker, 8 ha Wald, großes geräumiges Bauernhaus, nächst der Bahnstation gelegen, verkauft das Sägewerk Leutental, Gef. m. b. H., in Söll-Leutental b. Wörgl. 4794-3/1

Zur Führung

eines Konfektionsgeschäftes in einer kleineren Stadt Südtirols, wird ein tüchtiger Leiter mit einigen Tausend Kronen Kaution gesucht. Offerte unter „A. B.“ hauptpostlagernd Meran. 261

